150 JAHRE
HLA
Flensburg

Jahresheft 2022/2023

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort Seite 5
2. Jahresreport der Schulleitung Seite 6
2.1 Organigramm der HLA Seite 6
2.2 Unsere Zielsetzungen Seite 7
2.3 Schulprogramm und Leitbild der Qualitätsentwicklung Seite 7
2.4 Bildungsangebote der HLA Seite 9
2.5 Schulabschlüsse an der HLA Seite 10
2.6 Entwicklung der Schülerzahlen Seite 11
2.7 Personalzuweisung, -einsatz und -entwicklung Seite 12
2.8 Schulentwicklung und Projekte Seite 13
2.9 Medienkonzept und Digitalisierung Seite 14
2.10 Kooperationsmanagement Seite 15
2.11 Gebäude- und Raumausstattung und AG Neubau Seite 16
2.12 Finanzen (Wirtschaftsplan, Investitionsplan, Mittelverwendung) Seite 17
2.13 Nachhaltigkeitsbericht Seite 18
2.14 Gremienarbeit an der HLA Seite 19

3. Berichte aus den Abteilungen
3.1 HLA International – Abteilungsleiterin: Kirsten Lund
I. Bericht der Abteilungsleitung Seite 23
II. Europa in der Schule leben Seite 24
III. EUF Summer School zu Gast an der HLA Seite 25
IV. Exkursion nach Sonderburg und Odense Seite 26
V. Europatag 2023 Seite 27
VI. Aus der China-AG Seite 28
VII. ICT in the Classroom-Erasmus+ Kurs in Athen Seite 31
VIII. Tablets and Smartphones-Fortbildung in Dublin Seite 32
IX. A Classroom with a Door to the World – Fortbildung in Guadeloupe Seite 33
X. Zusatzqualifikation Europakauffrau/-kaufmann Seite 34

3.2 Berufliches Gymnasium – Abteilungsleiter: Jörg Rüterhenke
I. Bericht der Abteilungsleitung Seite 40
II. Ski-Fahrt der BG21d und BG22d Seite 41
III. Physik: Praktikum Seite 43
IX. Zum ersten Mal Abitur in Latein an der HLA Seite 43

3.3 BOS – FOS – FOS Teilzeit – digitale Schulverwaltung – Abteilungsleiterin: Susanne Levsen
I. Bericht der Abteilungsleitung Seite 44

3.4 Berufsfachschule III - ZAW - Lernbüro – Abteilungsleiterin: Yvonne Schablin
I. Bericht der Abteilungsleitung Seite 45
II. Schüler in Uniform: Zivilberufliche Aus- und Weiterbildung (ZAW) Seite 46
III. Die MILLERNTOUR im Herzen Hamburgs! Seite 48

3.5 Berufsschule: Einzelhandel/Verkäufer – Lager – Großhandel – EComm – Abteilungsleiter: Thorsten Rink
I. Bericht der Abteilungsleitung Seite 48
II. GerDa – Nachhaltigkeit im Dreiklang Seite 49
III. Betriebsbesichtigung bei Trixie Seite 49
IV. Lagerlogistik ganz weit oben Seite 50
V. Lagerklasse zu Besuch bei Multiflex Seite 51
VI. E-Commerce – Die Azubis im Netz Seite 51
VII. Neues aus dem Einzelhandel Seite 52
VIII. Besuch bei der James Farm in Hörup Seite 52
IX. Einzelhändler informieren sich über den Deutschen Bundestag Seite 53

3.6 Berufsschule: IND – Reno – Steu – Auto – Sped – IT-Berufe – Abteilungsleiterin: Kirsten Lund
I. Bericht der Abteilungsleitung Seite 54
II. Unsere Automobilkaufleute Seite 54
III. Die Industriekaufleute Seite 54
IV. Klassenfahrt nach Stuttgart 2022 Seite 55
V. Klassenfahrt nach Prag 2023 Seite 55
VI. Betriebsbesichtigung bei den Stadtwerken Seite 56
IV. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen Seite 57
VIII. Aus dem Bereich Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte Seite 59
IX. Unsere Steuerfachangestellten Seite 59
X. Die IT-Berufe Seite 59

3.7 Berufsschule: Bank – Verwaltung – Büromanagement – Abteilungsleiterin: Claudia Hinz
I. Bericht der Abteilungsleitung Seite 60
II. Aus dem Bildungsgang Bankkaufleute Seite 61
III. Existenzgründerprojekt der BA-B1-22 Seite 61
IV. Unsere Verwaltungsfachangestellten Seite 62
V. Unterricht mit dem Stadtpräsidenten Seite 63
VI. Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen in der Neuordnung Seite 63
VII. Kaufleute für Büromanagement Seite 64
VIII. Betriebsbesichtigung bei der James Farm Seite 64
IX. Ausflug zu Jacob Erichsen Seite 65

3.8 Berufsorientierung – DaZ-BiK – AVSH/KVJ – KQJ – Abteilungsleiterin: Birga Aicher
I. Bericht der Abteilungsleitung Seite 66
II. Sommerfest der BFS I Seite 68
III. Raumfahrtprogramm an der HLA Seite 69
IV. Kanu-Fortbildung Seite 70
V. Besten-Ehrung bei der DSD-Diplomfeier Seite 71
VI. Betriebsbesichtigung beim Scandinavian Park Seite 72
VII. Husum: Ebbe und Flut erleben Seite 72
VIII. Führung durch die Stadtbibliothek Seite 73
IX. Der Nikolaus im BiK-DaZ- und AVSH-Bereich Seite 74

4. Bereichsübergreifende Aktivitäten
I. Bildung für nachhaltige Entwicklung an der HLA Seite 75
II. Tag der beruflichen Bildung Seite 80
III. dialogP 2023: Jugend für Politik begeistern Seite 80
IV. Dein Tag als Führungskraft Seite 82
V. Erfolgreiche Typisierungsaktion an der HLA Seite 82
VI. Besuch des Childhood-House in Flensburg Seite 82

5. Da war doch noch was
I. Festakt 150 Jahre HLA Seite 83
II. Motto-Party des Kollegiums Seite 84
III. HLAteachers@Turntables Seite 85
IV. Die guten Geister der HLA Seite 86

6. Tschüss HLA Seite 87

Standorte der HLA Flensburg

Standort Marienallee
(Verwaltung)
Marienallee 5
24937 Flensburg

Standort Schloßwall
Am Schloßwall 3
24939 Flensburg

Standort Petrischule
Apenrader Str. 164
24939 Flensburg

Unterricht ZAW-Maßnahmen:
Marineschule Mürwik
ZAW-Ausbildungseinrichtung
Fördestr. 18
24944 Flensburg

1. Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler, Eltern und Ausbildende, liebe Partner der HLA und liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Rückschau auf das Schuljahr 2022/23 denke ich an das Schuljubiläum, den Wegfall der durch die Corona-Pandemie angeordneten Beschränkungen, Investitionen in die digitale Ausstattung der Schule und an eine Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE). Damit blicken wir auf ein Schuljahr mit hohem Arbeitspensum und Ergebnissen, die sich sehen lassen können, zurück.

150 Jahre berufliche Bildung in Flensburg, 100 Jahre Berufsfachschulen und 75 Jahre Berufliches Gymnasium stehen für Beständigkeit, Leistungs- und Anpassungsfähigkeit der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule und des beruflichen Schulwesens. Diese beeindruckenden Zahlen haben wir zum Anlass genommen, die Bedeutung beruflicher Bildung für die Öffentlichkeit noch sichtbarer zu machen. Wir haben das Schuljubiläum würdig mit Gästen im Deutschen Haus und mit unseren Schülerinnen und Schülern im Max gefeiert. Wir haben unseren Geburtstag aber auch zielgerichtet genutzt, um schulische Aktivitäten zu stärken und neu auszurichten. Das wird u. a. an der Wiederbelebung unseres Tages der beruflichen Bildung und dem Relaunch der Homepage deutlich. Und wer sich für die Geschichte der HLA interessiert, dem sei das Jubiläumsheft zur Lektüre empfohlen.

Das Schuljahr 2022/23 war zur Erleichterung aller weniger von pandemiebedingten Einschränkungen betroffen. Die Erfahrungen aus dem Distanzunterricht in der Pandemie nutzen wir nun aktiv, um unser Medienkonzept mit seinem Blended-Learning-Ansatz weiterzuentwickeln. Das Lernen mit und über digitale Medien und ein Hybridunterricht sind wichtige Bausteine, um veränderte Kompetenzanforderungen in der Arbeitswelt und im Studium aufzunehmen. Dabei muss es eine pädagogisch sinnvolle Abstimmung mit den Lernvoraussetzungen im einzelnen Bildungsgang der Schule geben. Unter Hybridunterricht verstehen wir den planmäßigen, pädagogisch begründeten Wechsel zwischen dem vorherrschenden Präsenzunterricht und dem Distanzlernen. Damit sollen unsere Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Distanzlernen befähigt und das Lernen mit und über Medien in besonderem Maße gefördert werden. Es ist ausdrücklich nicht unser Ziel, den Präsenzunterricht in hohem Umfang zu substituieren.

Die Ausstattung der Schule und des Kollegiums konnte mit der Beschaffung und Installation digitaler Tafeldisplays und der Versorgung mit Lehrerendgeräten signifikant verbessert werden. Im Schuljahr wurde intensiv fortgebildet und erprobt. Nun gilt es mit geeigneten Maßnahmen auch die Ausstattung unserer Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Dazu liegt bereits eine Konzeption vor.

Die Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung ist Schwerpunkt der Schulentwicklung im Schuljahr 2023/24. Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen (Sustainable Development Goals, SDGs) ist schon seit mehreren Jahren Unterrichtsgegenstand und Grundlage vieler Unterrichtsprojekte an unserer Schule. Dies gilt es weiter voranzutreiben, zu strukturieren und auch dabei die vielfältige Schülerklientel der HLA im Blick zu haben. So wird es uns gelingen, das Bewusstsein unsere Lernenden und der Schulgemeinschaft zu stärken und auch nach außen darzustellen, was die BBNE (oder BNE) an der HLA kennzeichnet. Dazu nutzen wir auch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern im neuen Interreg-Projekt (GerDa).

Stichwort internationale Zusammenarbeit: Wir haben die Rezertifizierung zur Europaschule erfolgreich gemeistert und sehen dies als Ansporn für unsere vielen Aktivitäten im Rahmen internationaler Projekte und für die Ausgestaltung unserer Bildungsangebote. Auch dazu finden Sie weitere Informationen hier im Heft.

Ich möchte mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für den guten Unterricht im Schuljahr 2022/23 und die Arbeit und das Engagement im Rahmen der oben dargestellten, umfangreichen Schulentwicklung herzlich bedanken!

Herausforderungen und neue Aufgaben liegen vor uns. In den kommenden Schuljahren rechnen wir noch nicht mit wieder steigenden Schülerzahlen. Darauf gilt es, geeignet zu reagieren und unser breites Bildungsangebot trotzdem zu erhalten. Dabei haben wir uns der Schulentwicklungsplanung des SHIBB konstruktiv gestellt. Unser Bestreben dabei ist es, das Bildungsangebot in der Berufsschule der HLA zu erhalten, da wir die jetzige Profilierung für Flensburg und die Region für richtig und wichtig halten. Für die weiter steigende Zahl an berufsschulpflichtigen Schülerinnen und Schülern mit Fluchterfahrung fordern wir ausreichende personelle und räumliche Ressourcen ein.

Ein Neubau für die gesamte Schule ist im Rahmen einer sehr gut verlaufenen Nutzerbedarfsanalyse geplant worden. Der Schulträger bleibt aufgerufen, diese Konzeption umzusetzen. Die jetzige Raumausstattung genügt den Anforderungen an eine moderne Wirtschaftspädagogik nicht im ausreichenden Maße und damit fehlt uns ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Die Flensburger Wirtschaftsschule wird auch künftig hochwertige berufliche Bildung für Flensburg und die Region anbieten. Das gilt für Auszubildende und für Schülerinnen und Schüler, die einen höheren Schulabschluss anstreben. Dazu werden wir in der Öffentlichkeitsarbeit weiter aktiv sein, damit noch bekannter wird, welche vielfältigen Chancen das berufliche Schulwesen bietet. Schauen Sie sich dazu gerne einmal die Bildungsangebote auf unserer Homepage an.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen interessanten Einblick in die vielfältige Arbeit an unserem Regionalen Berufsbildungszentrum!

Andreas Zettl
Schulleiter und Geschäftsführer
Dezember 2023

2. Jahresreport der Schulleitung

2.1 Organigramm der HLA

2.2 Unsere Zielsetzungen

Die HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule ist seit dem 01.01.2011 eine eigenverantwortlich handelnde berufliche Bildungseinrichtung für die Stadt und die Region. In diesem Kapitel des Jahresheftes möchten wir in Form eines Jahresreportes einen Überblick über die Weiterentwicklung unserer Schule als Regionales Berufsbildungszentrum (im Folgenden: RBZ) geben. In den weiteren Kapiteln des Jahresheftes informieren wir den Leser und die Leserin darüber, wie sich die Zielsetzungen der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule in unserer täglichen Arbeit konkretisieren. Damit ist dieser Jahresreport Teil des Berichtswesens gegenüber dem Verwaltungsrat und dem Schleswig-Holsteinischen Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) und dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein als verantwortliche Schulaufsicht. Das RBZ erfüllt den staatlichen Bildungsauftrag der Berufsbildenden Schulen gemäß den §§ 4, 7 und 88 bis 93 SchulG. Gemäß der RBZ-Satzung geschieht dies insbesondere durch

1. die Entwicklung von beruflichen Bildungsangeboten für die Region innerhalb unseres Kompetenzbereiches,
2. die Vernetzung von Bildungsressourcen zur effizienten Gestaltung der beruflichen Bildung,
3. die organisatorische und strukturelle Einwirkung auf unsere Partner, um die Zusammenarbeit in diesem Bereich stetig zu verbessern,
4. die Koordination der beruflichen Bildung im Bereich der Stadt Flensburg im Rahmen eines Bildungs- und Serviceunternehmens.

Die Zielvereinbarung der HLA mit dem Land Schleswig-Holstein wurde letztmalig 2018 neu abgeschlossen. Sie sieht folgende zentrale Zielsetzungen vor:

1. Die kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen für Bildung an der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule, so dass Schülerinnen und Schüler bestmöglich gefördert werden können und in der vorgesehenen Zeit die angestrebten Abschlüsse in den Bildungsgängen der Schule erreichen.
2. Die Weiterentwicklung der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule als eigenverantwortlich handelnde, rechtlich und wirtschaftlich selbstständige berufliche Bildungseinrichtung in der Region.

2.3 Schulprogramm und Leitbild der Qualitätsentwicklung

Mit der Entwicklung zu einem regionalen Berufsbildungszentrum sind höhere Anforderungen an die Qualitätsentwicklung einer Schule verbunden. Dieser Herausforderung hat sich die HLA gestellt.

Grundlage für die Qualitätsentwicklung an der HLA ist das Schulprogramm, das im Jahr 2010 evaluiert und aktualisiert und dessen Änderungen im Jahr 2011 beschlossen wurden. Dabei hat sich gezeigt, dass die fünf Leitsätze die Ausrichtung der Arbeit an der HLA nach wie vor zutreffend bestimmen. Unser Schulprogramm zeichnet sich durch konkrete Handlungsanweisungen für die Lehrkräfte und die Schulleitung aus. Daran werden wir festhalten, denn nur so kann gesichert werden, dass das Schulprogramm – wie in der internen Evaluation festgestellt – gelebt wird. Die interessierte Leserin und der interessierte Leser können diese Konkretisierungen auf der HLA-Homepage (www.hla-flensburg.de) einsehen.

Den Rahmen für die Qualitätsentwicklung der HLA bildet das Leitbild, das auf Basis des Schulprogramms entwickelt wurde. Im Dezember 2021 hat die erweiterte Schulleitung im Rahmen einer Strategiesitzung eine SWOT-Analyse für die HLA durchgeführt und aktuelle Trends in der Bildungslandschaft gesammelt und bewertet. Im Ergebnis wurden Mission und Vision der HLA bestätigt. Die Mission wurde dabei um den Nachhaltigkeitsaspekt ergänzt. Bei den strategischen Maßnahmen wurden umfangreiche Änderungen vorgenommen. Diese Änderungen sind Ausdruck der Entwicklungsfähigkeit und Flexibilität der HLA und zugleich der sich ändernden Anforderungen an unsere Schule. Sie haben bis Februar 2024 Gültigkeit. Mit den AVSH- und BiK-DaZ-Klassen, neuen Bildungsgängen, der Neugestaltung von Bildungsgängen und einem Schülerklientel, das aus vielfältigen Gründen als betreuungsintensiver gekennzeichnet werden muss, stehen wir vor neuen Herausforderungen, die wir angenommen haben. Besondere Schwerpunkte der Schulentwicklung sind: 1. Die Weiterentwicklung des Medienkonzeptes, Maßnahmen zu dessen Umsetzung und gezielte Investitionen in die IT- Ausstattung, die in diesem Kapitel unter 9. gesondert dargestellt werden. 2. Die Entwicklung einer schuleigenen Konzeption für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung. 3. Aktivitäten, die wir anlässlich des Schuljubiläums (150 Jahre Berufliche Bildung in Flensburg) dauerhaft initiieren wollen. Ferner wird der Prozess landesweite Schulentwicklungsplanung zu beachten sein.

Leitsätze des Schulprogramms

1. An der HLA fördern und fordern wir die Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler und vermitteln die fachliche Qualifikation, so dass sie den gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht werden.
2. In unserer Schule stellen wir die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.
3. Wir schaffen gute Rahmenbe¬dingungen und sorgen durch einen verständnisvollen Umgang miteinander für eine Schulatmosphäre, die ein erfolgreiches Lernen fördert.
4. Wir als Europaschule suchen und pflegen die Zusammenarbeit mit unseren natio¬nalen und internationalen Partnern unserer Schule.
5. Wir fördern durch Aus- und Fortbildung die Kompetenzen der Lehrerinnen und Lehrer

Das Leitbild formuliert als Mission den Kern unserer derzeitigen Zielsetzungen und als Vision die angestrebte zukünftige Weiterentwicklung der HLA. Dabei setzen wir bei der Verbesserung unserer Angebote und unserer Außendarstellung auf unseren Vorteil: Unsere besondere Kompetenz im Bereich Wirtschaft und Verwaltung. Dies findet im Motto „Unsere Kompetenz ist Ihr Vorsprung!“ seinen Ausdruck.

Vision

Die HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule ist das wirtschaftliche Kompetenzzentrum mit überregionaler Ausstrahlung, das innovative Bildungsprozesse für ein lebensbegleitendes Lernen initiiert und gestaltet.

Mission

Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler durch unser spezifisch wirtschaftliches Bildungsangebot kompetent und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung auf ihren nächsten Lebensabschnitt vor. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Partnern zusammen – regional, überregional und international.

Das **Leitbild der Qualitätsentwicklung** beinhaltet **vier strategische Schwerpunkte**

1. Kommunikationspolitik weiterentwickeln
2. Mitarbeiterkompetenz stärken
3. Organisation des RBZ stärken, Konzepte
4. Bildungsprozesse initiieren, gestalten und weiterentwickeln

Die aus diesen Schwerpunkten abgeleiteten strategischen Projekte und Maßnahmen wurden im Rahmen der o.g. Strategiesitzung im Dezember 2021 geändert. Die Änderungen wurden auf der Lehrerkonferenz und der Pädagogischen Konferenz vorgestellt und thematisiert. Maßnahmen wurden aus dem Leitbild entfernt, wenn sie an der HLA als Prozesse oder Bestandteil der Aufbauorganisation etabliert werden konnten. Maßnahmen wurden aus dem Leitbild entfernt, wenn sie nicht weiterverfolgt werden. Dahingegen wurden strategische Maßnahmen neu aufgenommen oder präzisiert. Eine Überprüfung des gesamten Leitbildes ist für das Schuljahr 2024/25 vorgesehen. Beispiele für aktuelle Maßnahmen sind:

- externe Kommunikation stärken: Homepage als zentrales Element weiterentwickeln, Corporate Design vereinheitlichen, Social-Media-Kanäle ausbauen
- Feedback: verbindliche Abfrage der Absolventinnen und Absolventen zur Zufriedenheit zum Ende des Bildungsganges
- Schulungen mit den neuen Lehrerendgeräten und Tafeldisplays und deren Einrichtung
- Konzeption für Hybridunterricht
- Konzeption für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Lernbürounterricht stärker und sinnvoll digitalisieren
- Tag der beruflichen Bildung
- Konzeption für ein wiederkehrendes Hospitationsangebot für Gemeinschaftsschulen
- Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit Hochschulen mit dem Fachbereich Wirtschaft.

Beschränkungen der Möglichkeiten zur Umsetzung aufgrund von Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie fielen im Berichtsjahr zunehmend weg. Folgende Ergebnisse der Arbeit an diesen Projekten und Maßnahmen seien hier genannt:

- Abschluss der Neugestaltung und Relaunch der HLA-Homepage und des Konzeptes für externe Kommunikation.
- Initiierung und Durchführung mehrerer Projekte im Rahmen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“
- Weitere Erprobung und Ausgestaltung unserer Konzeption des Hybridunterrichts
- Abschluss der Beschaffung und Installation von digitalen Tafeldisplays für alle Unterrichtsräume und der mobilen Lehrerendgeräte aus Mitteln der Digitalpakte.
- Der Tag der Beruflichen Bildung wurde mit neuem Konzept erfolgreich wieder eingeführt.

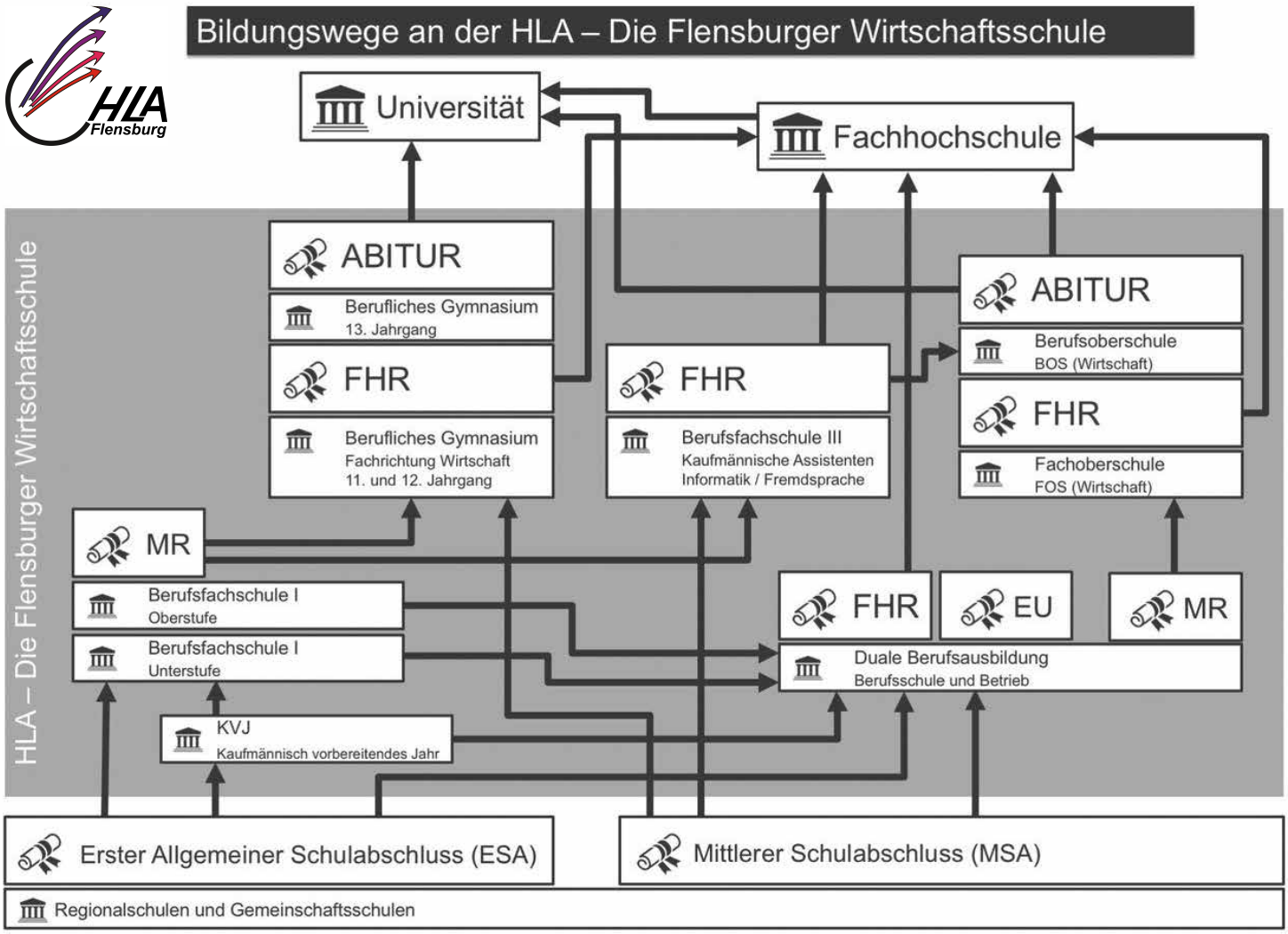
Die o.g. Projekte und Maßnahmen werden im kommenden Schuljahr fortgesetzt.
Die HLA ist gemäß der Verordnung über die Voraussetzungen und das Verfahren zur Akkreditierung von fachkundigen Stellen und zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem Dritten Sozialgesetzbuch (AZAV) als Maßnahmenträger zertifiziert. Ein internes Audit wurde im Berichtsjahr für die Berufsoberschule durchgeführt und die Managementbewertungen für mehrere Bildungsgänge aktualisiert.

Die HLA hat sich letztmalig am 21.03.2018 im Rahmen der erneuten Trägerzulassung gem. AZAV erfolgreich dem externen Audit für den Fachbereich 4 (Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung) gestellt. Die Trägerzulassung nach AZAV wurde von der Certqua GmbH bis 30.03.2028 für das Schleswig-Holsteinische Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) und alle berufsbildenden Schulen des Landes Schleswig-Holstein erteilt.

Der Beauftragte für Qualitätsmanagement und AZAV-Beauftragte der HLA nimmt regelmäßig an den landesweiten Sitzungen der QMB teil.

2.4 Bildungsangebote der HLA

a) bestehende Bildungsangebote



Berufliche Bildung ist sehr dynamisch und eng verknüpft mit den Anforderungen der Betriebe in der Region, in Schleswig-Holstein und in ganz Deutschland. Berufsbilder ändern sich, neue Berufe entstehen und andere werden nicht mehr benötigt. Die Beruflichen Schulen haben die Aufgabe, den Prozess kontinuierlich zu begleiten und vorausschauend an der Ausbildung von Fachkräften und der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf Studiengänge mitzuarbeiten. Die Berufsbildenden Schulen stehen für ein durchlässiges Schulsystem, in dem allgemeinbildende Schulabschlüsse in vielfältiger Form nachgeholt werden können. In der Stadt und der Region Flensburg werden an den drei Regionalen Berufsbildungszentren über 50 % aller Hochschulzugangsberechtigungen in Flensburg erteilt. Unter bildungsökonomischen Gesichtspunkten ist die Verschachtelung allgemeiner und berufsbildender Inhalte sehr sinnvoll und effektiv. Auch im Hinblick auf den Deutschen Qualifikationsrahmen DQR ist diese Schnittstelle ausbauwürdig. Damit ist die HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule auch ein hochschulpolitischer Standortfaktor.

Kaufmännische Berufsschule (Teilzeitbereich)
Zu unserer Arbeit als Partner in der dualen Ausbildung gehören neben dem Fachunterricht als Hauptaufgabe der intensive Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben und die aktive Mitwirkung an den Prüfungen der zuständigen Stellen. Hier verfügt die HLA über ein Kollegium, das sich durch umfangreiche Fachkenntnisse, großes Engagement und langjährige Erfahrung auszeichnet. In den Bildungsgängen der Berufsschule unterrichten wir Fachklassen für Auszubildende in folgenden Ausbildungsberufen:

- Automobilkauffrau/mann (3 Klassen)
- Bankkauffrau/mann (3 Klassen)
- Kauffrau/mann für Büromanagement (8 Klassen)
- Kauffrau/mann im E-Commerce (3 Klassen)
- Kauffrau/mann im Einzelhandel & Verkäufer/in (13 Klassen)
- Kauffrau/mann im Groß- und Außenhandel (6 Klassen)
- Industriekauffrau/mann (3 Klassen)
- Informations- und Telekommunikationskauffrau/mann (3 Klassen)
- Fachkräfte für Lagerlogistik & Fachlageristen (8 Klassen)
- Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte & Rechtsanwaltsfachangestellte (3 Klassen)
- Kauffrau/mann für Spedition und
- Logistikdienstleistung (3 Klassen)
- Steuerfachangestellte (3 Klassen)
- Kauffrau/mann für Versicherungen und Finanzen (3 Klassen)
- Verwaltungsfachangestellte (3 Klassen)
- Zusatzqualifikation Europakauffrau/-mann (2 Klassen)

Schularten des Vollzeitbereichs
Mit unseren Schularten des Vollzeitbereichs bieten wir im Berichtsjahr ein umfangreiches Angebot verschiedener Bildungswege an:

- Berufsintegration (BiK-DaZ) (5 Klassen)
- Ausbildungsvorbereitung (AVSH) (2 Klassen)
- Berufsfachschule I Wirtschaft (8 Klassen, davon eine Klasse mit Flüchtlingen, die in unserem AVSH den ESA erworben haben)
- Berufsfachschule III (Kaufmännische Assistentinnen/ Assistenten) (9 Klassen)
- Berufliches Gymnasium Fachrichtung Wirtschaft (9 Klassen)
- Fachoberschule Wirtschaft (1 Klasse)
- Berufsoberschule Wirtschaft (1 Klasse)

Der Abbildung können Sie entnehmen, dass an der HLA folgende Schulabschlüsse erworben werden können:

- Abitur
- Fachhochschulreife
- Mittlerer Schulabschluss
- Erster allgemeinbildender Schulabschluss

Die Zuständigkeiten der Abteilungsleitungen für die Schularten und Bildungsgänge können Sie unserem Organigramm entnehmen.

Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) ist die HLA für die Beschulung von Soldatinnen und Soldaten im Rahmen der zivilen Ausbildung (ZAW) zuständig.
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Lehrgangs haben in diesem Schuljahr erfolgreich die Prüfung abgelegt. Die HLA setzt sich dafür ein, dass die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen am Standort und dem BFD fortgesetzt wird.

b) Weiterentwicklung von Bildungsangeboten

Mit der Weiterentwicklung bestehender Bildungsangebote wollen wir auf ein sich veränderndes Schülerklientel reagieren und unser Bildungsangebot attraktiver machen.
Das Berufliche Gymnasium Fachrichtung Wirtschaft bietet seit dem Schuljahr 2014/15 Subprofile als Wahlmöglichkeit an:
a) International Management (Wirtschaft bilingual),
b) Wirtschaft IT und New Media,
c) Wirtschaft und Sport.

Damit ist unser Angebot attraktiver und differenzierter geworden. Diese neuen Angebote wurden von den Bewerberinnen und Bewerbern gut angenommen. Die inhaltliche Ausgestaltung der Subprofile wird stetig weiterentwickelt.

c) neue Bildungsangebote

Die HLA prüft die Einführung neuer Bildungsangebote regelmäßig. Dazu nutzen wir unsere Kontakte zur Wirtschaft und unsere Gremien. Nach schulinterner Überprüfung sind neue Bildungsangebote durch die Pädagogische Konferenz und durch den Verwaltungsrat zu genehmigen.

Die endgültige Genehmigung liegt bei dem zuständigen Ministerium, das die Argumentation, Notwendigkeit und mittelfristige Absicherung prüft. Mit dieser Genehmigung ist auch ggf. die notwendige Absprache in der KMK verbunden, damit die erzielten Bildungsabschlüsse europaweit anerkannt werden.

Beschulung von Flüchtlingen (Berufsintegration (BiK-DaZ), Ausbildungsvorbereitung (AVSH))

Eine Sonderstellung nimmt seit dem Schuljahr 2015/16 natürlich die Beschulung von Flüchtlingen ein: Durch die hohe Anzahl der Flüchtlinge, die in Flensburg aufgenommen wurden, stellt sich die Frage der Beschulung vor Ort besonders dringlich. Seit dem Jahr 2022 stehen wir mit der Beschulung ukrainischer Flüchtlinge erneut vor einer großen Herausforderung. Die HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule hat spezielle Bildungsangebote für Flüchtlinge eingerichtet. Diese Bildungsangebote stellen zunächst natürlich den Spracherwerb in den Fokus. Die Beschulung der Flüchtlinge erfolgt zunächst in BiK-DaZ-Klassen (Berufsintegrationsklasse mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache), anschließend erfolgt die Überführung in die AVSH (Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein). Die AVSH verbindet Unterricht und Praktikumsphasen in schulischer Verantwortung. In den BiK-DaZ-Klassen werden auch Schülerinnen und Schüler beschult, die alphabetisiert werden müssen. Besonders hervorzuheben sind die zusätzlichen Angebote der HLA: 1. Das Nachmittagsangebot für die Hausaufgabenbetreuung und 2. Ein Programm in den Sommerferien, das gemeinsam mit Kooperationspartnern realisiert wird.
Vgl. Bericht aus der Abteilung

// 2.5 Schulabschlüsse an der HLA

Auch im Schuljahr 2022/23 haben wieder viele unserer Schülerinnen und Schüler erfolgreich einen höheren Schulabschluss an der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule erworben. Insgesamt konnten wir folgende Schulabschlüsse vergeben (Vollzeitbereich):

- Allgemeine Hochschulreife: 73 (54 Berufliches Gymnasium und 19 Berufsoberschule Wirtschaft)
- Fachgebundene Hochschulreife: 3 (Berufsoberschule Wirtschaft)
- Fachhochschulreife: 90 (Berufsfachschule III Kaufmännische Assistentinnen/Assistenten, ZAW-Maßnahmen, Fachoberschule Wirtschaft, Berufliches Gymnasium)
- Mittlerer Schulabschluss (MSA): 47 (Berufsfachschule I Wirtschaft und Berufsschule)
- Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA): 28 (AVSH)

Hinzu kommen 404 Prüflinge, die ihre kaufmännische Be-

rufsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Auch im Berichtsjahr konnten hier zusätzlich der mittlere Bildungsabschluss und die Fachhochschulreife (im abendlichen Zusatzunterricht) erworben werden.

Darüber wurden an der Flensburger Wirtschaftsschule mit der Zusatzqualifikation Europakauffrau/-mann und den KMK-Fremdsprachenzertifikaten weitere Zeugnisse erworben.

2.6 Entwicklung der Schülerzahlen

Bildungsgang	Aufnahmen (Vorjahr)	Klassen (Vorjahr)
Berufsintegration (BiK-DaZ)	68 (53)	6 (4)
Ausbildungsvorbereitung (AV-SH)	42 (37)	2 (2)
Kaufmännisch vorbereitendes Jahr	14 (0)	1 (0)
Berufsfachschule I (BFS I)	82 (101)	4 (4)
Kaufmännisch qualifizierendes Jahr *Der Bildungsgang wird vorerst nicht mehr angeboten.*	0 (0)	0 (0)
Berufsfachschule III	36 (33) Informationsverarbeitung 42 (49) Fremdsprachen 78 (82)	4 (4)
Fachoberschule FOS	13 (14)	1 (1)
Berufsoberschule BOS	25 (35)	1 (2)
Berufliches Gymnasium	69 (71)	3 (3)
Summe Vollzeit	**391 (397)**	**21 (20)**

	Ausbildungsberuf	Aufnahmen (Vorjahr)	Klassen (Vorjahr)
1.	Automobilkauffrau/-mann	30 (27)	1 (1)
2.	Bankkauffrau/-mann	16 (8)	1 (1)
3.	Kauffrau/-mann für Büromanagement	55 (48)	2 (3)
4.	e-Commerce-Kauffrau/-mann	6 (11)	1 (1)
5.	Kauffrau/-mann im Einzelhandel	51 (62)	4 (5)
6.	Verkäufer/-in	45 (54)	
7.	Fachkraft für Lagerlogistik	54 (44)	2 (2)
8.	Fachlagerist	27 (19)	1 (1)
9.	Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandelsmanagement	42 (34)	2 (2)
10.	Industriekauffrau/-mann	24 (29)	1 (1)
11.	IT-Berufe (Informatikkauffrau/-mann, Informations- und Telekommunikationssystemkauffrau/-mann	8 (8)	1 (1)
12.	Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte	15 (12)	1 (1)
13.	Kauffrau/-mann für Spedition- und Logistikdienstleistung	18 (16)	1 (1)
14.	Steuerfachangestellte/-r	34 (31)	1 (1)
15.	Kauffrau/-mann für Versicherungen und Finanzen	11 (15)	1 (1)
16.	Verwaltungsfachangestellte/-r	21 (23)	1 (1)
	Summe Teilzeit	**457 (441)**	**21 (23)**

2.7 Personal: Personalzuweisung, Personaleinsatz und Personalentwicklung

Vom Land Schleswig-Holstein wurden der HLA für das Schuljahr 2022/23 89,65 Stellen zugewiesen. In dieser Summe sind allerdings Stellenanteile für einen Bildungsbegleiter, Arbeit am Medienkonzept und DaZ-Unterstützungslehrkräfte enthalten. Für die Unterrichtsversorgung wurden 83,97 Stellen zugewiesen. Die Schülerzahl der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule ist im Vergleich zum vorherigen Statistiktermin 2021 (jeweils im November mit Wirkung auf die Stellenzuweisung im folgenden Frühjahr) um 9 % gesunken. Der Stellenrückgang wurde durch zusätzliche Zuweisungen abgedämpft, so dass die geringere Zahl an Schülerinnen und Schülern im Berichtsjahr hier noch nicht voll auf die Planstellen durchschlägt. Dieser dämpfende Effekt fiel für das Schuljahr 2023/24 weg mit einer entsprechenden Auswirkung auf die Einstellungsmöglichkeiten der Schule. Für die Unterrichtsversorgung wurden für das Jahr 2023/24 81,41 Stellen (- 2,56) zugewiesen. Erwähnt werden muss, dass die Schülerzahl zum Statistiktermin nicht die Schülerinnen und Schüler im BiK-DaZ-Bereich berücksichtigt, welche nach dem Stichtag an der HLA aufgenommen werden.

Im Schuljahr 2022/23 konnten erneut drei Kollegen zum Oberstudienrat befördert. Zwei Lehrkräfte in Vorbereitung sind in die Phase der Lehrerausbildung gestartet. Drei Kolleginnen und Kollegen konnten wir entfristen. Zwei Kolleginnen und Kollegen wurden auf Lebenszeit verbeamtet. Drei Kollegen wurden in den Ruhestand verabschiedet. Befristete Vertragsverlängerungen konnten nur aus Vertretungsmitteln bzw. Mitteln für DaZ-Unterstützungslehrkräfte vorgenommen werden. Aufgrund des o. g. Rückgangs für das Schuljahr 2023/24 zur Verfügung stehenden der Planstellen, konnten wir leider keinem der drei Kollegen, die im Berichtsjahr ihre Lehrerausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, ein Einstellungsangebot unterbreiten.

Unterstützt wird die HLA durch eine Reihe Beratungsinstitutionen, die insbesondere in der Abteilung von Birga Aicher aktiv sind.
Als Ausbildungsschule bieten wir weiterhin Praktika im Rahmen der Praxissemester und für Handelslehrer an. Auch gilt ein Dank den Kolleginnen und Kollegen, die für die Betreuung sorgen.

a) **Personaleinsatz, Stundenplanung:** Der Personaleinsatz wird in Zusammenarbeit von Schulleitung, Abteilungsleitung Fach- und Bildungsgangkonferenzen und der Lehrkraft geplant. Dabei steht die Versorgung der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. Den Prozess der Stundenplanung konnten wir in den vergangenen Schuljahren organisatorisch verbessern, so dass der Stundenplan deutlich vor den Sommerferien fertiggestellt wird und damit Schüler, Betriebe, Eltern und Lehrkräfte sehr rechtzeitig informiert sind.

b) **Vertretungskonzept:** Wir bemühen uns stets um die Vermeidung von Unterrichtausfällen. Das Vertretungskonzept der HLA beinhaltet Maßnahmen bei notwendigen Abweichungen vom laufenden Stundenplan. Es formuliert als Zielsetzungen die Gewährleistung von Vertretungsunterricht oder eine sinnvolle Eigenarbeit der Schülerinnen und Schüler. Priorität hat dabei die Erteilung von Fachunterricht durch eine stundenplanmäßig freie Lehrkraft mit gleicher Lehrbefähigung. Diese Möglichkeiten sind jedoch beschränkt. Wir sind bestrebt für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Ausbildungsbetriebe eine möglichst hohe Planungssicherheit für den Schulalltag zu schaffen. Die Vertretungsplanung mit dem Programm Untis und die zeitnahe Veröffentlichung der Vertretungsregelungen auf der HLA-Homepage hat den Informationsfluss und die Planungssicherheit für Schüler, Betriebe, Eltern und Lehrkräfte spürbar verbessert. Im Berichtsjahr wurde die Stundenplanveröffentlichung auf WebUntis sowie die zugehörigen App untis mobile erfolgreich umgestellt und so der Informationsfluss weiter optimiert.

c) **Personalentwicklung:** Bausteine der Personalentwicklung an der HLA sind die Lehrerfortbildung, die Schulentwicklungstage, unsere Tätigkeit als Ausbildungsschule, die Personal- und Mitarbeitergespräche und die Zusammenarbeit in den Abteilungen und in den Arbeitsgruppen.

a.Fortbildung, Fortbildungsbericht, Fortbildungsbeauftragter: Wie oben dargestellt bildet das Schulprogramm und das Leitbild der Qualitätsentwicklung das Fundament für die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte. Das Fortbildungskonzept ist der Rahmen für die Ermittlung des Fortbildungsbedarfes und die Unterstützung von interner und externer Fortbildung durch die Schule. Hierfür stellt die HLA eigenerwirtschaftete Mittel zur Verfügung. Damit wurden Fahrtkosten und Teilnahmegebühren sowie das ggf. angefallene Honorar für Referenten abgedeckt. Insbesondere bei branchen- und fachbezogenen Fortbildungen gibt es häufig nur kostspielige Angebote. Daher freut es uns besonders, dass wir uns hier Spielräume schaffen konnten. Zum jährlichen Fortbildungsbericht: s.o. Hinzu kommen die Schulentwicklungstage und interne Schulungen (u.a. regelmäßige moodle-Schulungen). Der Fortbildungsbeauftragte der HLA nimmt regelmäßig an den Treffen der Fortbildungsbeauftragten der Beruflichen Schulen und RBZen des Landes teil.

b. Schulentwicklungstage 2022/23: An der Schule gibt es sowohl Bedarf für bildungsgangübergreifende als auch für bildungsgangbezogene Themen. Daher finden pro Schuljahr grundsätzlich zwei Schulentwicklungstage statt. Dies ist auch angesichts der o.g. Herausforderungen durch ein betreuungsintensiveres Schülerklientel, die Digitalisierung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Neu- und Ausgestaltung der Bildungsangebote notwendig und sachgerecht. Im Berichtsjahr war der Bedarf an Fortbildung aufgrund der neuen digitalen Ausstattung und der Entwicklung von hybriden Unterrichtskonzepten besonders hoch, so dass Bedarf für einen dritten Schulentwicklungstag vorhanden war. Am 27.09.2022 und 05.07.2023 gab es umfangreiche Fortbildungsangebote u. a.: Basis- und Fortgeschrittenenschulungen für die digitalen Lehrerendgeräte, One Note, Good Notes, präventive Medienarbeit, soziale Netzwerke und deren Einfluss auf die Lernenden, Big Blue Button, Nextcloud, IQSH-

Mediathek, Lehr- und Lernvideos. Der zweite Schulentwicklungstag am 30.01.2023 fand bildungsgangbezogen statt und hatte die Entwicklung von hybriden Unterrichtskonzepten (vgl. dazu unter 9.) im Fokus.

d) Ausbildungsschule: Die HLA bildet seit vielen Jahren erfolgreich Lehrkräfte in Vorbereitung aus. Basis hierfür sind unser Ausbildungskonzept und die Ausbildungsstandards, die für die Arbeit an den Ausbildungsschulen und am Landesseminar Berufliche Bildung im IQSH gelten und eine verbindliche und überprüfbare Handlungsgrundlage darstellen. Das Ausbildungskonzept der HLA sehen wir als Maßnahmenbündel zur Entwicklung einer Lehrerpersönlichkeit, die es selbstverantwortlich und selbstständig handelnd versteht, auch im Rahmen von Teamarbeit ihre Tätigkeit an der Schule zielorientiert zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Das Ausbildungskonzept wird jährlich durch das Team Ausbildung evaluiert und aktualisiert. Neben der intensiven Betreuung vor Ort arbeiten wir im Rahmen eines Netzwerks mit anderen beruflichen Schulen zusammen. Ebenso nutzen wir unsere Auslandskontakte, um die Lehrerausbildung an der HLA umfassend zu gestalten. Ausbildungslehrkräfte an der HLA sind in besonderem Maße qualifiziert und durch entsprechende Fortbildungsmaßnahmen geschult. Die konkreten Aufgabenstellungen werden im Ausbildungsprozess zwischen den Ausbildungslehrkräften, der Ausbildungskoordinatorin und dem Schulleiter abgestimmt. Die Lehrerausbildung sehen wir als wichtige Aufgabe unserer Schule, da wir jungen Kolleginnen und Kollegen eine Perspektive bieten wollen und unsere Möglichkeiten, geeigneten Nachwuchs zu finden, verbessern.

e) Personalgespräche: Zur Personalentwicklung zählen ebenso die anlassbezogenen Personalgespräche und die nicht anlassbezogenen Mitarbeitergespräche. Diese Gespräche finden zwischen der Lehrkraft und einem Mitglied der Schulleitung statt.

// 2.8 Schulentwicklung und Projekte

Die Weiterentwicklung unserer Schule betreiben wir auf Basis unseres Schulprogramms, unseres Leitbildes der Qualitätsentwicklung und der Satzung des RBZ. Die hier dargestellten Aktivitäten sind bildungsgangübergreifend. **Viele weitere Aktivitäten finden Sie in den Berichten aus den Abteilungen.**

a) Schulsozialarbeit, Schulpsychologin: Wir verfügen über drei ausgebildete Beratungslehrkräfte, ein Beratungsnetzwerk und zwei zweckmäßig gestaltete Beratungsräume. Mit Carina Boysen haben wir erfreulicherweise eine allein für die HLA zuständige Schulsozialarbeiterin. Wir arbeiten an der weiteren Ausgestaltung und Verstetigung unseres Konzeptes der Schulsozialarbeit. Seit dem 1. Aug. 2020 verfügen die drei RBZ Flensburgs über eine Psychologin an beruflichen Schulen, die in den Räumlichkeiten der HLA untergebracht ist.

b) Fachvorträge und Betriebsbesichtigungen: Fachvorträge finden u.a. im Rahmen der KA-Praxistage (vgl. den Bericht aus der Abteilung), in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsjunioren Flensburg und durch Einbindung von Experten statt. Hier ist u.a. das Assessmentcenter im Beruflichen Gymnasium zu nennen. Betriebsbesichtigungen werden von den Kolleginnen und Kollegen in hoher Anzahl und mit direkter Anbindung an den Unterricht durchgeführt. (Vgl. dazu die Berichte aus den Abteilungen und aktuell auf www.hla-flensburg.de)

c) HLA International: Wir haben uns erfolgreich als Europaschule rezertifizieren lassen. Hier wurde wieder deutlich, wie umfangreich die Aspekte internationaler Zusammenarbeit und des internationalen Wirtschaftens in den Bildungsangeboten und Projekten der Schule verankert sind. Die Förderung über Erasmus+ wird weiter fortgesetzt und ist bis 2027 gesichert. Mehrere Mobilitäten sind in der Vorbereitung. Zertifikatskurse zur Europakompetenz werden aktiv genutzt. Kontakte zu den Partnerschulen und Hochschulen in Dänemark werden weiter gepflegt. Im Frühjahr wurde an der HLA eine sehr gelungene Messe anlässlich des Europatages durchgeführt. Unsere Chinakontakte wurden wieder aufgenommen und eine China AG eingerichtet. Das neue Interreg VI A Projekt zu BNE Bildung („GerDA – Trible Sustainability“) ist im Frühjahr 2023 gestartet. Organisatorische Regelungen wurden umfangreich besprochen und erste Arbeitsgruppen eingerichtet. Unter der Leitung des EUC Syd arbeiten hier folgende Projektpartner zusammen: IBC International Business College, Fredericia Maskinmesterskole, Europa-Universität Flensburg/BIAT - Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik, RBZ HLA, RBZ ESFL, RBZ HAS und das BBZ SL. Unser Angebot der Zusatzqualifikation Europakaufmann/-kauffrau läuft weiter mit Erfolg.

2.9 Medienkonzept und Digitalisierung

a) Medienkonzept: Mit der Erstellung eines schuleigenen pädagogischen Medienkonzeptes, dessen Umsetzung und der Umstrukturierung der IT-Infrastruktur der HLA haben wir die Digitalisierung zu einem Schwerpunkt der Schulentwicklung gemacht. Das pädagogische Medienkonzept stellt den Bezug zu den vorhandenen schulischen Zielsetzungen (vgl. hier unter 2.) und zu den sechs Kompetenzbereichen der KMK-Strategie vor. Das schuleigene Medienkonzept soll den Prozess der Implementierung des Lernens mit und über Medien in den Curricula aller Fächer und Lernfelder strukturieren und dokumentieren, dazu unterstützende Maßnahmen festlegen, Anforderungen an die IT-Ausstattung und IT-Infrastruktur der Schule formulieren und den Fortbildungsbedarf bzgl. des Lernens mit und über Medien dokumentieren. Damit soll es ein Gesamtbild aller Ziele und Maßnahmen des Lernens mit und über Medien an der HLA liefern und dabei alle Beteiligten und bereits vorhandene Bausteine (z. B. unser Lernmanagement-System moodle/Lernnetz), schulische Konzepte (z. B. Fortbildungskonzept) und Zuständigkeiten (z. B. Bildungsgang- und Fachkonferenzvorsitzende) zusammenzuführen. Das Medienkonzept wurde im Frühjahr des Berichtsjahres von der Pädagogischen Konferenz beschlossen.

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind:

- die Erstellung von bildungsgangbezogenen Konzepten für hybriden Unterricht unter Beachtung der KMK-Kompetenzen und der Besonderheiten des Bildungsganges. Unter Hybridunterricht verstehen wir den planmäßigen, pädagogisch begründeten Wechsel zwischen dem vorherrschenden Präsenzunterricht und dem Distanzlernen. Hybridunterricht soll die Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Distanzlernen befähigen und das Lernen mit und über Medien in besonderem Maße fördern. Dazu hat die Schulleitung der Schulaufsicht eine Konzeption vorgelegt. Eine schulrechtliche Grundlage ist für das Folgejahr angekündigt.
- die weitere Erprobung, Vertiefung der Nutzung der dienstlichen mobilen Endgeräte und der digitalen Displaysysteme, mit denen nun alle Unterrichtsräume ausgestattet sind.
- Die internen Fortbildungen zur Stärkung der Medienkompetenz sollen stärker strukturiert werden. Bestimmte Themen (z. B. Nutzung der digitalen Tafeln mit dem Endgerät, Datenschutz) sollen – so wie die moodle-Basisschulung – regelmäßig angeboten werden.

b) Digitalisierung: Die Umstellung der Stundenplanveröffentlichung auf Web Untis sowie der zugehörigen App untis mobile ist erfolgt. Im Berichtsjahr wurde in zwei Klassen das elektronische Klassenbuch mit WebUntis erprobt. Der flächendeckende Einsatz ist für das kommende Schuljahr vorgesehen. Die Bereitstellung weiterer Möglichkeiten von WebUntis befindet sich in Arbeit.
Die Medien- und Beschallungstechnik der Mehrzweckhalle (Projektion, Kameratechnik, Lautsprecher, Funkmikrofone, Hörschleifen, …) wird mit erheblichem Aufwand auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.
Die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler sollen mittels einer Empfehlung (Bring your own device (BYOD) oder Get your own device (GYOD)) und der Aufstockung der schuleigenen mobilen Endgeräte weiter verbessert werden. Dazu ist ein Vorschlag in Vorbereitung, der im Schuljahr 2023/24 in die Lehrerkonferenz und die Pädagogische Konferenz eingebracht wird.

2.10 Kooperationsmanagement

Kooperationen HLA

Unternehmen und Institutionen

Unternehmens-kooperationen (T. Petersen)	Beratungsnetzwerk (J. Blasig, C. v. Rhein-Uyar, A. Schmidt)	Hochschulen	Bundeswehr (Y. Schablin & T. Petersen)
Debeka (J. Rüterhenke)	Wagemut pro familia	Fachhochschule Flensburg	Berufsförderungsdienst (BFD)
Barmer (Y. Schablin)	Erziehungsberatung	Universität Flensburg	
Nospa (C. Hinz)	Bezirkssozialdienst	CAU Kiel	
Trixie (T. Rink)	Schulpsychologischer Dienst		
Creditreform (T. Petersen)	Polizeidirektion Flensburg		
Georg C. Hansen (T. Petersen)	und weitere		
Lidl (T. Petersen)			

Schulen

BG-Kooperationen (J. Rüterhenke)	Netzwerk Nord Lehrerausbildung (C. Hinz)	Allgemeinbildende Schulen der Region	Auslandspraktika, Berufliche Schulen im Ausland
RBZ Eckener- Schule	RBZ Eckener- Schule	GS West	Partner im Comenius bzw. Erasmus+ Projekt (K. Lund)
RBZ Hannah-Ahrendt- Schule	RBZ Hannah-Ahrendt- Schule	Käte-Lassen-Schule	weitere Schulen im Ausland (K. Lund)
	BBZ Schleswig	Comeniusschule	Chinakontakte (M. Nissen)
	BS Husum	Zentralschule Harrislee	
	BS Niebüll	GGS Schafflund	
		GS Struensee	

Ansprechpartner für Kooperationen: Timo Petersen

Die HLA kooperiert mit einer Vielzahl von Schulen, Unternehmen und Institutionen. Dem Organigramm können Sie die Kooperationspartner und die Ansprechpartner an der HLA entnehmen.

a) Im Rahmen des Schuljubiläums haben wir unsere Zusammenarbeit mit den Gemeinschaftsschulen weiter ausgestaltet, damit die Information über die Bildungswege der HLA in noch größerem Umfang erfolgt. Hier stehen insbes. Hospitationsangebote („Dein Tag an der HLA“) für die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschulen im Fokus. Die 3 Flensburger RBZ bieten mit ihren verschiedenen Profilen der Beruflichen Gymnasien eine große, qualitativ hochwertige und inhaltlich aktuelle Auswahl an Bildungswegen zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Damit haben die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschulen und ihre Eltern eine gute Wahl für den weiteren Weg in der Oberstufe getroffen. Natürlich stehen auch die weiteren Bildungsangebote der 3 RBZen als Alternativen auf dem Bildungsweg zum angestrebten Schulabschluss zur Verfügung (vgl. dazu unter 4.). Die Kooperationen beinhalten darüber hinaus einen intensiven Austausch auf Ebene der Lehrkräfte und der Schulleitungen von denen die Schülerinnen und Schüler profitieren.
b) Unsere festen Unternehmenskooperationen laufen weiterhin erfolgreich. Es werden regelmäßig Gespräche mit Unternehmensvertretern geführt, die im Abschluss neuer Kooperationsvereinbarungen münden können.
c) Mit den Wirtschaftsjunioren Flensburg pflegen wir gute Kontakte. Die Veranstaltung „Dein Tag als Führungskraft“ haben wir für unsere Schülerinnen und Schüler genutzt und den Stammtisch „Schule trifft Wirtschaft“ regelmäßig besucht.
d) Die 3 RBZen arbeiten weiter erfolgreich in den verschiedenen Bildungsgängen zusammen.

2.11 Gebäude- und Raumausstattung und AG Neubau

Der Hofplatz im Eingangsbereich am Standort Marienallee wurde saniert und neugestaltet. Parallel dazu erfolgen Instandsetzungsarbeiten an der Mauer gegenüber der Sporthalle sowie die Beseitigung der Durchfeuchtungsschäden in der Küche hinter 021. Am Schlosswall werden am Ende des Schuljahres diverse Renovierungsmaßnahmen beginnen. Im Mittelpunkt steht dabei die Technik in den IT-Fachräumen 217 und 237. 237 wird eine neue Akustikdecke samt Beleuchtung erhalten. Ferner soll der Austausch der Teppichböden in allen Unterrichtsräumen abgeschlossen werden.
In den Osterferien 2023 wurde der Austausch der Technik sowie des Mobiliars im IT-Fachraum 311 am Standort Petri-Schule vorgenommen.
Außerdem plant die Stadt Flensburg in diesem Jahr den Beginn zweier Großprojekte zur Sanierung und Brandschutzertüchtigung an den Standorten Schlosswall und Petri-Schule. In der Petri-Schule ist zunächst lediglich der Südflügel betroffen. Die Maßnahmen am Schlosswall waren bereits vor der Corona-Pandemie geplant und schließen die Fassade, das Dach sowie Maßnahmen des Brandschutzes in den Unterrichtsräumen ein. Eine genauere Planung ist noch nicht bekannt. Die Maßnahmen werden in mehreren Schritten erfolgen und sich über mehrere Schuljahre hinziehen. Geplant ist, in diesem Jahr mit der Fassade zu beginnen.
Der Schulleitung liegen viele gute Ideen vor, die Gebäude- und Raumausstattung der HLA weiterzuentwickeln. Aufgrund unzureichender Handwerkerressourcen, die unserem Vermieter KI (Kommunale Immobilien) zur Verfügung stehen und der begrenzten Ferienzeiten ist hier leider weiterhin Geduld erforderlich.

Neubau für die HLA

Auf die für die Erfordernisse moderner und handlungsorientierter Pädagogik unzureichende Raumausstattung der HLA – insbes. am Schloßwall – hat die Schulleitung in den vergangenen Jahren regelmäßig gegenüber den Vertretern der Stadt Flensburg und in den Gremien (insbes. Verwaltungsrat) hingewiesen. Unsere derzeitige Raumausstattung ist allein für den Unterricht im Klassenverband ausgerichtet. Zusätzliche Räume für Gruppenarbeitsphasen u. ä. fehlen. Daher wurde im Schuljahr 2015/16 die AG Neubau installiert. Die AG hat die Anforderungen an einen Neubau für die Flensburger Wirtschaftsschule umfassend dokumentiert. Die Basis bilden unsere unterrichtlichen Konzepte in den Schularten und Bildungsgängen und die Nutzung von zeitgemäßen Elementen der Schulraumgestaltung. Die Prämisse ist dabei, dass ein neues Gebäude Platz für die gesamte Schule bietet.
Die Ergebnisse wurden der Lehrerkonferenz, der Pädagogischen Konferenz und dem Verwaltungsrat vorgestellt. Der Verwaltungsrat hat daraufhin beschlossen, dass die Kosten für die Durchführung einer Nutzerbedarfsanalyse in Höhe von 40.000,00 EUR gem. dem Angebot von Kommunale Immobilien zuschusserhöhend in den Wirtschaftsplan der HLA eingestellt werden.
Die Nutzerbedarfsanalyse wurde im Schuljahr 2018/19 fortgesetzt und abgeschlossen. Beteiligt waren Vertreter der Stadt Flensburg, zwei externe Berater und die Arbeitsgruppe der HLA unter Beteiligung der Schülervertretung. Die Bildungsgänge der HLA wurden räumlich zu sog. Clustern zusammengefasst. Die Anforderungen an die Unterrichtsräume wurden unter den Perspektiven Differenzierung, Unterrichtsentwicklung, Teamorientierung und Lernende formuliert. Es wurden Bezüge der Unterrichtsräume zu anderen Räumen (Pausenbereich, Lehrerzimmer, Vortragsräume …) betrachtet und festgelegt. Die Lernreise zu Schulstandorten in Hamburg gab viele neue Impulse zu den Themen Selbstlernbereiche und Flexibilität der Unterrichtsräume. Ergebnis der Nutzerbedarfsanalyse ist die Erstellung eines Raumprogramms für einen Neubau der Flensburger Wirtschaftsschule. Das Beraterteam erstellte daraus eine Konzeptstudie. Die Konzeptstudie geht von einem möglichen Standort in der Nähe der beiden anderen RBZen Flensburgs aus, was hinsichtlich der Verkehrsanbindung und der Gesamtgröße eines Komplexes „Berufliche Bildung“ mit ca. 6.000 Schülerinnen und Schülern und 450 Lehrkräften kritische Fragen aufwirft. Diese von der Schulleitung aufgeworfenen Fragen stellen jedoch keineswegs eine Ablehnung dieses möglichen Standortes dar. Diese betreffen erhöhte Anforderungen an die Aufsichtspflichten, die Parkplatzsituation und die Verkehrführung zu den Schulgebäuden. Im weiteren Ablauf der Planungen ist vorgesehen, dass sich die Stadtverwaltung weiter der Standortfrage widmet. So

wurde es auf einer Sitzung an der HLA am 26.04.2019, an der die AG Neubau, die erweiterte Schulleitung, die externen Berater, der Verwaltungsratsvorsitzende, Bürgermeister Brüggemann und der Dezernent für Projektkoordination, Dialog und Image Herr Kleinschmidt beteiligt waren, vereinbart. Leider ist festzustellen, dass die Standortsuche erst im Schuljahr 2022/23 weiter vorangetrieben wurde. Dazu hat die Geschäftsführung ein Gespräch mit der Oberbürgermeisterin führen können. Inzwischen wurden im Finanz- und im Hauptausschuss Beschlüsse gefasst, und wir bauen darauf, dass die Standortentscheidung nun zügig vorangetrieben und der Neubau auf Basis der Konzeptstudie geplant wird. Im Berichtsjahr wurde eine städtische Arbeitsgruppe mit Vertretern aller Schulen eingerichtet. Hier sollen zunächst die gesamten Bedarfe der Flensburger Schulen ermittelt werden. Dies ist sicher ein zielführendes Vorgehen, darf aber nicht dazu führen, dass die Berücksichtigung der o. g. dargestellten und hinreichend belegten Bedarfe der HLA für eine zeitgemäße Raumgestaltung noch weiter in die Zukunft verschoben werden.

2.12 Finanzen (Wirtschaftsplan, Investitionsplan, Mittelverwendung)[1]

a) Wirtschaftsjahr 2022:

Auf der Ertragsseite ist festzuhalten, dass der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr für die ZAW-Maßnahme KA (Berufsfachschule III, Kaufmännisch Assistentinnen/en) und die ZAW-Maßnahme im Bereich Lagerlogistik keine neue Klasse eingerichtet hat. Dieses Szenario ist Bestandteil der geschlossenen Verträge, da diese für den BFD lediglich ein Recht, aber keine Pflicht zum Abruf von Lehrgängen begründen. Die nicht eingerichteten ZAW-Klassen werden sich entsprechend auf die Personalaufwendungen (Dienstleistung Ministerium, Honorarzahlungen) auswirken. Das hat schwerwiegende Auswirkungen auf die Personaleinsatzplanung, die von der Einrichtung o. g. Klassen ausgehen musste.Von den geplanten Investitionen für 2022 wurden zwei Projekte im Umfang von insgesamt 55.000,00 EUR noch nicht umgesetzt. Hintergrund sind u. a. Lieferschwierigkeiten. Ferner wurden im Plan 2021 vorgesehene Investitionen im Volumen von 40 Tsd. EUR nicht umgesetzt. Dies ist in nicht ausreichenden Ressourcen der Abteilung Kommunale Immobilien begründet. Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass laut Kommunale Immobilien im Jahr 2022 nur sicherheitsrelevante Maßnahmen durchgeführt werden.

b) Wirtschaftsplan: GuV 2023

Erträge: Vor dem oben geschilderten Hintergrund wird das RBZ künftig nur mit Bestandsklassen der ZAW-Klassen planen[2]. Dies kann, wenn Klassen eingerichtet werden, im Jahresabschluss erhebliche positive Abweichungen zwischen Plan- und Ist-Werten der Erlöse zur Folge haben und die Planwerte weichen demzufolge erheblich von den Vorjahren ab. In der vom Schulträger geforderten 5-jährigen Erfolgsplanung wird von diesem niedrigeren Wert ausgegangen. Hintergrund ist neben der Unsicherheit bzgl. der Einrichtung von Klassen in den ZAW-Maßnahmen die Erwartung, dass es keine weitere Ausschreibung für Lehrgänge der Kaufmännischen Assistentinnen/Assistenten geben wird. Diese weisen jedoch ein wesentlich größeres Volumen auf als die ZAW-Maßnahme Lager.

Als einmaliger Effekt sind 70 Tsd. EUR für IT-Administration im Wert der Haushaltszuweisung enthalten. Dazu liegt der Geschäftsführung allerdings noch keine schriftliche Mitteilung vor. Zuflüsse aus den Digitalpakten sind im Plan 2023 nicht mehr enthalten. Die Mittel aus dem letzten im Berichtsjahr gestellten Antrag werden zwar erst 2023 fließen, die dahinterstehenden Investitionen sind aber bereits erfolgt. Die DaZ-Mittel und die Mittel für Projekte im Rahmen der internationalen Kontakte sind zuschussneutral.

Aufwendungen: Die Planwerte für die Personalaufwendungen wurden den Ist-Werten 2022 angepasst und anstehende Tariferhöhungen berücksichtigt. Dadurch ergeben sich Abweichungen vom Plan 2022. Die o. g. Ausführungen gelten sinngemäß für die mit den ZAW-Maßnahmen verbundenen Personalaufwendungen.

Die Mieten für die Schulgebäude und die Containerräume an der Marienallee sind gem. der Vorkalkulation angesetzt. Im Bereich Materialaufwand weisen wir erneut auf den hohen Bedarf an Instandhaltung hin. Der Planansatz ist, wie mehrfach erläutert, schwer einzuschätzen, da die Durchführung von Handwerksarbeiten abhängig ist von der Verfügbarkeit und der Bereitstellung dieser Kapazitäten durch die Stadt Flensburg.

Wie im Vorjahr wurde ein höherer Wert für einjährige IT-Lizenzen geplant. Der Planansatz für die Abschreibungen wurde wie im Vorjahr erhöht. Hier wurden die aus den Digitalpakten beschafften Geräte berücksichtigt, die in den folgenden Jahren zu höherer Absetzung für Abnutzung führen werden. Weitere Kostensteigerungen (z. B. Schülerunfallversicherung) bewegen sich im Rahmen üblicher Preissteigerungen.

c) Wirtschaftsplan: Investitionen 2023

Die Summe der für 2023 geplanten Investitionen liegt aufgrund der Mittel der abgeschlossenen Antragsstellung aus den Digitalpakten deutlich unter den Ansätzen der Vorjahre. Neben der fortlaufenden Verbesserung der IT-Ausstattung sind zwei größere Vorhaben zu nennen: Neugestaltung des Eingangsbereiches an der Marienallee und die grundlegende technische Neuausstattung der Mehrzweckhalle (ebenfalls Gebäude Marienallee) mit moderner Vortrags- und Aufzeichnungstechnologie. Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass künftig weiterhin erhebliche Ressourcen für die IT- und Raumausstattung notwendig sein werden. Gleichwohl wird es erwartungsgemäß nicht in jedem Jahr größere Investitionsprojekte geben. Dies kann zur Folge haben, dass den Abschreibungen nicht in jedem Wirtschaftsjahr gleich hohe Investitionen gegenüberstehen.

Perspektivisch ist die Einrichtung eines zweiten Lernbüros am Gebäude am Schloßwall aus mehreren pädagogischen Gründen wünschenswert. Dazu müssten allerdings die baulichen Voraussetzungen verlässlich geklärt sein.

d) Flensburger Kodex – Leitlinien guter Unternehmensführung (Public Corporate Governance Kodex der Stadt Flensburg)
Die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat folgen den Empfehlungen des Flensburger Kodex – Leitlinien guter Unternehmensführung. Dazu wird jährlich eine Entsprechenserklärung erstellt. Abweichungen von den Leitlinien ergeben sich aus den Besonderheiten des RBZ als Schule.

[1] Vgl. Bericht der Geschäftsführung an den Verwaltungsrat vom 16.11.2022
[2] Bisher wurden bei der Wirtschaftsplanung nur die ZAW-Maßnahmen bzw.- Klassen nicht berücksichtigt, für welche der Vertrags-schluss mit dem BFD noch nicht erfolgt war.

2.13 Nachhaltigkeitsbericht

(Gem. 1.5 des Flensburger Kodex – Leitlinien guter Unternehmensführung)

Eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist in mehreren Dimensionen in der Schulent-wicklung der HLA verankert:

- Leitbild der Qualitätsentwicklung
- Strategische Maßnahmen
- Querschnittsdimension im Unterricht
- Fortbildung der Lehrkräfte
- Initiierung und Durchführung bildungsgangbezogener, bildungsgangübergreifender und schulweiter Projekte

Die Mission der HLA (vgl. 3.) wurde im Jahre 2020 um den Nachhaltigkeitsaspekt ergänzt. Schulleitung und die Arbeitsgruppe BNE initiieren und koordinieren die Aktivitäten. Die HLA beteiligt sich aktiv am landesweiten Austausch. Als Querschnittsdimension sind die 17 SDGs schon lange Bestandteil des Unterrichts. Diesen Prozess werden wir weiter vorantreiben und stärken. Dazu werden im Folgejahr zwei Schulentwicklungstage durchgeführt. Der erste SET dient der Fortbildung und als Input für die Arbeit in den Bildungsgängen am zweiten SET. Als wesentliche Projekte im Berichtsjahr sind das Radverkehrsprojekt „Bock auf Biken“, das Whole-School-Approach-Projekt „Low Emission Schools“ und das neue Interreg-Projekt (vgl. 8. c)) zu nennen. Auch die Schülervertretung hat mehrere Projekte angestoßen. Mit neuen Fahrradständern und der Installation einer Ladestation für E-Bikes am Standort Marienallee konnte die Nutzung des Verkehrsmittels Fahrrad gestärkt werden.

Wesentlicher Aspekt eines wirklich die gesamte Schule umfassenden Ansatzes sind die Schulgebäude. Hier lassen sich aber seitens der Schulleitung kaum Verbesserungen erzielen. Die Gebäude stehen im Eigentum der Stadt Flensburg und werden von dieser bewirtschaftet. Es ist daher Sache des Schulträgers, die der HLA zur Verfügung gestellten Gebäude auch energetisch zu betrachten. Auch hier würde ein Neubau für die Schule zu einer signifikanten Verbesserung führen und nachhaltiger sein.

2.14 Gremienarbeit an der HLA

Organe des RBZ

Geschäftsführung (kraft Amtes: Schulleitung)	Verwaltungsrat	
• Andreas Zettl Geschäftsführer und Schulleiter • Philipp Hagemeier stellvertretender Schulleiter, stellvertretender Geschäftsführer • Timo Petersen stellvertretender Schulleiter, stellvertretender Geschäftsführer	**7 stimmberechtigte Mitglieder:** 3 Ratsmitglieder der Stadt Flensburg: • Gabriele Stappert (CDU) • Hans-Joachim Haut (SPD) • Anabell Pescher (Bündnis 90/Die Grünen) Vorsitzende/r des für Bildung zuständigen Ausschusses: • Julia Döring 1 vom OB benannter Vertreter der Verwaltung: • Ellen Kittel 2 von der Pädagogischen Konferenz entsandte Mitglieder: • Philipp Hagemeier • Henning Herzfeldt	**4 nicht stimmberechtigte Mitglieder:** 1 Arbeitgebervertreter: • Dr. Christian Jaekel (AG-Verband FL) 1 Arbeitnehmervertreter: • Sascha Bähring (DGB) 1 Vertreter der Schulverwaltung: • Kirsten Christiansen 1 Vertreter der Schülervertretung der HLA: • NN

Verwaltungsrat
Die Zusammensetzung und die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in §§ 6 und 7 RBZ-Satzung festgelegt. Der Verwaltungsrat überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung des RBZ HLA - Die Flensburger Wirtschaftsschule AöR. Er entscheidet gem. § 105 SchulG über die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes, die Feststellung des Geschäftsberichtes und die Entlastung der Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat hat im Berichtszeitraum zweimal getagt. Unser Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde in der Frühjahrssitzung ohne Beanstandungen und mit Bestätigung der Einhaltung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit festgestellt und die Geschäftsführung entlastet. Auf Antrag der Schulleitung verbleiben unsere eigenerwirtschafteten Mittel vollständig bei der Schule und können auch über mehrere Jahre angespart werden. Seit der letzten Satzungsänderung stellt die Schülervertretung nun ein nicht stimmberechtigtes Mitglied.

Das Zusammenwirken und die Zusammensetzung der schulinternen Gremien der HLA werden durch das Schulgesetz und durch die Konferenzstruktur der HLA geregelt.

Konferenzstruktur der HLA

§§ 62 ff., 97, 108 SchulG

Pädagogische Konferenz
- mit allen Personen lt. SchulG
- tagt regelmäßig einmal pro Schulhalbjahr

Lehrerkonferenz	Bildungsgangkonferenz	Fachkonferenz
• alle Lehrkräfte	• Lehrkräfte eines Bildungsgangs + gewählte Eltern- und Schülervertreter • Klassenlehrkräfte eines Bildungsgangs + gewählte Eltern- und Schülervertreter	• Lehrkräfte eines Faches + gewählte Eltern- und Schülervertreter • Lehrkräfte eines Bildungsgangs + gewählte Eltern- und Schülervertreter

Klassenkonferenz
- Lehrkräfte einer Klasse
- Eltern- und Schülervertreter einer Klasse lt. gesetzlicher Regelung

Pädagogische Konferenz
Die Pädagogische Konferenz ist das oberste Beschlussgremium der Schule. Sie tagt regelmäßig zweimal im Schuljahr. Wesentliche Punkte waren die Wahl des neuen Schulleiters und die neuen Bildungsangebote der HLA.

Lehrerkonferenz
An der HLA wurde beschlossen auch weiterhin Lehrerkonferenzen durchzuführen. Die Einbindung des Kollegiums bei der Entscheidungsfindung und ein guter Informationsfluss haben für uns einen hohen Stellenwert.
Gemäß Schulgesetz sind bei den folgenden Konferenzen jeweils gewählte Eltern und Schülerinnen und Schüler einer Klasse oder des Bildungsganges beteiligt.

Bildungsgangkonferenzen
Sie sind das Gremium für alle Lehrkräfte eines Bildungsganges (eines Ausbildungsberufes oder einer Schulart). Regelmäßige Tagesordnungspunkte sind die Koordinierung von Unterrichtsinhalten und -methoden, die Vorbereitung des Lehrereinsatzes und die Planung von Veranstaltungen. Zur Vereinheitlichung wurde eine Mustertagesordnung entwickelt.

Fachkonferenzen
Sie sind das Gremium für alle Lehrkräfte eines Faches. Die Aufgaben gleichen denen der Bildungsgangkonferenzen.

Klassenkonferenzen
Sie finden als Teamkonferenz, Zeugniskonferenz oder Versetzungskonferenzen der Lehrkräfte einer Klasse statt.
An der HLA gibt es einen gewählten **Örtlichen Personalrat**, und die Position der **Gleichstellungbeauftragten** ist besetzt. Die beteiligten Kolleginnen und Kollegen nehmen ihre Aufgaben mit großem Engagement wahr. Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung funktioniert gut und ist von gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Teamstruktur
Innerhalb der Bildungsgänge sind Klassenteams die grundlegende Organisationsform. Auf dieser Ebene werden u.a. Lerninhalte und Termine abgestimmt und Vertretungen mitgeregelt.
Darüber hinaus gibt es an der HLA feste Teams, die dauerhaft Aufgabenbündel übernehmen oder für eine bestimmte Zeit an einem Projekt arbeiten. Dazu gehören zurzeit u.a.:

Fortbildungsausschuss
Laut dem Fortbildungskonzept der HLA fasst dieser Ausschuss den gemeldeten Fortbildungsbedarf zusammen, beschließt über Prioritäten im Rahmen des Budgets und bereitet den Fortbildungsbericht vor.

Schulbüro, Hausmeister	**Schulbüro:** Karen Bremer, Andrea Holst, Lena Sarembe, Hanka Düding		
Bildungsgang-konferenzen	BG Vorsitz: Christoph Petersen	BOS Vorsitz: Mona Stapelfeldt	BFS III Vorsitz: Mona Borchers
	Kauffrau/-mann im Einzelhandel & Verkäufer/in, Vorsitz: Iris Lesche	Bürokauffrau/-mann, Vorsitz: Sven Fehlhaber	Automobilkauffrau/-mann, Vorsitz: Markus Hause
	Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte, Vorsitz: Bianca Mumm	Steuerfachangestellte, Vorsitz: Hagen Pitzner	Kauffrau/-mann für Versicherungen und Finanzen, Vorsitz: Sebastian Lindner
Fachkonferenzen	Dänisch, Vorsitz: Britta Dose	Deutsch, Vorsitz: Sonja Graetsch-Dietz	Englisch, Vorsitz: Björn Petersen
	Philosophie, Vorsitz: Michael May	BWL / ReWe, Vorsitz: Christoph Petersen	Religion, Vorsitz: Christiane von Rhein-Uyar
	Physik, Vorsitz: NN	Latein: Thorben Jensen	
Verwaltungsrat	Vorsitz: Ellen Kittel	von der pädagogischen Konferenz entsandte Mitglieder: Philipp Hagemeier, Timo Petersen	
Pädagogische Konferenz und Vertretungen der LK, SuS und Eltern	**Pädagogische Konferenz** Vorsitz: Timo Petersen, stellv.: Daniela Lehmann	**Lehrerkonferenz** Vorsitz: Matthias Günther stellv.: Steven Lass	**Schülervertretung** Oliver Burger, Leah Riemer
Mitbestimmung	**Örtlicher Personalrat** Vorsitz: Torge Hansen Mitglieder: Christoph Petersen, Kathrin Engel, Melanie Koch		
Schulsozialarbeit	**Beratungslehrkräfte:** Jürgen Blasig, Christiane von Rhein-Uyar, Andre Schmidt		**Schulsozialarbeiterin:** Carina Boysen
von der SL Beauftragte	**Sicherheit:** Matthias Günther	**Legasthenie:** Melanie Koch	**Homepage:** Sven Witting
AGs	**AG Intranet/Lernnetz Mitglieder:** Dr. Kai Teichmann, Sven Witting, Sven Fehlhaber, Heiko Nicken	**AG Öffentlichkeitsarbeit Mitglieder:** Christin Edelhoff-Rieck, Niels Wörpel, Sonja Graetsch-Dietz Henning Herzfeldt, Matthias Günther, Lena Peper, Pia Meyer, Yvonne Schablin, Sven Witting, Alexander Timm, Tade Friedrichsen, Matthias Nissen, Sebastian Lindner	**AG Medienkonzept Mitglieder:** Henning Herzfeldt, Kai Teichmann, Christoph Hofmann, Matthias Nissen, Tade Friedrichsen, Mona Stapelfeldt, Matthias Günther, Sven Witting

Beratungslehrkräfte
Die Schulsozialarbeit an der HLA wird wesentlich durch unsere drei ausgebildeten Beratungslehrkräfte gestaltet.

Lernbüroteam
Dieses Team gestaltet und betreut das handlungsorientierte Lernen im Lernbüro.

Arbeitsgruppe Intranet/Lernnetz
Dieses Team betreut die zwei moodle-Plattformen der HLA und entwickelt sie weiter: Das Lernnetz für Klassen und das Intranet für die Lehrkräfte.

Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit
Dieses Team kümmert sich um unsere Veröffentlichungen, den Internetauftritt und pflegt Kontakte zur Presse. Auf Schulleitungsebene ist die Arbeit der Marketinggruppe der drei Flensburger RBZen angesiedelt.

Vorbereitungsteam Schulentwicklungstag
In jedem Schuljahr wird ein Team engagierter Kolleginnen und Kollegen gebildet, das den Schulentwicklungstag gemeinsam mit der Schulleitung vorbereitet und gestaltet. v

AG Pädagogisches Medienkonzept

- schult das Kollegium, informiert und berät individuell hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten der digitalen Ausstattung und des päd. Schulnetzes,
- berät die Schulleitung hinsichtlich der Weiterentwicklung der Klassenraumausstattung und unterrichtlicher IT-Projekte

Team Betriebliches Gesundheitsmanagement

- ermittelt den Fortbildungsbedarf und informiert das Kollegium
- organisiert interne und externe Fortbildungen zum Thema Gesundheit

AG Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen Aktivitäten und Unterrichtsinhalte mit Bezug zu BNE an der HLA
- Entwicklung einer Konzeption für eine stärkere Integration von BNE-Aktivitäten in den Unterricht an der HLA.
- Prüfung, Initiierung und Begleitung von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Projekten an der HLA und auch mit anderen Schulen und außerschulischen Partnern
- Teilnahme an landesweiten Netzwerktreffen, regelmäßige Kontakte zu den Zuständigen im MBWK und SHIBB, Auswertung der Informationen

Andreas Zettl

	Hausmeister: Thorsten Wieland (MA), Dirk Friedrichsen (SW), Arne Plorin (Petri-Schule)		
FOS Vorsitz: Jürgen Blasig	BFS I Vorsitz: Melanie Koch	BiK-DaZ, AV-SH Vorsitz: Christiane v. Rhein-Uyar	KVJ Vorsitz: Sandra Hollesen
Bankkauffrau/-mann, Vorsitz: Hans-Christoph Hofmann	Industriekauffrau/-mann, Vorsitz: Dr. Kai Teichmann	Verwaltungsfachangestellte, Vorsitz: Jürgen Blasig	E-Commerce, Vorsitz: Hilke Weimeier
IT-Berufe, Vorsitz: Hans-Christoph Hofmann	Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel, Vorsitz: Niels Wörpel	Fachkräfte für Lagerlogistik & Fachlageristen, Vorsitz: Sebastian Lindner	Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung, Vorsitz: Torge Hansen
Französisch, Vorsitz: Levke Petersen	Spanisch, Vorsitz: Ines Oyanedel Fuentes	GMK, Vorsitz: Thorben Jensen	Mathematik, Vorsitz: Henning Herzfeldt
Informatik, Vorsitz: Sven Witting	Sport, Vorsitz: Fin Hollesen	Recht, Vorsitz: Bianca Mumm	Wirtschaftsgeografie, Vorsitz: Matthias Nissen
Schulelternbeirat Folkart Behrens stellv.: Nadine Henningsen			
Gleichstellungsbeauftragte: Kirsten Zander, stellv.: Christiane von Rhein-Uyar	**Schwerbehindertenbeauftragter:** Marcus Dechange		
	Schulpsychologin: Lina Suhodolskiene		
Schloßwall: Markus Hause	**Haus 3:** Hagen Pitzner	**Verbindungslehrer/in:** Lena Peper, Johanne Knapp	**Coaching:** Dorte Köpke
AG Schulentwicklungstag Ansprechpartner: Claudia Hinz, André Schmidt, Christoph Henssen	**AG Betriebliches Gesundheitsmanagement** Ansprechpartner: Christiane von Rhein-Uyar, Jeanette Clausen, Kinga Küstermeier, Carina Degner, Andra Lambrecht	**AG Feedback** Claudia Hinz	**AG BNE** Heiko Nicken, Thorben Jensen, Fin Hollesen, Sönke Feddersen

Wir trauern!

Mit großem Bedauern mussten wir von unserer Kollegin Sabine Brezina Abschied nehmen.

Sabine Brezina war seit dem 01.08.2001
an unserer Schule.
Mit ihr verlieren wir eine sehr engagierte Kollegin, die sich stets ganz besonders für die Belange ihrer Schülerinnen und Schüler eingesetzt hat.

Die HLA war ihr berufliches Zuhause.
Wir werden Sabine ewig in unserer Erinnerung behalten.

Ruhe in Frieden, Sabine!

3. Berichte aus den Abteilungen

3.1 HLA International

I. Bericht Abteilungsleitung – Europaschule HLA

Unser Profil als Europaschule wurde im Schuljahr 22/23 um einen großen grünen Baustein erweitert. GerDa ist der Titel eines Interreg Projektes, an dem bis zum Jahr 2026 deutsche und dänische berufliche Schulen und Hochschulen zum Thema BNE arbeiten werden. Unterrichtsideen, Konzepte für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte und die Sustainolympics, ein grenzüberschreitender Wettbewerb, werden entwickelt und umgesetzt. Unternehmen und Kammern sollen eingebunden werden. Neben den Inhalten zur nachhaltigen Entwicklung geht es auch um kulturellen Austausch und Sprachentwicklung. So soll für alle Beteiligten ein besseres Verständnis für das Nachbarland gefördert und der Zugang zum Arbeitsmarkt diesseits und jenseits der Grenze zu erleichtert werden.

Auch zahlreiche Erasmus+ Mobilitäten konnten wieder durchgeführt werden. Sieben Schülerinnen und Schüler besuchten einen dreiwöchigen Kurs an der Dublin Business School, entwickelten Business Pläne, bearbeiteten Projekte zu betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Themen.

Betriebsbesichtigungen und das Eintauchen in die irische Kultur gehören außerdem zum Rahmenprogramm des Kurses, der komplett in englischer Sprache abgehalten wird und nach einer mündlichen und schriftlichen Prüfung mit einem besonderen Zertifikat der DBS und der AHK Dublin, der deutschirischen Handelskammer, abgeschlossen wird. Auslandspraktika konnten in Belgien, Dänemark, Frankreich und in den Niederlanden absolviert werden, ein Praktikum – dank unserer Erasmus-Akkreditierung - sogar in Ägypten.

Aber auch Lehrerfortbildungen führten ins Ausland. In Dublin nahmen Felicitas Schröder und Andra Lambrecht am Kurs ‚Tablets and Smartphones: Using Mobile Devices as Educational Tools‘ teil. Cem Kurt und Steven Laß besuch-

ten in Athen einen Kurs zum Thema ‚ICT in the Classroom: Innovative Tools to Facilitate Students Learning, Collaboration an Creativity'.

Da die strukturierten Kurse von Teilnehmenden aus ganz Europa besucht werden, ist es nicht nur das ausgewiesene Thema, in dem man sich fortbildet, es sind immer auch die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Ländern, die die Teilnahme an einer solchen Fortbildung zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Die Arbeitssprache ist in der Regel englisch.

Zusammen mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Bildungsgänge arbeiten Matthias Nissen und Johanna Knapp in der China-AG der HLA. Im Rahmen eines vom Bildungsnetzwerk China bezuschussten Einsteigerprojektes fand bereits eine Studienreise nach Berlin statt. Mit spannenden deutsch-chinesischen Projekten, intensiver Kontaktpflege mit Schulen im Ausland und einem Besuch der Lehrkräfte in Taiwan sind die besten Voraussetzungen geschaffen, um nach längerer Pause wieder eine Schülerreise nach Asien zu planen und damit diese langjährige Tradition an der HLA fortzuführen.

Ein besonderes Highlight war der Europatag der HLA, an dem Schülerinnen und Schüler verschiedener Bildungsgänge europäische Länder in ihrer Vielfalt zu uns in die Mehrzweckhalle holten und präsentierten. Nach sechswöchiger Vorbereitung wurde im Rahmen einer Ausstellung anhand aufwendig gestalteter Plakate über besondere geografische, kulturelle, gesellschaftliche und politische Merkmale der Länder informiert. Die für die einzelnen Länder zuständigen Schülergruppen waren bestens vorbereitet und standen motiviert und souverän Rede und Antwort.

Insgesamt waren 85 Schülerinnen und Schüler und acht Lehrkräfte an der Vorbereitung des Europatages beteiligt, der von Lena Peper, Martina Cellmer, Cem Kurt und Christoph Henssen initiiert wurde.

Lena Peper und Sarah Carstensen nahmen außerdem am Projekt ‚Europa macht Schule' teil. Im Rahmen dieses Projektes nutzten sie das Angebot der Europauniversität Flensburg und begrüßten Studierende aus Belarus und aus Frankreich zu einem Austausch mit den Schülerinnen und Schülern in ihrem Unterricht.

Für die Zukunft hoffen wir, dass Auslandspraktika und Fortbildungen, Klassenfahrten ins Ausland, bilingualer Unterricht, die Zusammenarbeit mit anderen Europaschulen, mit Hochschulen und unseren Partnerschulen im Ausland weiter fester Bestandteil des Schulalltags an der Europaschule HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule sein werden.

Kirsten Lund
Internationale Kontakte /
Europaschule HLA

II. Europa in der Schule leben

Bundeskonferenz Europabildung/ Europaschulen vom 28.- 30. 9. 2022

Die HLA als Europaschule (siehe 4. Leitsatz des Schulprogramms) arbeitet seit vielen Jahren mit Europa: Schülerreisen, Schüler- und Lehrkräftepraktika und – fortbildungen im Ausland sind an der Tagesordnung und die HLA erhält immer öfter auch fremdsprachlichen Besuch.
Aber ist das schon Europa in der Schule? Und wer außer uns macht sich eigentlich auch Gedanken über Europa?
Antworten gab es auf der dreitägigen Tagung in der Akademie Sankelmark, wo in Vorträgen und Workshops Europa lebendig wurde und wir uns mit theoretischen sowie praktischen wissenschaftlichen Überlegungen vertraut machen konnten.
Beginnend mit Grußworten der Bildungsministerin des Landes S.-H. und des Präsidenten der Europa-universität Flensburg beinhaltete das nachfolgende Programm interessante Impulsvorträge und Workshops und machte sehr deutlich, dass die 130 Teilnehmenden nicht umsonst angereist waren: Für alle schulischen Ebenen gab es Angebote, Hilfestellung und Austausch. Aus über 30 Workshops und dem umfangreichen Rahmenprogramm seien als Beispiel genannt:

- Ziele und Herausforderungen der Europabildung an Schulen - Ein Dialog zwischen Politikdidaktik und Politikwissenschaft
- Europabezogene und systemische Spielangebote für und aus Schulen
- Schulentwicklung und Professionalisierung im europäischen Kontext
- Bevölkerungseinstellungen und die Zukunft der EU
- Planspiele zu politischen Prozessen
- Best Practice-Austausch zum 70. Europäischen Wettbewerb
- Exploring and transferring the European values – how can the EUF contribute to this process?
- Europa macht Schule (EmS) - wir bringen Europa ins Klassenzimmer – ein Projekt von Studierenden.

Ein Highlight der Tagung stellte zweifellos der Theaterbesuch in Schleswig bei Alfons alias Emmanuel Peterfalvi mit seinem Programm „Alfons, jetzt noch deutscherer“ dar. Auf sehr persönliche Art und Weise brachte „Alfons“ hier gelebte Europageschichte und die Grundlage für Frieden zwischen Nationen auf die Bühne, wofür er mit frenetischem Applaus bedacht wurde.
Sehr konkret und im Detail endete die Konferenz am Freitagvormittag mit den Workshops:

- Macht Alfons Schule? – Alfons Ideen im Unterricht
- Warum wir manchmal (nicht) über Stereotypen lachen
- Schubladen im Kopf? – und nun?
- Unübersetzbare Wörter

Erschöpft, beglückt und neu inspiriert für zukünftige Europabildung fahren wir nach Hause.

Britta Dose und Kirsten Lund

III. EUF Summer School zu Gast an der HLA

‚The Changing Role of Education in Europe' war das diesjährige Thema der Summer School an der Europa-Universität Flensburg unter der Leitung von Dr. Kathrin Wild, der wissenschaftlichen Koordinatorin des Projekts „Partners in Mobility / Lehramt international" an der EUF.
Was liegt näher als ein Besuch der Europaschulen vor Ort, um aus erster Hand zu erfahren, wie Schülerinnen und Schüler auf das Leben, Arbeiten und Studieren in Europa vorbereitet werden?
Der Kontakt zwischen Dr. Kathrin Wild, Barbara Schröder von der Goetheschule und Kirsten Lund von der HLA besteht schon seit einiger Zeit – ebenso wie der Wunsch nach mehr Austausch und Zusammenarbeit.
Am 10.08. 2022 konnten nun im Rahmen der Summer School Studierende und Lehrende aus Dänemark, Schweden, Ungarn, der Tschechischen Republik, Georgien, Ghana und Kamerun beide Schulen besuchen und sich über die Besonderheiten von Europaschulen informieren.
Britta Dose, Birga Aicher, Yvonne Schablin, Angela Kulawski, Kinga Küstermeier, Jörg Rüterhenke und Kirsten Lund stellten das Programm der Europaschule HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule vor und führten anschließend angeregte Gespräche mit den Teilnehmenden der EUF Summer School zu unserem Angebot.
Deutsch als Zweitsprache, zahlreiche Projekte und enge Zusammenarbeit unter anderem mit Partnerschulen in Dänemark und Schweden, ein fester Platz der HLA bei Interreg-Projekten, Erasmus+ geförderte Auslandspraktika für Schülerinnen und Schüler, Fortbildungen des Kollegiums im Ausland, bilingualer Unterricht, Sprachenprüfungen in Deutsch, Dänisch, Englisch, Spanisch und Französisch sowie international ausgerichtete Zusatzqualifikationen sind nur einige Beispiele dafür, wie die HLA der ‚Changing Role of Education in Europe' Rechnung trägt.
Alle Beteiligten empfanden diese Veranstaltung als sehr spannend und bereichernd – weitere sollen auf jeden Fall folgen!

Kirsten Lund und Britta Dose

IV. Exkursion an die Universitäten von Sonderburg und Odense

Dänischschülerinnen und -schüler des 13. Jg. sowie 4 Europakauffrauen haben sich zusammen mit ihrer Dänischlehrerin auf eine echt dänische „studietur“ gemacht.

Ein intensives Exkursionsprogramm mit viel sprachlichem Input erlebten die 13 Dänisch-Fans der HLA am 8. und 9. September 2022.
Auf dem Programm stand zunächst die Uni in Sonderburg mit zwei Vorlesungen: Eine Gruppe besuchte die Vorlesung „European Markets/ Economics“ und erlebte, dass man es als HLA-Schüler durchaus mit Erstsemesterstudierenden aufnehmen kann, wenn es um das Wissen zum Thema Wirtschaft geht.
Die andere Gruppe hatte da schon größere Herausforderungen zu bestehen: 3. Semester, Vorlesung in „European Nation, States and Integration“. Auf der anschließenden Zugfahrt nach Odense wurde dann durchaus treffend verbalisiert, dass man viel Interesse an einem Studiengang haben muss, um sich 3 Jahre lang in einen Schwerpunkt einzuarbeiten. Richtig: Ohne Begeisterung für ein Fach kein erfolgreicher Abschluss!
In Odense gab es dann am nächsten Tag das universitäre Kontrastprogramm zur kleinen „hyggeligen“ Uni in Sonderburg: Odense wartete mit 21.000 Studierenden auf und bestach durch sein großes Angebot auf fachlicher wie auch auf sozialer Ebene: Ein riesiger Campus mit unzähligen Aktivitäten, Sportstätten und der obligatorischen „Fredagsbar“ (Freitags trifft man sich ab 14 Uhr an der Bar).
Und dann wurde diskutiert: Welche der beiden Unis würde man wählen? Die kleine mit den englischsprachigen Vorlesungen und der guten Betreuung durch Lektoren und Professoren? Oder doch lieber die große mit dem sehr aktiven Studierendenleben auf einem riesigen Campus? Geht man da unter? Kommt man da endlich mal unter Leute? Kann man überhaupt so schnell Dänisch lernen?
Eine abschließende Antwort gab es (noch) nicht, denn das weitere Programm im Hans-Christian-Andersen-Museum forderte erneut volle Aufmerksamkeit und sprachliche Flexibilität.
Bis spät in die Nacht wurde Odense erkundet und genossen, bevor der Flix-Bus uns wieder nach Flensburg brachte und ins verdiente Wochenende entließ.
Tak for turen! Det var en fornøjelse!

Britta Dose

V. Europatag 2023
– Die Vielfalt der europäischen Gemeinschaft an der HLA erleben

Wie ist das Schulsystem in Frankreich aufgebaut, welche Besonderheiten gehören zur polnischen Kultur und wie ist eigentlich der Weg von Kroatien in die EU verlaufen? Diese und viele weitere Fragen haben sich ca. 100 Schülerinnen und Schüler gestellt und ihre Rechercheergebnisse am 07.06.2023 im Rahmen des diesjährigen Europatages an der HLA präsentiert. Vorausgegangen waren fünf Wochen, in denen sich Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule III und des beruflichen Gymnasiums in Kleingruppen im Gemeinschaftskunde- beziehungsweise WiPo-Unterricht detailliert mit einem Mitgliedsland der Europäischen Union oder mit einem EU-Beitrittskandidaten auseinandergesetzt haben. Am Europatag war es dann soweit. Es galt, sowohl das eigene Plakat anderen Schülerinnen und Schülern vorzustellen als auch mehreren Präsentationen verschiedener anderer Länder zu folgen.
Äußerungen wie “Ich habe sehr viel über unser Nachbarland Polen gelernt, was mir vorher noch gar nicht bewusst war”, bestätigten die Relevanz der Auseinandersetzung mit dem Gegenstand. Neben dem Bewusstwerden von Gemeinsamkeiten und Unterschieden innerhalb der europäischen Gemeinschaft lernten die Teilnehmer sich zu organisieren, zu kooperieren und nebenbei auch noch das detaillierte Recherchieren, um so mit ihren Präsentationen den Europatag mit Leben zu füllen. „Der Ideenreichtum der Schüler, ihr Engagement und ihr Interesse sprechen für sich und ich freue mich schon auf den nächsten Europatag“ fasst Cem Kurt seine Eindrücke als beteiligte Lehrkraft dieses vielfältigen Tages zusammen.

VI. Aus der China AG

China AG in Berlin

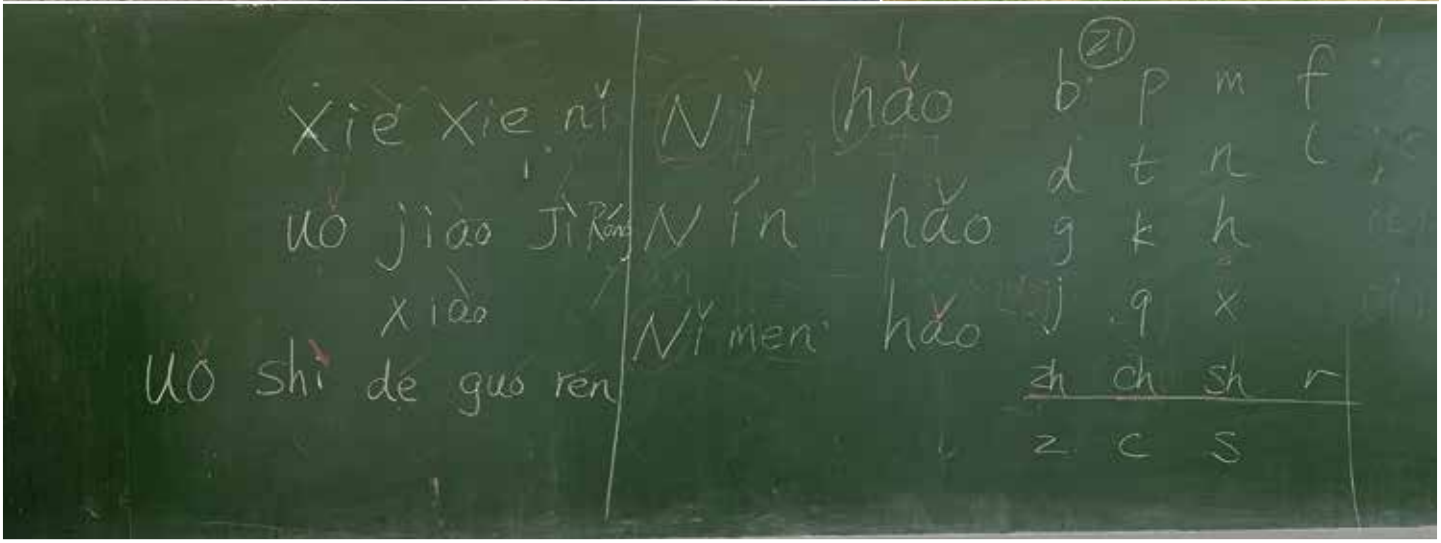
Im Juni 2023 ging es für sechs Schülerinnen und Schüler auf eine dreitätige AG-Fahrt nach Berlin. Besondere Highlights waren, neben den „Gärten der Welt“ in Marzahn und dem Museum für Asiatische Kunst im Humboldt Forum, der Besuch des Bildungsnetzwerks Chinas und des Konfuzius-Instituts an der Freien Universität Berlin. Das Team des Bildungsnetzwerks Chinas begrüßte die Schülerinnen und Schüler in ihren Büroräumen und stellte sich bei Snacks und Getränken ihren Fragen rund um das Alltags- und Schulleben in China. Anschließend unternahmen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Team des Bildungsnetzwerks einen Audiowalk zum Thema Kolonialismus von Deutschland in China gemacht. Die Spuren hiervon sind bis heute auch in deutschen Städten wie Berlin sichtbar.

Bei dem Besuch des Konfuzius-Instituts erhielten die Schülerinnen und Schüler erste Einblicke in die chinesische Sprache und Schrift. Dozenten der Hochschule vermittelten ihnen die richtige Aussprache und erste chinesische Wörter, sodass am Ende des Workshops gemeinsam das chinesische Volkslied „Jasminblüte“ gesungen werden konnte. Neben der Sprache erkundeten die Schülerinnen und Schüler die chinesische Schrift in ihrer Vielfalt. Sie lernten die richtige Abfolge der Striche in einem Schriftzeichen und übten die ersten Begriffe gemeinsam an der Tafel.

Nach einem abschließenden kritischen Blick auf die Innen- und Außenpolitik Chinas endete der spannende Workshoptag mit dem chinesischen Volkssport Qigong im Institutspark.

Das neue China-Wissen konnte im Anschluss an die Fahrt auch im digitalen Austauschprojekt mit unserer Partnerschule angewendet werden. Hier wurden „Elfchen“ auf Deutsch und Chinesisch geschrieben und nochmal das Lied „Jasminblüte“ zweisprachig gesungen.

Matthias Nissen und Johanna Knapp



Ilha Formosa - Die schöne Insel

Im Rahmen der China-AG konnten wir einen vorbereitenden Besuch zur schulpartnerschaftlichen Zusammenarbeit und Projektplanung an unserer taiwanesischen Partnerschule der New Taipei Vocational High School durchführen. Die für taiwanesische Verhältnisse vergleichsweise kleine Schule ist mit ihren 1.758 Schülern der Berufsausbildung mit unserer Schule vergleichbar. Neben wirtschaftlichen Ausbildungen werden allerdings auch technische Berufe und Computerwissenschaften gelehrt. Das Schulgelände beeindruckte mit seiner modernen Ausstattung und der Kontakt zu unseren Partnerlehrkräften war sehr freundlich. Zukünftige Projekte und Austauschbegegnungen mit Schülerinnen und Schülern wurden als Ziele bekräftigt. Bei einer Stadtführung haben wir nicht nur die chinesischen Schätze im nationalen Palastmuseum bestaunen können, natürlich gehörte auch der Besuch im Tempel des berühmten Lehrers Konfuzius dazu. Bei einem Spaziergang auf dem Elephant Mountain gerieten wir ins Schwitzen, konnten aber anschließend einen herrlichen Ausblick über die Stadt genießen. Das Abendessen nahmen wir dann auf einem typischen überfüllten Nachtmarkt ein, bei welchem etwas Mut dazugehört - denn häufig konnten wir nur erahnen, was uns hier gerade zubereitet wird.

Matthias Nissen

Multiplikatorenaustausch an unserer Partnerschule in China

Die Herbstferien haben wir zu einem vorbereitenden Besuch und dem Multiplikatorenaustausch mit unserer Partnerschule in Changshu genutzt. Nach über 2 Jahren digitaler Austauschprojekte konnten wir erstmals direkt mit den befreundeten Lehrkräften in einem Seminar des Goethe Instituts in Peking zusammenarbeiten.

Anschließend fuhren wir gemeinsam an die Partnerschule nach Changshu, wo neben Hospitationen auch viel eigener Unterricht, Erfahrungsaustausch, Arbeitsgruppen und Schulleben auf dem Programm standen. Besonders beeindruckend waren die sehr gut ausgestatteten Räume und unterschiedlichen Bildungsgänge mit internationalen und regulären Klassenstufen.

Auf dem Unterrichtsplan standen neben Hauptfächern wie Chinesisch, Englisch und Mathematik auch exotische Fächer und AGs wie Kalligraphie, Modedesign, Teezeremonie, technischer Modellbau oder Fremdsprachen.

Am Ende des Besuchs stand die Verlängerung unseres Partnerschaftsvertrags, der im kommenden Februar durch den Gegenbesuch unserer Partnerlehrkraft Tingyu Thong in Kraft treten soll.

Matthias Nissen

VII. ICT in the Classroom: Innovative Tools to facilitate Students Learning, Collaboration and Creativity - Athena

Cem und ich stellten uns die Frage: Welche Tools wohl im Ausland bekannt sein würden und inwiefern wir unser bisheriges Tool-Repertoire erweitern könnten? Aus diesem Grund haben wir unser für den oben genannten Kurs durch Erasmus+ entschieden. Die anfängliche Destination Valencia konnte aufgrund geringer Teilnehmerzahl leider nicht stattfinden. Die Alternative hierzu war Athen, welche uns sehr positiv überrascht hat. Wir konnten neue Tools wie z.B. Trello, Thinglink, Wakelet und Edpuzzle kennenlernen. Außerdem war der internationale kollegiale Austausch eine Bereicherung. Die Arbeitsbedingungen in Deutschland sind im Europavergleich erstaunlich gut. Wir konnten des Weiteren potenzielle Kontakte für Partnerschaften knüpfen und hatten einige gute Gespräche mit KollegInnen aus Norditalien und Portugal. Am Abend hatten wir auch noch Zeit, um die ärchäologischen Bauwerke zu betrachten. Auf dem Bild ist beispielsweise der Tempel Erechtheion zu sehen. Wir danken der HLA für die Möglichkeit einer Auslandsfortbildung und haben unzählige Eindrücke aus Griechenland mitgenommen.

Steven Lass & Cem Kurt

VIII. Tablets and Smartphones: Using Mobile Devices as Educational Tools

v.l.n.r. Laura, Pilar, Mercedes, Elena (Spanien), Felicitas, Andra (Deutschland), Kleio (Zypern), Jackie McCann (Irland), Stathis, Christos, Theolitos (Griechenland)

Am Montag begann unser Kurs in der Europass Teacher Academy in Dublin. Wir starteten mit einer internationalen Messe, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Spezialitäten aus verschiedenen europäischen Ländern zum Probieren ausstellten. Anschließend lernten wir unsere engagierte Kursleiterin Jackie McCann und die anderen Teilnehmenden bei der ersten Seminarbesprechung kennen.
Nach dem Kennenlernen erstellten wir bereits erste Inhalte digital auf dem gemeinsamen Kurspadlet. Zunächst ging es darum, eigene Erfahrungen mit digitalen Medien im Unterricht zu sammeln und festzuhalten. Als erstes „Tool" stellte uns Jackie „Symbaloo" vor. Mit Hilfe von Symbaloo kann man verschiedene Internetseiten und Links organisieren und auf einer gemeinsamen Oberfläche sammeln.
Am Dienstag tauschten wir uns über die digitalen Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung aus und diskutierten über den Einsatz verschiedener „Tools".
Jackie zeigte uns einige Apps, die sie gerne nutzt. Unter anderem lernten wir „kialo" kennen und probierten es aus. Mit „kialo" können digitale Debatten über eigene Themeninhalte erstellt werden.
Am Mittwochnachmittag lernten wir zu Beginn „genially" kennen. Eine App, die uns bis dahin am besten gefallen hat. Mit „genially" kann man ganz einfach Vorlagen mit eigenen Inhalten ergänzen. Am interessantesten ist der Bereich „Gamification", in dem man eigene Quizzes oder Escape Rooms für den Unterricht erstellen kann.
Als weitere App haben wir „lyricstraining" kennengelernt. Auf der Internetseite kann man Lieder in verschiedenen Sprachen (z.B. Englisch oder Deutsch) auswählen und gemeinsam den Liedtext vervollständigen. Dabei wird das Lied abgespielt, so dass man genau zuhören muss, um den richtigen Text einzusetzen.
Im Anschluss an das Seminar wurde ein irischer Tanzkurs angeboten. Ein ambitionierter Tanzlehrer zeigte uns viele Schritte des irischen Volkstanzes, die wir in großer Runde tanzten. Dabei den Überblick über die einzelnen Schrittfolgen zu behalten, war alles andere als einfach, hat aber viel Spaß gemacht.
Am Donnerstag stellte uns Jackie die App „flip" vor. Mit Hilfe von „flip" kann man Aufgaben stellen, Lerninhalte präsentieren oder mit Hilfe von kurzen Videos im Stil von „tiktok" Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler sammeln. Jackie stellte uns eine Aufgabe, die wir am Ende des Tages mit der App „flip" beantworteten. Es ging um unser Lieblingsexponat im Epic Museum, das wir an diesem Seminartag besuchten. Das Epic Museum zeigt die irische Auswanderungs- und Migrationsgeschichte von damals bis heute. Wir haben viel über die Geschichte Irlands gelernt.
Am Freitag nahmen wir im Rahmen der Europass Teacher Academy an einem Ausflug zum Powerscourt House & Gardens teil und erkundeten das Haus und die Gärten. Wir machten einen schönen Spaziergang und lernten Irland noch ein bisschen besser kennen.
Damit endete unser Seminar. Mit neuen Ideen für die Unterrichtsgestaltung, aber auch mit vielen Eindrücken vom Land selbst sind wir nach Hause gefahren.

Andra Lambrecht & Felicitas Schröder

IX. A Classroom with a Door to the World – Fortbildung in Guadeloupe

Frei nach dem Motto - Austausch bildet - haben wir eine Fortbildung zu Internationaliserung, Identität und Multikulturalismus besucht. Hier haben wir Internationalisierungsstrategien untersucht, Projektpläne erstellt und länderübergreifend verglichen. Aus der Perspektive eines Weltbürgers sahen internationale Verflechtungen und nationale Interessen vielschichtiger und manchmal auch weniger relevant aus. Der eigene Unterricht wurde reflektiert und verschiedene Unterrichtsszenarien erprobt und gegenseitig geprüft. Hierzu haben wir uns am Rahmenplan der Europäischen Kommission zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen orientiert und an einer eigenen International School Policy für unsere Schule gearbeitet.

Im Classroom with a Door to the World konnten wir unter freiem Himmel arbeiten und so tatsächlich offener für neue Ideen werden. Verknüpft wurden die Inhalte mit der herrlichen Natur und auch dem Kennenlernen der Vermischung von lokaler und europäischer Kultur. Wir konnten die Gwo-Ka-Trommel spielen, im Dschungel das größte Gras der Welt bestaunen oder zum Beispiel auch Neues über die Geschichte der Sklaverei in der Karibik lernen, die bis vor 20 Jahren vorherrschte (Bild: Is black a color?). Guadeloupe gehört als Überseedépartement zu Frankreich. So ist der Euro Zahlungsmittel, aber es gibt eine 40%ige Mehrwertsteuer, was das Leben sehr teuer macht. Trotzdem war es organisatorisch und vor allem inhaltlich die beste Fortbildung, die wir je besucht haben.

Matthias Nissen und Tade Friedrichsen

X. Zusatzqualifikation Europakauffrau/-kaufmann

Während die Schülerinnen und Schüler der EU 21 Anfang März 2023 die Zeugnisse erhielten, hatte die EU 23 schon im Februar mit dem Unterricht begonnen. Wieder bekamen wir problemlos eine Klasse für den Abendunterricht voll. 29 Anmeldungen konnten angenommen werden.
In 400 Stunden, die sich über zwei Jahre erstrecken, erlangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Abendunterricht ausbildungsbegleitend Abschlüsse in einzelnen Modulen, die am Ende zur IHK zertifizierten Zusatzqualifikation ‚Europakaufmann / Europakauffrau' zusammengeführt werden.
Schon nach einem halben Jahr absolvieren sie die Englischprüfung auf dem Niveau B2. Weiter geht's mit den Lernfeldern 1 und 2, die sich intensiv mit Themen des Außenhandels befassen und mit der zweiten Fremdsprache.
Während einige das Angebot der HLA annehmen und den Anfängerunterricht in Dänisch an der HLA besuchen, gab es wieder Anmeldungen zu den Prüfungen in den Sprachen Französisch und Spanisch.
Mit den entsprechenden Vorkenntnissen und einer kleinen Vorbereitung durch die Fremdsprachenkolleginnen legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen mit Schülerinnen und Schülern der BFS III diese Prüfung in der zweiten Fremdsprache sogar auf einem höheren Niveau ab als die Rechtsvorschrift verlangt.
Erstmals konnten im letzten Durchgang auch Arabischkenntnisse eingebracht werden. Diese werden allerdings extern überprüft.
Auf dem Weg zum IHK Zertifikat wird dann noch der ICDL (International Certificate for Digital Literacy) oder der hauseigene DV-Kenntnisnachweis erworben.
Die Krönung der ‚ZQ' ist ohne Zweifel das Auslandspraktikum, das im vergangenen Jahr in Dänemark, in den Niederlanden, in Belgien, Frankreich, Irland und in Ägypten absolviert wurde.

Kirsten Lund,
Abteilungsleiterin BS und Fachlehrerin in den EU-Klassen

Das Extra für den Außenhandel – die 8. Klasse der Europakaufleute erhält ihre Zertifikate für die Zusatzqualifikation

Freiwilliger zusätzlicher Unterricht in den Abendstunden – online! – das war der Einstieg für die EU 21. Mittlerweile hat sich die Lage entspannt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ausbildungsbegleitenden Zusatzqualifikation treffen sich regelmäßig zum Abendunterricht in der Marienallee. Im Frühjahr 2023 konnten wir endlich wieder zusammenkommen, um diese besondere Leistung zu feiern. Vanessa Redant, Katharina Block, Björn Mertens, Lisa Habedank, Leon Kirschberger, Jamil Almaani und Julia Brodersen nahmen an der Feier zur Ausgabe der Zertifikate an der IHK Flensburg teil. Für die IHK gratulierte Cornelia Molzen und für die HLA würdigten der Schulleiter Andreas Zettl und das Team der Lehrkräfte diese besondere Leistung. Damit hat bereits die 8. Klasse zwei Jahre lang insgesamt 400 zusätzliche Schulstunden an der HLA absolviert. Grundlagen des Außenhandels, internationales Marketing, Vertragsanbahnung und -gestaltung einschließlich der Besonderheiten zum internationalen Zahlungsverkehr, zu den Lieferbedingungen und zur Verzollung wurden erarbeitet und schriftlich abgeprüft, zwei Fremdsprachenprüfungen wurden abgelegt, ein Nachweis über Kenntnisse in Datenverarbeitung für die Anwendung in kaufmännischen Berufen wurde erbracht und das Auslandspraktikum wurde erfolgreich absolviert.
Diese Praktika fanden in Dänemark, Belgien, in den Niederlanden, in Irland und in Ägypten statt. Die Praktikumsplätze konnten durch persönliche Kontakte, Kontakte der Ausbildungsbetriebe oder im Rahmen der internationalen Projekte der HLA - Die Flensburger Wirtschaftsschule akquiriert werden. Einige Absolventinnen und Absolventen nahmen das Angebot der deutsch-irischen Handelskammer an und besuchten stattdessen einen dreiwöchigen Kurs an der Dublin Business School. Das Lehrerteam und die Schulleitung der HLA hoben das besondere Engagement der Schüler hervor. Der erfolgreiche Abschluss der Zusatzqualifikation sei ein besonderer Baustein im beruflichen Lebenslauf und befähige die Teilnehmer, besser betriebliche Aufgaben im Ex- und Import zu übernehmen. Genauso wichtig sei es jedoch, die Relevanz politischer Entwicklungen der Weltwirtschaft erkennen und für sich bewerten zu können. Dieser Fähigkeit komme in Zeiten, in denen ein freier Handel durch den Aufbau neuer Handelshemmnisse gefährdet sei, ein steigende Bedeutung zu. Die Europakaufleute betonten einhellig, dass das Auslandspraktikum ein besonderes Highlight gewesen sei. Viele Teilnehmer werden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten unmittelbar beruflich einsetzen können.

Information

Die Zusatzqualifikation Europakauffrau/-mann wird an der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule für Berufsschülerinnen und -schüler begleitend zur dualen Berufsausbildung angeboten. In einem modularen Aufbau erlangen die Teilnehmer in insgesamt 400 Unterrichtsstunden vertiefte Kenntnisse im Außenhandel in zwei Lernfeldern, Sprachkompetenz (zwei Sprachzertifikate), legen zusätzlich eine Prüfung für den ICDL (International Certificate of Digital Literacy) oder den HLA – DV-Kenntnisnachweis ab und absolvieren ein Auslandspraktikum. Die Zusatzqualifikation startet jeweils im Februar.

Der Abschluss ist ein wichtiges und motivierendes Erfolgserlebnis für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In ihrem Feedback betonten sie, dass die Entscheidung, die Zusatzqualifikation an der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule zu absolvieren, absolut richtig gewesen sei.

// Poko FL – ein postkolonialer Stadtrundgang mit den Europakaufleuten

Vor den Sommerferien konnten die Europakaufleute beider Klassen und das gesamte Team EU ein besonderes Angebot nutzen. Wir hatten das große Glück, die letzte geführte Poko FL Tour mit der Initiatorin Luzie Metzdorf mitmachen zu dürfen.

Unsere Europakaufleute beschäftigen sich mit dem Außenhandel. Traditionell schauen wir zum Einstieg zurück auf die Ursprünge und Begleiterscheinungen der Globalisierung des Warenverkehrs. Der kritische Blick darauf, wie der Merkantilismus unsere Stadt und die ehemaligen Kolonien geprägt hat, ist an der Stelle eine wertvolle Ergänzung.

Luzie Metzdorf, ehemalige Flensburgerin, befasste sich in ihrem Studium der Geschichtswissenschaften mit postkolonialen Theorien. Ein Praktikum im Schifffahrtsmuseum Flensburg brachte sie auf das Thema ihrer Bachelorarbeit: ‚Eine Rumstadt. Leidet Flensburg an kolonialer Amnesie? Eine Debatte von 1993 – 2020.', für die sie schließlich mit dem Willi Piecyk Preis ausgezeichnet wurde.

Eine Förderung aus dem Projekt ‚Flensburg startet durch' unterstützte die Entwicklung einer digitalen App, mit der man bis heute auf einem Rundgang durch die Stadt das koloniale Erbe als Teil der deutsch-dänischen Geschichte nachvollziehen kann.

Luzie Metzdorf begleitete uns auf diesem Rundgang und ergänzte wichtige Einzelheiten zur – sonst häufig eher touristisch aufbereiteten – Vergangenheit der Stadt Flensburg und der deutsch-dänischen Grenzregion.

Bei einem Abschlussgespräch an der Hafenspitze wurde deutlich, dass wir alle viel bei diesem Rundgang lernen konnten und manches nun mit anderen Augen betrachten werden.

Der Postkoloniale Stadtrundgang lässt sich als App auf das Smartphone laden und ist ein kostenloses Angebot für eine ‚interaktive Reise in die Vergangenheit'.

Kirsten Lund

Zertifikatskurs an der Dublin Business School

Lisa, Franziska und Jane aus der EU 22 nahmen an einem von der AHK Dublin vermittelten dreiwöchigen Zertifikatskurs an der Dublin Business School teil

Ende Juli besuchten wir im Zuge unserer Zusatzqualifikation als Europakauffrau die Dublin Business School. Der Aufenthalt umfasste 3 Wochen Unterricht mit kaufmännischen Inhalten wie berufliche Weiterbildung, Unternehmen in der Region Dublin und volkswirtschaftlichen Fragestellungen. Wir schrieben einen Businessplan und erarbeiteten verschiedene Projekte. Einige Themen kannten wir schon aus dem Unterricht der Zusatzqualifikation, konnten sie aber einmal aus einer anderen Perspektive betrachten und vertiefen. Arbeitssprache war durchgängig Englisch.

Zudem haben wir auch Ausflüge mit unserer Klasse gemacht. Unsere Zeit in Irland war spannend und lehrreich, wir konnten viel über die Kultur und das Land erfahren. Wir besuchten die Cliffs of Moher, die Teeling Whiskey Distillery und vieles mehr. Am Ende unseres Aufenthalts legten wir eine schriftliche Prüfung ab und hielten eine im Vorfeld erarbeitete Präsentation.

DBS Dublin Business School

AHK Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer German-Irish Chamber of Industry and Commerce

Auslandspraktikum bei RACLOT Industries in Frankreich

Vom 05.06. bis zum 23.06.2023 absolvierte ich mein Auslandspraktikum bei RACLOT Industries in Chaumont en Vexin, Frankreich. RACLOT Industries kam für dieses Praktikum in Frage, weil es ein wichtiger Lieferant meines Ausbildungsbetriebs, der Schleswiger Tauwerkfabrik Oellerking GmbH, ist, welcher ebenfalls im produzierenden Gewerbe tätig ist. RACLOT Industries ist ein Betrieb, der sich auf die Produktion und Formung von verschiedensten Gummimaterialien spezialisiert hat.

Meine Aufgabe während des Praktikums war es, einen kompletten Prozess mittels Mitarbeiterinterviews der jeweiligen Schnittstellen Schritt für Schritt grafisch und informativ darzustellen.

Der Prozess betraf das Produkt Fassdichtungen, welches in großer Stückzahl von RACLOT Industries produziert und in einem darauffolgenden Schritt bei einem weiteren Unternehmen geprüft und verklebt wird.

Während der 3 Wochen des Auslandspraktikums gab es 3 Präsentationen meiner Arbeitsergebnisse, und am Ende wurde das finale Resultat der Geschäftsführung und den einzelnen Abteilungsleitern der Schnittstellen vorgeführt.

Eric Ohlsen, EU 22

Drei Wochen bei DB Schenker in Kairo

Nach langer Suche nach einem geeigneten Praktikumsunternehmen hat DB Schenker in Kairo mein Interesse geweckt, weil ich selbst in der Speditions- und Lagerhaltungsindustrie tätig bin. Gleichzeitig ist DB Schenker ein führendes, weltweit bekanntes deutsches Speditionsunternehmen und diese Niederlassung befindet sich in einem arabischsprachigen Land, was auch meine Muttersprache ist. Über die AHK Kairo (Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer) erhielt Frau Lund die Kontaktdaten der Leiterin von der Bildungsabteilung bei DB Schenker Ägypten. Ich habe mich bei ihr auf Englisch beworben und wurde dann zu zwei Online-Interviews eingeladen, bei denen wir auf Englisch und Arabisch sprachen. Schließlich wurde ich angenommen.

Mir wurde am Anfang ein Arbeitsplatz in der Abteilung "Global Projects und Industrie Lösungen" zur Verfügung gestellt. Sie organisieren Aufträge, die mit Luft-, See-, Straßenverkehr und Zügen befördert werden sollen, sowie vorübergehende Einlagerung einschließlich Logistikdienstleistungen. Dadurch erlebt man jeden Tag neue Herausforderungen und unerwartete Probleme.

Diese Abteilung hat viele großartige Projekte durchgeführt. Drei Projekte möchte ich erwähnen, die ich besonders interessant fand und von Tag zu Tag erlebt habe: Erstens das Benban Solar Projekt. Es ist das größte Solarkraftwerk Afrikas und eines der größten der Welt (6 Millionen Solarmodule). Dann das Burullus Global Projekt, bei dem es um die Errichtung eines gasbefeuerten Kraftwerks geht. Die Teile (250 schwere Maschinen) mussten aus 6 Ländern importiert werden. Außerdem hatte ich mit GASCO Dahshour zu tun, das ist eine hocheffiziente Gas-Kompressor-Station, die erste ihrer Art. Alle Projekte werden mithilfe von DB Schenker verwirklicht.

Außerdem habe ich eine Woche lang eines von 13 Lägern besucht, was besonders interessant war, weil ich selbst in Deutschland für drei Läger und die dazugehörigen Teams und Stammkunden verantwortlich bin. Der Ablauf und die Aufgabenverteilung sind im Großen und Ganzen ähnlich, allerdings ist deutlich zu spüren, dass Schenker strenge Sicherheitsvorschriften hat

Vor dem Praktikum hätte ich eigentlich nicht damit gerechnet, dass ich so riesige außergewöhnliche Projekte erlebe, die sich über Monate und Jahre hinziehen, solche Projekte erlebt man nicht oft im Arbeitsleben. Ich hatte auch nicht erwartet, dass die Logistik- und Speditionsbranche in Ägypten so sehr boomt und interessant ist. Vor allem auch, dass führende deutsche Unternehmen dort viele Standorte haben und weiter expandieren z.B. Kühne+Nagel, DHL, DSV und natürlich DB Schenker.

Das dreiwöchige Praktikum ging schneller als gedacht, hat mir aber viele wertvolle Erfahrungen und neue Sichtweisen gebracht, wofür ich sehr dankbar bin.

Jamil Almaani, EU 21

Mein Praktikum bei der dänischen Spedition E3

Einen typischen und stets gleichen Arbeitstag gab es im Verlauf meines Auslandpraktikums bei der Spedition E3 nicht. Statt Warenwirtschaftssysteme, die ich in meiner Ausbildung als Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement nutze, lernte ich nun Transportmanagement Software kennen, arbeitete im Import und Export, in der Tourenplanung, dem Trucking, am Lager, in der Palettenabteilung und am Ende des Praktikums auch in der Buchhaltung.

Jeder Tag hat Spaß gemacht. Es ist ein sehr freundlicher und lockerer Umgang miteinander, aber jeder weiß auch, was er zu tun hat. Jeden Montag und Mittwoch gab es dann auch noch ein reichhaltiges Frühstück. Besonders beeindruckend fand ich, wie die Disponenten und die Mitarbeiter der Trucking-Abteilung den Überblick behalten können. Sie müssen wissen, wo welcher Fahrer ist, bei welchem Kunden wann geladen werden soll und wann abgeladen wird, da auch oftmals Zeitfenster avisiert sind. Dann muss permanent überlegt werden, welche Touren man hat und welcher Fahrer sie am besten bekommt.

Durch das Durchlaufen der verschiedenen Abteilungen und die sehr netten Mitarbeiter, die gut erklären konnten, wurde mir der Alltag einer Spedition nähergebracht, welchen ich als sehr interessant wahrgenommen habe. Meine Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt, ich konnte, obwohl der Standort direkt hinter der Grenze ist, einen Einblick bekommen, wie die dänische Firmenphilosophie ist und die Funktionsweise einer Spedition kennen lernen.

Fabian, EU 22

3.2 Berufliches Gymnasium - Abteilungsleiter: Jörg Rüterhenke

// I. Das Abitur am Beruflichen Gymnasium

Corona ist endlich Geschichte – hoffen wir. Die Folgen erfahren wir jedoch immer noch jeden Tag. Viele soziale Gepflogenheiten, Treffen, Mitgliedschaften und persönliche Sportaktivitäten wurden zurückgefahren und werden erst langsam wieder initiiert. Gleiches gilt für den so wichtigen außerschulischen Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern.
Wir Lehrkräfte haben neue Aufgaben hinzugewonnen und wollen die Lernenden hier gerne unterstützen und heißen alle Schülerinnen und Schüler mit einem guten mittleren Schulabschluss am Beruflichen Gymnasium Fachrichtung Wirtschaft willkommen. Ausbildungsziel ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur).
Das Schuljahr 2022/23 war wie immer durch eine Vielzahl von Herausforderungen und Veränderungen geprägt. Das Abitur 2023 im BG mit einer guten Zahl von 56 Abiturientinnen und Abiturienten ist bereits Vergangenheit und die Vorbereitungen für das kommende Abitur laufen schon wieder.

Die zurückliegende Abiturprüfung wurde in den Profilen International Management, Wirtschaft (bilingual Englisch/Deutsch) und Tourismus, Wirtschaft, IT und New Media sowie Wirtschaft und Sport abgelegt. Alle schriftlichen Prüfungen fanden wieder wie gewohnt vor den Osterferien statt und nur die notwendigen bzw. gewählten mündlichen Prüfungen fanden am 20. und 21. Juni 2023 statt. Nahezu alle Prüflinge haben das Abitur bestanden – Herzlichen Glückwunsch!!
Am 27. Juni 2023 haben wir die erfolgreichen Abiturientinnen und Abiturienten zusammen mit ihren Angehörigen und Freunden feierlich in der HLA verabschiedet. Unsere Lehrkräfte und die erfolgreichen Prüflinge tragen gleichermaßen zu dem feierlichen Gelingen der Verabschiedung bei. Zahlreiche Spitzenleistungen wurden geehrt und die Übergabe der Zeugnisse, Zertifikate und Bestenpreise (in Mathematik, Physik und Latein) wurden in stimmungsvoller Atmosphäre vollzogen. Die schuleigene Band sorgte für die musikalische Untermalung und es wurden zum Ende der Verabschiedung wieder Zugaben eingefordert.

Die HLA - Die Flensburger Wirtschaftsschule arbeitet erfolgreich daran, die Öffentlichkeitsarbeit auch in den sozialen Medien zu verstärken. So wurden unsere Homepage entrümpelt und auch die Angebote des Beruflichen Gymnasiums klarer strukturiert. Eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der Jugendberufsagentur und Kooperationsschulen soll auch in der Zukunft eventuelle Beratungslücken schließen.
Die inhaltliche Ausgestaltung der Subprofile im Beruflichen Gymnasium in Verbindung mit der Modernisierung der Unterrichtsschwerpunkte soll noch mehr Schülerinnen und Schüler für die HLA begeistern. Die Ausgestaltung der Profile wird von allen Beteiligten als Prozess verstanden und ist somit niemals abgeschlossen.

Im kommenden Schuljahr werden die Themen Nachhaltigkeit (BNE) und Digitalität eine noch stärkere Rolle im Unterrichtgeschehen einnehmen. Im 11. Jahrgang hat ein einwöchiges schulartenübergreifendes Nachhaltigkeitsprojekt zusammen mit Klassen aus der Berufsfachschule I stattgefunden und viele tolle Ideen hervorgebracht, wie gelebte Nachhaltigkeit bei uns an der Schule besser werden kann. Einige Ideen befinden sich bereits gemeinsam mit der Schülervertretung in der Umsetzung.

Für die ausgeprägte Praxisorientierung wird mindestens ein Block im Lernbüro in der 11. Klasse verbracht. Hier lernen die 11. Klassen Praxis hautnah kennen. In einer sehr realen Simulation werden Produkte und Dienstleistungen eingekauft, kalkuliert und weiterverkauft. Marketing, Gewinnermittlung, Finanzierung und erfolgreiche Geschäftsführung werden real erlebt, verstanden und gestaltet.

Der sichere und sinnvolle Umgang mit digitalen Endgeräten ist Teil unserer Unterrichtskonzepte. Hybride Unterrichtssituationen werden für geplante Unterrichtseinheiten durchgeführt. Die Kolleginnen und Kollegen nehmen viele interne und externe Fortbildungen wahr, um hier mit der rasanten Entwicklung Schritt zu halten und spannende, moderne digitale Formate anzubieten. Sich anschließende Evaluationen helfen, die Prozesse ständig zu verbessern. Das Lernnetz der HLA ermöglicht in allen Schulformen die zeitgemäße Erledigung von Aufgaben, die Sichtung und Verarbeitung von Dokumenten oder die Abgabe von Aufgaben. Ergänzt wird die digitale Entwicklung durch die Einführung des digitalen Klassenbuchs in allen Profilen des Gymnasiums.

Die Profile

- International Management (bilingual)
- Wirtschaft und Tourismus (geplant)
- Wirtschaft, IT und New Media
- Wirtschaft und Sport

sind unsere Aushängeschilder im Beruflichen Gymnasium und werden auch zukünftig unsere Schülerinnen und Schüler auf die Universität und / oder den Beruf sehr gut vorbereiten.

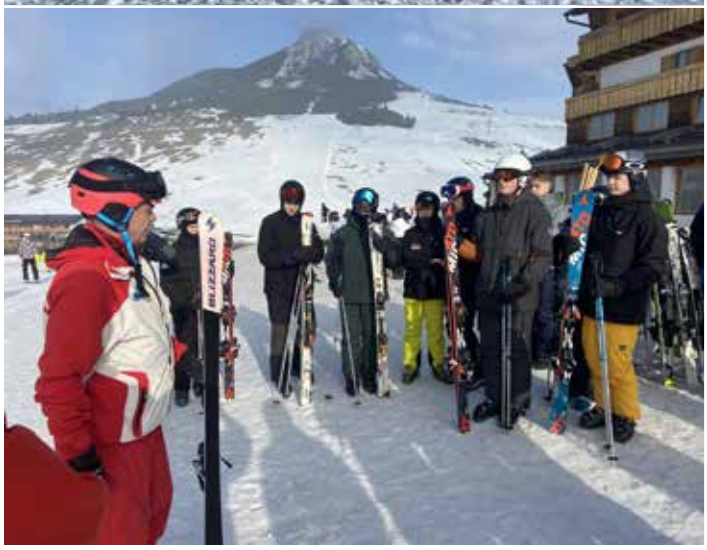
In den Subprofilen International Management, Tourismus und Sport bieten wir Biologie (auch bilingual) als naturwissenschaftliches Fach an. Damit entsprechen wir dem über lange Zeit gehegten Wunsch sehr vieler Schülerinnen und Schüler unseres Beruflichen Gymnasiums. Das Profil Wirtschaft, IT – New Media wird weiterhin mit der Naturwissenschaft Physik unterrichtet. Außerdem wird neben Dänisch, Spanisch und Französisch auch Latein als mögliche 2. Fremdsprache an der HLA angeboten. In Kooperation mit den beiden anderen Regionalen Berufsbildungszentren in Flensburg konnte unser Angebot somit weiter aufgewertet werden.

Die berufliche Bildung bietet immer einen großen Strauß an Herausforderungen und macht unsere Tätigkeit als Lehrerinnen und Lehrer spannend. Soziale Herausforderungen, Digitalisierung sowie Globalisierung werden auch in der Zukunft unseren vollen Einsatz erfordern.
Wir wünschen allen, Lernenden wie Lehrenden, weiterhin viel Spaß an und in der Schule.

Jörg Rüterhenke & Henning Herzfeldt
(Koordinator und Abteilungsleiter
+ Assistent Berufliches Gymnasium)

// II. Ski-Fahrt der BG21d und BG22d auf dem Jochgrimm/Aldein (Südtirol)

Nach monatelanger Vorbereitung und Planung ging die Ski-Fahrt der BG21d und BG22d am 22.02.2023 endlich los. Die Schülerinnen und Schüler machten sich gemeinsam mit Michael May, Fin Hollesen, Christoph Petersen, Henning Twist und Pia Meyer auf den Weg nach Südtirol. Nach einer rund 18-stündigen Busfahrt erreichte die Gruppe die Unterkunft auf dem Jochgrimm zwischen dem Schwarzhorn und dem Weißhorn. Das sich darbietende Bergpanorama der Dolomiten entschädigte für jegliche Strapazen der Anreise. Nach dem Bezug der Zimmer und einer Begehung des Geländes fielen alle müde und voller Vorfreude auf die bevorstehenden Tage in ihr Bett.
Am ersten Skitag wurden zunächst das Material erkundet und erste Erfahrungen auf den Skiern gesammelt. Die fortgeschrittenen Skifahrerinnen und Skifahrer kundschafteten bereits mit Herrn May die Pisten des Skigebiets aus. Mithilfe der Ein-Stock-Methode ging es nachmittags auch für die Anfänger das erste Mal auf den Berg und es wurden fleißig Kurven gedreht. Auch an den nächsten Tagen wurde viel geübt und immer weiter an der Technik gefeilt. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich immer sicherer im Umgang mit dem Material und wagten sich zunehmend an anspruchsvollere Pisten heran – mit Erfolg! Auch die eine oder andere missglückte Abfahrt konnte nicht entmutigen. Es gab immer eine helfende Hand und so konnte man sich gleich wieder am Ski-Lift anstellen. Die fortgeschrittenen Skifahrerinnen und Skifahrer unternahmen am vierten Skitag gemeinsam mit Herrn May und Herrn Hollesen einen



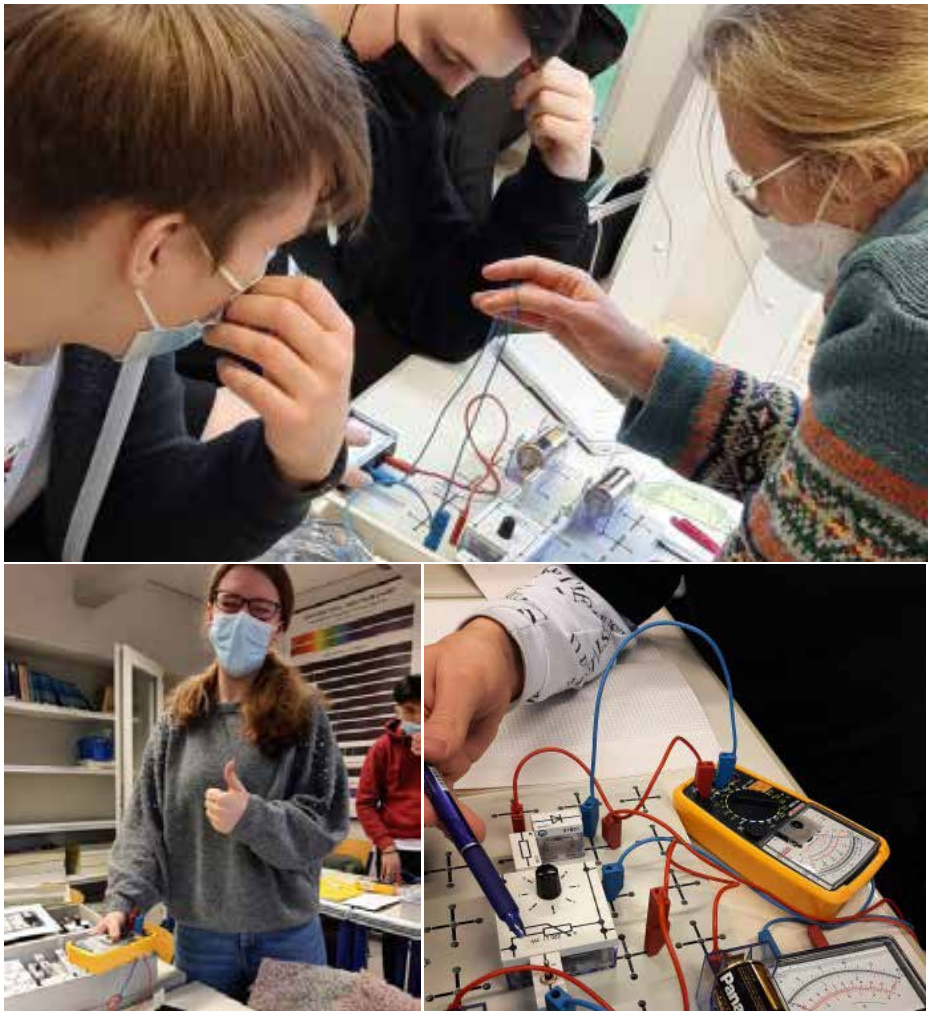
Ausflug in das nahegelegene Skigebiet Obereggen, um noch weitere Pisten kennenzulernen und Erfahrungen in unterschiedlichem Gelände zu sammeln.
Doch natürlich blieb auch etwas Freizeit, die die Schülerinnen und Schüler für sich nutzen konnten. So wurde die Tischtennisplatte regelmäßig heiß bespielt, die Spielesammlung ausgepackt oder sich einfach von dem Tag auf den Skiern ausgeruht. In Vorbereitung auf einen zukünftigen Abiball fand an einem Abend ein Discofox-Tanzkurs statt. Dieser wurde durch Herrn Hollesen angeleitet und stieß auf eine rege Beteiligung. Der skifreie Tag am Dienstag wurde genutzt, um die Stadt Bozen zu erkunden. Dabei stand unter anderem ein Besuch im archäologischen Museum mit Sicht auf die Ötzi-Mumie auf dem Programm. Um eine betriebswirtschaftliche Perspektive auf den Skitourismus zu gewinnen, fand ebenfalls am Dienstag ein Gespräch mit dem Hotelier Fabian Foppa statt. Die Schülerinnen und Schüler bereiteten sich eigenständig auf das Gespräch vor und es wurden vielfältige Fragen gestellt. Gegenstand des Gesprächs war beispielsweise die Auswirkung des Klimawandels auf die betriebswirtschaftlichen Entscheidungen für das Hotel und das dazugehörige Skigebiet.
Am Mittwoch wurde es dann ernst. Für die Schülerinnen und Schüler des Sportprofils stand die Ski-Prüfung auf dem Plan. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler zeigen, welche Fortschritte sie in den vergangenen Tagen gemacht haben. Am letzten Skitag folgte das eigentliche sportliche Highlight: Das Torlauf-Rennen. Nahezu mühelos schlängelten sich die Schülerinnen und Schüler durch den von der örtlichen Skischule für uns gesteckten Parcours. Es wurde reichlich angefeuert und am Ende konnten in unterschiedlichen Kategorien Gewinnerinnen und Gewinner gekürt werden. Am Freitag, dem 03.03.2023, trat die Gruppe mit müden Beinen und vielen neuen Eindrücken die Heimreise an. Schön, dass der Sonntag noch zur Erholung dienen kann, bevor am Montag für alle der schulische Alltag wieder beginnt.

Pia Meyer

III. Physik: Praktikum

Jedes Jahr macht Frau Levsen im 12. Jahrgang ein Physik-Praktikum im Bereich Halbleiterphysik, in dem wir, Schülerinnen und Schüler, verschiedene Versuche selbständig vorbereiten und diese im Unterricht durchgeführt haben. Wir konnten dadurch mehr praktische Erfahrungen im Bereich Halbleiterphysik sammeln und besser nachvollziehen, wie die einzelnen Experimente funktionieren. Wir haben Vorbereitungsmaterialien bekommen. In diesen standen schon alle Fragen, die wir in der Stunde beantworten sollten. Mit diesen haben wir uns im Vorfeld des Unterrichtes auseinandergesetzt und uns auf den Unterricht vorbereitet. Denn wir durften alle unsere vorbereiteten Materialien in den Unterricht mitnehmen. In der Stunde selbst mussten wir dann das Experiment aufbauen und verschiedene Messungen durchführen. Mit diesen Ergebnissen mussten wir verschiedene Werte ermitteln und in unser Heft übertragen.
Insgesamt war das Praktikum ein gutes Projekt, für das sich die Vorbereitung ausgezahlt hat.

BG20c



IV. Zum ersten Mal Abitur in Latein an der HLA

SALVETE DISCIPULI DISCIPULAEQUE! SALVE MAGISTER!

Wir wenden den Blick zurück auf den Beginn des Jahres 2020, noch einige Wochen bevor der erste Lockdown während der Pandemie angeordnet wurde. In einem Gespräch kamen der Abteilungsleiter des Beruflichen Gymnasiums, Jörg Rüterhenke, und ich darin überein, dass wir es probieren wollten, einen Lateinkurs in Kooperation mit der Eckener-Schule und der Hannah-Arendt-Schule ins Leben zu rufen, sofern sich genügend Schülerinnen und Schüler dafür anmelden würden. Meinem Optimismus entgegen stand zunächst eine verständliche Skepsis bezüglich eines Interesses von Seiten der künftigen Schülerschaft. Wenige Monate später allerdings, als sich 23 Schülerinnen und Schüler der HLA (fünf) und Hannah-Arendt-Schule (achtzehn) für das Fach angemeldet hatten, war jede Skepsis verflogen. Wir konnten endlich starten. Zunächst in den Räumen der HLA in der Marienallee, dann aber bald in den Räumlichkeiten der Hannah-Arendt-Schule, was sich ganz einfach aus den zu dieser Zeit geltenden Hygiene-Bestimmungen ergab. Nach einem ersten Lernjahr, das leider von einem fünfmonatigen Lockdown heimgesucht, aber, - so gut es eben ging - zu Ende gebracht wurde, wechselten wir von nun an wieder zur HLA und es kristallisierte sich langsam heraus, dass einige Schülerinnen und Schüler Interesse daran zeigten, ihre 2. Fremdsprache, also Latein, statt Englisch im Abitur zu belegen, was in einigen Profilen des Beruflichen Gymnasiums möglich ist. Am Ende war es dann genau die Hälfte der im Kurs verbliebenen Schülerinnen und Schüler; und unterm Strich war es eine Erfolgsgeschichte mit einem zufriedenstellenden Ergebnis, sodass ich zur Entlassfeier die Urkunden zum Erwerb des Latinums überreichen konnte. Eine Schülerin hat es sogar geschafft, exzellente 15 Punkte (1+) in ihrer Abiturprüfung in Latein zu erzielen. Neben der Urkunde zum Latinum wurde sie aufgrund ihrer Leistung mit dem Athenapreis des Deutschen Altphilologenverbandes inklusive eines Präsentes ausgezeichnet.
Nun wird das Fach an der HLA bereits im vierten Schuljahr in Folge angeboten und angenommen, in jedem der drei Jahrgänge des Beruflichen Gymnasiums gibt es einen Lateinkurs, auch in diesem Jahr lassen sich Schülerinnen und Schüler in Latein im Abitur prüfen und jeden Dienstag und Donnerstag werden die Lateinstunden mit den obenstehenden Worten eröffnet:
Salvete discipuli discipulaeque! Salve magister! - Schüler und Schülerinnen, seid gegrüßt! Sei gegrüßt, Lehrer!

Thorben Jensen

3.3 BOS – FOS
Abteilungsleiterin: Susanne Levsen

I. Bericht der Abteilungsleiterin FOS, BOS, FHRTZ und digitale Schulverwaltung

Digitale Schulverwaltung

Die Digitalisierung schreitet auch im Bereich der Schulverwaltung an unserer Schule immer weiter voran. Inzwischen wurde das digitale Klassenbuch in Form einer webbasierten Software eingeführt. Das bedeutet, dass die Anwesenheiten bzw. Fehlzeiten der Schülerinnen und Schüler, Unterrichtsinhalte, Hausaufgaben usw. digital erfasst und bearbeitet werden können. Da die Software webbasiert ist, können die Daten sowohl im Klassenraum als auch zu Hause von den Lehrkräften bearbeitet werden. Insbesondere für die Klassenlehrkräfte führt das digitale Klassenbuch zu einer Arbeitserleichterung. Natürlich müssen sich alle betroffenen Lehrkräfte mit der Bedienung dieser neuen, weiteren Software auseinandersetzen.

Im Schuljahr 2022/23 wurde das digitale Klassenbuch in zwei Klassen eingeführt. Diese Pilotklassen waren die BG22c und die LA-T2-23, also eine Vollzeit – und eine Teilzeitklasse. Das Pilotprojekt war so erfolgreich, dass das digitale Klassenbuch im nachfolgenden Schuljahr fast in allen Abteilungen genutzt wird. Einen solchen großen Baustein auf dem Wege zu einer digitalen Schule zu etablieren, kann nur mit einer kompetenten und sehr engagierten IT-Abteilung erfolgen. Daher gilt mein besonderer Dank unserer IT-Abteilung, die das erst möglich macht.

Fachoberschule/ Berufsoberschule

Das berufliche Schulsystem in Deutschland zeichnet sich durch seine Durchlässig- und Vielfältigkeit aus. D. h. man kann auf vielen verschiedenen Wegen Studierfähigkeit erlangen. Ein wichtiger Baustein für diese Vielfalt sind die Fachoberschulen (FOS) und Berufsoberschulen (BOS), da sie nach einer erfolgreichen Ausbildung eine weitere Chance darstellen, die Zulassung zu einem Studium zu erreichen. An der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule werden die Fachoberschule Wirtschaft und die Berufsoberschule Wirtschaft angeboten. Hierbei handelt sich jeweils um zwei vollschulische Ausbildungen.

Aktuell gibt es an der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule eine Klasse in der FOS und eine BOS-Klasse mit insgesamt 39 Schülern und Schülerinnen. Schülerinnen und Schüler, die eine kaufmännische Ausbildung und den mittleren Bildungsabschluss haben, können nach dem einjährigen Besuch der Fachoberschule die Fachhochschulreife erreichen. Dies berechtigt die Absolventen und Absolventinnen zu einem Studium an einer Fachhochschule.
Danach besteht die Möglichkeit, die Berufsoberschule zu besuchen, um die Hochschulreife zu erhalten. Im letzten Schuljahr haben 11 Schülerinnen und Schüler die Fachoberschule mit der Fachhochschulreife abgeschlossen.

Schülerinnen und Schüler, die eine kaufmännische Ausbildung und die Fachhochschulreife haben, können in einem Jahr an der Berufsoberschule die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife erhalten.

Mit der allgemeinen Hochschulreife erfüllen Absolventen und Absolventinnen der BOS die Voraussetzung, sich für jeden Studiengang an einer Universität zu bewerben. Mit der fachgebundenen Hochschulreife, die an der HLA - Die Flensburger Wirtschaftsschule erreicht wurde, können die Absolventen und Absolventinnen sich für ein Studium im Bereich Wirtschaft und verwandten Studienfächern bewerben. Ob die fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife erreicht wird, hängt von den Kenntnissen in der zweiten Fremdsprache ab. Im letzten Schuljahr haben 19 Schülerinnen und Schüler die allgemeine und 3 die fachgebundene Hochschulreife erreicht.

Bei den Schülern und Schülerinnen der Fachoberschule oder Berufsoberschule Wirtschaft handelt es sich zumeist um junge Erwachsene, die ihre allgemeinbildende Schulkarriere als Jugendliche mit dem Ersten oder Mittleren Bildungsabschluss zunächst beendet und danach eine kaufmännische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Spätestens mit dem Abschluss der Berufsschule erhalten sie dann fast immer den Mittleren Bildungsabschluss. Obwohl diese Schülerinnen und Schüler in das Berufsleben starten können oder einige Jahre in ihrem Beruf gearbeitet haben, entscheiden sie sich für einen weiteren Schulbesuch zur Erreichung der Studierfähigkeit. Bei den Schülern und Schülerinnen der Fach- und Berufsoberschule handelt es also um Schüler und Schülerinnen, die sich ein berufliches Ziel gesteckt haben, dass sie nur mit weiteren allgemeinen Schulabschlüssen erreichen können. Die Schülerinnen und Schüler sind sehr motiviert und zielstrebig. Das macht es möglich, dass die Schülerinnen in nur zwei Schulbesuchsjahren die Hochschulreife erreichen.
In den letzten Jahren nimmt der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund immer mehr zu. Dies stellt alle einerseits wie in allen anderen Schularten vor große Herausforderungen, andererseits bieten die BOS und die FOS gerade für diese Schüler und Schülerinnen eine große Chance. Im Rahmen ihrer Ausbildung können sie ihre Deutschkenntnisse soweit verbessert, dass sie danach den höchsten deutschen Schulabschluss anstreben. Dies ermöglichen die Fachober- und Berufsoberschulen.
Bei dem aktuellen Bedarf an qualifizierten Fachkräften bieten die Fach- und Berufsoberschule einen wichtigen Baustein zur weiteren Qualifizierung junger Menschen an.

Susanne Levsen

3.4 Bereiche: Berufsfachschule III - ZAW - Lernbüro
Abteilungsleiterin: Yvonne Schablin

// I. Wer Balance halten will, muss immer in Bewegung bleiben!

BFS III – Unterricht, Prüfung, Klassenfahrt – die KA ist stets auf Achse!

Wer hätte das gedacht, aber die Beliebtheit dieses Bildungsangebotes für Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss ist weiterhin ungebrochen. Beratung und Unterstützung sind wichtig – wir tun dies insbesondere auf Messen und bei Besuchen der Gemeinschaftsschulen, um den potentiellen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten und Vorzüge der Berufsfachschule III aufzuzeigen. Diese Zeit ist gut investiert, denn das berufliche Schulsystem bietet zwar eine Vielfalt von Möglichkeiten, erschließt sich dem Betrachter aber nicht immer auf den ersten Blick. Da kommen wir ins Spiel!
Viele unserer Schülerinnen und Schüler haben in der Tat schon beim Eintritt in die KA den Besuch der Berufsoberschule im Auge und verfolgen dieses Ziel konsequent. Der Weg über die BFS III kann somit in drei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife führen. Andere nutzen die KA, um mit einer soliden kaufmännischen Grundbildung in eine Ausbildung oder ein Studium an einer Fachhochschule zu starten.

Auch im Jahr 2022/2023 blieben wir in der KA vierzügig und starteten mit je zwei Klassen in der Fachrichtung Fremdsprachen und Informationsverarbeitung. Die Nachfrage bei den Schulplätzen ist erfreulicherweise weiterhin groß, dennoch konnten fast alle BewerberInnen einen Schulplatz an der HLA bekommen. Ungebrochen beliebt sind vor allem die Schulplätze im Bereich Fremdsprachen mit Dänisch, Spanisch und Französisch (neu). Auch der Bereich Informationsverarbeitung genießt weiterhin große Beliebtheit, so dass auch hier die Klassen gut besucht sind.

Das Lernbüro – mehr als nur ein anderer Lernort

Das Lernbüro, mit der Modellfirma „Flegro GmbH“, ist in der BFS III ein wichtiger Bestandteil der schulischen Ausbildung. Dort werden anhand einer Modellfirma betriebliche Abläufe simuliert, so dass sich die Schülerinnen und Schüler in mehreren Wochen mit den Herausforderungen der betrieblichen Arbeit konfrontiert sehen und kaufmännisches Handeln erlernen und verfestigen. Dabei findet für die F-Klassen ein kompletter Lernbüroblock auf Englisch statt. Die I-Klassen erarbeiten einen Webshop für die Flegro GmbH. Neben den fachlichen Qualifikationen lernen die Schülerinnen und Schüler vor allem Kompetenzen im Bereich Selbstorganisation und Kommunikation, auf die in besonderen Maßen Wert gelegt wird.

Das Coaching „Mündener Modell“ – Ein Ziel ist zum Erreichen da

Das Coaching nach dem Mündener Modell ist seit einigen Jahren ein fester Bestandteil in der KA. Mehrere Klassen konnten im Schuljahr gecoacht werden und die Rückmeldungen der Lehrkräfte sowie – was noch gewichtiger ist - aus den beteiligten Klassen ist durchweg positiv. Das Mündener Modell setzt dabei auf die beiden Säulen Schülercoaching und Klassenführung. Es betont den gegenseitigen Respekt und die Achtung sich selbst und anderen

gegenüber – beides getragen von einem positiven Menschenbild.

Die Ergebnisse zeigen, dass die individuelle Begleitung der Jugendlichen durch das Lehrerteam einer Klasse in Verbindung mit einer klaren und wertschätzenden Klassenführung das Klassenklima verbessert und die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler sowie auch der Lehrkräfte erhöht. Gleichzeitig erzielen die Lernenden bessere schulische Leistungen. Wir freuen uns diesen Erfolgsweg auch zukünftig weiter zu gehen!

Die Klassenfahrt – ein Highlight der Schulzeit sind immer die Klassenfahrten

Berlin! Berlin! – wir fahren nach Berlin! Klassenfahrten sind wichtig und daher fahren die KAs hinaus in die Welt. In diesem Schuljahr ging die Reise mit allen vier Klassen nach Berlin. Das abwechslungsreiche Programm bot für jeden etwas: Reichstagsgebäude, Besuch auf dem alten Flughafen Tempelhof oder Blue Man Group – die fünf Tage waren viel zu schnell vorbei. Geblieben sind die gemeinsamen Erinnerungen und ein neuer Zusammenhalt und Miteinander, da man auf einer Klassenfahrt sowohl Mitschülerinnen und Mitschüler als auch die Lehrkräfte noch einmal anders und intensiver kennen lernt.
Ob nun speziell im Coaching, im normalen Schulalltag oder auf Klassenfahrt, gilt großer Dank und meine Wertschätzung hier allen Lehrkräften der einzelnen Klassenteams, die unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg an der HLA engagiert und kompetent begleiten und unterstützen. Eurem unermütlichen Einsatz und Engagement ist es zu verdanken, dass unsere Schülerinnen und Schüler sich in der KA nicht nur schulisch, sondern auch menschlich weiterentwickeln können.

Yvonne Schablin

// II. Schüler in Uniform: Die Zivilberufliche Aus- und Weiterbildung (ZAW) an der HLA im Schuljahr 2022/23

Seit über zehn Jahren bildet die HLA in guter und enger Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) und der ZAW-Ausbildungseinrichtung an der Marineschule Flensburg-Mürwik Kaufmännische Assistenten aus. Seit Mai 2021 sind auch noch Fachkräfte für Lagerlogistik dazugekommen.

„Die zivilberufliche Aus- und Weiterbildung ist in einer Vielzahl von Verwendungen, den Fachverwendungen, Teil der militärfachlichen Ausbildung. Entscheidend sind Ausbildungsstand bei Eintritt in die Bundeswehr, dienstlicher Bedarf und Verpflichtungsdauer. Grundsätzlich erhält jeder länger dienende Zeitsoldat, der mit einer beruflichen Qualifikation in die Streitkräfte kommt, eine Chance, diese während seiner Dienstzeit zu verbessern. Wer ohne berufliche Qualifikation eintritt oder sich umorientiert, kann eine zivilberuflich verwertbare Berufsausbildung erhalten. Die zivilberufliche Qualifizierung dient in erster Linie der Verbesserung der militärischen Auftragserfüllung und Effektivität. In den Fachdiensten ist sie in der Regel Voraussetzung für die Aufgabenwahrnehmung der Unteroffiziere und Feldwebel. Gleichzeitig kann sie - in Verbindung mit der Wahrnehmung des Berufsförderungsanspruches - eine günstige Voraussetzung für die dauerhafte und angemessene Eingliederung der Soldatinnen und der Soldaten auf Zeit in das zivile Berufsleben schaffen.“

Quelle: https://www.bundeswehrkarriere.de/zaw vom 29.10.2017

Die Gesamtorganisation liegt vollständig bei der HLA. Zwar befinden sich die Unterrichtsräume im Gebäude der Schulkompanie der Marineschule Mürwik, es kann jedoch jederzeit auf die vorhandenen Einrichtungen und Ressourcen der HLA, wie das Lernbüro, zurückgegriffen werden – für beide Seiten eine vorteilhafte Kooperation!

Kaufmännische Assistenten

Im vergangenen Schuljahr 2022/23 wurde eine Klasse für Kaufmännische Assistenten unterrichtet. In der Oberstufe haben vier Personen ihre Prüfung abgelegt und mit überwiegend hervorragenden Ergebnissen bestanden. Die Verabschiedung fand in einem sehr feierlichen Rahmen im Remter der Marineschule Mürwik statt. Leider ist eine Unterstufe nicht zustande gekommen, da die Nachfrage bei der Bundeswehr stark rückläufig war.

Als Schwerpunkt können die Soldaten zwischen Französisch und Informationsverarbeitung wählen. Da der spätere Einsatz der Soldaten international ausgerichtet ist (elektronische Aufklärung), wird Französisch wesentlich häufiger als Schwerpunkt gewählt. Mittlerweile bieten wir auch Spanisch als Wahlkurs an. Ein wesentlicher Unterschied zu unseren Kaufmännischen Assistenten besteht in der Organisation des Unterrichts. Der gesamte Lehrplan muss in 21 Monaten abgehandelt werden, d.h. Unterricht am Nachmittag ist der Normalfall. Außerdem gilt die Ferienregelung nicht für diese Lehrgänge, ein Umstand, der von den Lehrkräften ohne Probleme gemeistert wird.

Fachkräfte für Lagerlogistik

Besonders erfreulich ist, dass im Mai 2023 wieder ein Lehrgang mit Fachkräften für Lagerlogistik zustande gekommen ist. Die 10 Teilnehmer haben nach einer kurzen Einführungsphase ihr Schnupperpraktikum bei unseren Kooperationspartnern absolviert.
Erfreulich ist es, wie offen wir bei unseren Kooperationspartnern für diese besondere Ausbildung aufgenommen

wurden. Ein großes Dankeschön an die Firmen ORION Versand GmbH & Co. KG, Queisser Pharma GmbH & Co. KG, Robbe & Berking Silbermanufaktur seit 1874 GmbH & Co. KG, Georg C. Hansen GmbH & Co. KG, FFG - Flensburger Fahrzeugbau Gesellschaft mbH und Flensburger Brauerei Emil Petersen GmbH & Co. KG für die Aufnahme und die super Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler.

Text: Timo Petersen

III. Die MILLERNTOUR im Herzen Hamburgs!

Am 08.06.2023 besuchte die KA-ZK-21 die Millerntour im Millerntor-Stadion in Hamburg. Hier lernte die Klasse die Geschichte und Gegenwart eines ungewöhnlichen Vereins kennen.
Verblüffende Fakten, wertvolles Hintergrundwissen und unterhaltsame Anekdoten der über 100-jährigen, bewegenden Vereinsgeschichte standen im Vordergrund der 150-minütigen Veranstaltung.
Die Klasse durfte alle Höhen und Tiefen, aber auch Werte wie Toleranz, Gerechtigkeit oder Nächstenliebe des kleinen Nachbarn vom großen Hamburger Sport-Verein kennenlernen.
Trotz der verdienten Niederlage im Stadtderby kann der Verein auf eine erfolgreiche Saison in der 2. Bundesliga zurückblicken, welche auf einem für den Stadtteilverein überraschend guten fünften Platz endete.

Neben den genannten Inhalten stand ebenfalls das Marketing des Clubs im Mittelpunkt der Tour. Die SchülerInnen erfuhren vieles über Markenrechte, Marketingstrategien, Preispolitik oder Vermarktung, was sie gleichzeitig mit dem Unterricht im LF04 (Marketing) in Verbindung brachten. Natürlich wurde auch das in der Gesellschaft viel diskutierte Thema der Nachhaltigkeit angesprochen. Hier konnten die SchülerInnen ebenfalls vieles mitnehmen, da der Verein, dessen Fans sich als „Zecken“ betiteln, sich als Vorzeigeverein sieht.
Abschließend kann die KA-ZK-21 auf eine sehr informative Führung beim Verein mit dem Totenkopf zurückblicken.

Tade Friedrichsen

3.5 Berufsschule: Einzelhandel/Verkäufer – Lager – Großhandel – EComm – Abteilungsleiter: Thorsten Rink

I. Das zehnte Jahr in 107 oder: Mit 150 Jahren Vergangenheit die Zukunft lehren!

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,
jetzt verrichte ich seit über zehn Jahren meinen Dienst im Raum 107 und auch in dem abgelaufenen Schuljahr ist es mal wieder nicht langweilig geworden.
Wir haben ein wirklich ereignisreiches Jahr hinter uns gebracht. Mit viel Einsatz und Herzblut für die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum der beruflichen Bildung in Flensburg. Und wir können nicht nur Wirtschaft und Verwaltung, sondern auch Feiern und Tanz. Aber das ist wohl nicht verwunderlich, wenn die HLA-Band (gibt es keinen eingängigeren Namen) aus einem Sänger mit IT-Hintergrund, mehreren Metallfans, einer jungen Dame am Schifferklavier und wechselnden Mitgliedern aus der Schülerschaft besteht. Diese bunte Truppe, die unser Haus so trefflich, agil und locker repräsentiert, hat auch den Festakt zum Jubiläum im Deutschen Haus musikalisch begleitet. Einen Festakt, der unter der Federführung der HLA für die drei beruflichen Schulen der Stadt Flensburg abgehalten wurde. Mit der zuständigen Ministerin Frau Prien und vielen weiteren honorigen Gästen aus dem Land und der Region war es aus meiner Sicht ein sehr gelungener Festakt. Mit Verwunderung habe ich dann erfahren, dass es kein Bild und keinen Artikel im Flensburger Tageblatt gegeben hat. Man teilte mit, dass es kein überregionales Interesse an diesem Jubiläum und dem dazugehörigen Festakt gibt und es aus diesem Grunde keinen Artikel im Flensburger Tageblatt geben wird.
Nichts gegen die vielen Kaninchenzuchtvereine und Skatclubs in der Region, aber mit über 6000 Schülerinnen und Schülern sowie um die 500 Lehrkräften und viele weitere Mitarbeitern sehe ich ein mehr als überregionales Ereignis in diesem Festakt. Das musste ich mal loswerden. Vielleicht findet diese Anmerkung ja den Weg in ein SHZ-Ohr.
Als sehr gelungen empfand ich auch das Jubiläumsfest des Kollegiums in den Räumlichkeiten von Roberto Gavin. Ich muss gestehen, dass Mottopartys und Verkleidungen eigentlich nicht mein Ding sind. Aber was ich da gesehen habe und selbst beisteuern konnte, war schon eine Freude und hat sicherlich auch zur Lockerheit und zum Gelingen dieser HLA-Party beigetragen. Danke an alle, die an der Organisation beteiligt waren. Auf ein Neues!
Ja und dann gab es noch die Veranstaltung mit und für unsere Schülerinnen und Schüler. Bei Teachers On Turntables gab es die Chance, noch andere Talente der Kolleginnen und Kollegen zu entdecken. Auch ein gelungener Abend, der gezeigt hat, dass Menschen, die sich mit Wirtschaft und Verwaltung auskennen, viele weitere Interessen haben und locker einen Abend gestalten können. Schön, in so einem vielseitigen Kollegium arbeiten zu können.

Thorsten Rink
Abteilungsleiter Berufsschule

II. GerDa – Nachhaltigkeit im Dreiklang

„GerDa arbeitet weiterhin gut“, lautet der Zwischenstand nach dem Treffen der ersten Arbeitsgruppen. Im Projekt „GerDa“ bündeln sieben Berufsschulen und eine Universität ihr Know-how, um ein grüneres und nachhaltigeres Denken bei Schulen, Schülern und Studenten, regionalen Unternehmen und Bürgern in der Grenzregion zu stärken. Ziel ist es, einen Beitrag zu qualifizierten Arbeitskräften in der grünen Branche zu leisten, die auf beiden Seiten der dänisch-deutschen Grenze benötigt werden.
Grenzüberschreitende Fragen sind von großer Bedeutung, da die Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft nicht nur aus Wissen und Fähigkeiten besteht, sondern auch aus einer Denkweise, bei der Einstellungen dazu beitragen, dass sie zu einem echten Bildungsprozess werden, um sowohl die kontinuierliche Entwicklung grüner Kompetenzen als auch deren Nutzung im Alltag zu gewährleisten.

Mit dem Whole-School-Ansatz des Projekts und der umfangreichen Strategiearbeit gibt es für alle Schulen ausreichend Gelegenheit, einzeln und in Kooperation die Konzepte und Facetten zu diskutieren, so dass sie in der Strategie und in der Arbeit aller Schulen erkennbar werden. Die Arbeitsgruppen trafen sich zu Beginn im sogenannten „12 - 12 Seminar“. Für die deutschen Partner war dieses Rund-um-die-Uhr-Seminar eine neue, aber durchaus interessante Arbeitsform. Das Seminar bot reichlich Gelegenheit, die dänisch-deutsche Kultur und Geschichte am Standort auf dem Knivsberg zu pflegen. Jeder versuchte, die Sprache des anderen ein wenig besser zu lernen, und Siegfried Matlock (Chefredakteur und ehemaliger Leiter des Kopenhagener Sekretariats des Bundes Deutscher Nordschleswiger) sinnierte sowohl über die Vergangenheit als auch über die aktuellen Zustände an der deutsch-dänischen Grenze. Wir leben über die Grenze hinweg zusammen – und das schon seit vielen Jahren.
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und auf die Frage „Wie geht es GerDa?“ lässt sich festhalten: „Es geht ihr gut!“

Niels Wörpel
Bildungsgangkonferenzvorsitzender GH

GerDa

Interreg
Deutschland – Danmark

III. Zwei Betriebsbesichtigungen bei Trixie

Am Montag, dem 13.3.2023, machte die GH-T1-21 bei Trixie in Tarp eine Betriebsbesichtigung. Genau eine Woche später, nämlich am 20.3.2023, besuchte die LA-T2-22 denselben Betrieb.
Zunächst präsentierte Frau Spangenberg aus der Personalabteilung die wichtigsten Eckdaten des Unternehmens, die Unternehmensgeschichte sowie die zahlreiche Produktpalette. Einige besondere Produkte, wie zum Beispiel das Hundespielzeug aus der Eco Serie, das aus recycelten Bierflaschen-Gummis hergestellt wird, durften wir uns genauer anschauen. Bereits während der Präsentation stach uns schon die gelebte Mitarbeiterfreundlichkeit und das Mitarbeiterwohl ins Auge. Besonders die Gewinnbeteiligung und die Sport- und Massageangebote wurden neidisch verfolgt. Im Anschluss an die Präsentation im Seminarraum besichtigten wir das Herz des Betriebes, die Lagerlogistik und den

LA-T2-22 Klassenlehrerin Sandra Hollesen

Show-Room. Die Gebäude wurden über die Jahre ständig erweitert und mit der modernsten Lagertechnik ausgestattet. Besonders beeindruckend waren die Fördertechnik und das vollautomatische Hochregal, welches in gebäudetragender Silobauweise errichtet wurde und mit 9 vollautomatischen Regalbediengeräten ausgestattet ist.
Auch bei unserem Rundgang durch die Lagerhallen verstanden wir, was unter dem Begriff „die Trixie-Familie“ zu verstehen ist. Es war ein sehr positiver Umgang aller Mitarbeiter untereinander wahrzunehmen.
Schlussendlich können wir sagen, dass es ein tolles Erlebnis war, und wir bedanken uns bei der Firma Trixie und im Besonderen bei Frau Spangenberg für die beeindruckende Besichtigung.

Im Namen der GH-T1-21 und LA-T2-22
Sandra Hollesen

GH-T1-21 Klassenlehrer Fin Hollesen

// IV. Lagerlogistik ganz weit oben

Seit gut 20 Jahren werden an der HLA Fachkräfte für Lagerlogistik bzw. Fachlageristen ausgebildet. Der Bedarf an solchem Personal ist deutschlandweit und auch in unserer Region stark gewachsen, so dass wir seit vielen Jahren in jedem neuen Ausbildungsjahr mit zwei Klassen in die dreijährige Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik und mit einer Klasse in die zweijährige Ausbildung zum Fachlageristen starten.
Die Betriebe am Logistikstandort Flensburg und Umgebung suchen auch in diesem Jahr händeringend Auszubildende; der Fachkräftemangel macht sich auch hier bemerkbar. Wer einen Abschluss dieser Branche in der Tasche hat, kann sich in der Grenzregion oder auch in anderen Teilen der Republik auf einen zukunftssicheren Beruf freuen, in dem - wenn gewünscht - auch Aufstiegsperspektiven ermöglicht werden.
Die Automatisierungstechnologien der Lagerlogistik sind zwar potentiell hoch, aber die hohen Investitionskosten sorgen dafür, dass diese Technik eher in größeren Unternehmen implementiert wird. Jedoch ist auch in diesen Betrieben die Nachfrage nach Fachkräften auf einem konstanten Niveau, da die Wachstumsraten vieler Ausbildungsbetriebe im Bereich der Lagerlogistik hier in der Region oftmals zweistellig sind.
Erfreulicherweise blicken wir auf das Schuljahr 2023/24 mit leicht gestiegenen Schülerzahlen in die Zukunft. Die Anzahl an Betriebsbesichtigungen ist auch wieder auf das Maß von vor der Coronapandemie gestiegen. Diese handlungsorientierten Ergänzungen des Unterrichts sind für die Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen ausgesprochen wertvoll. Ebenfalls finden auch die IHK-Prüfungen wieder in den Betrieben „Trixie“ und „Queisser Pharma“ statt.

Sebastian Lindner
Bildungsgangkonferenzvorsitzender

V. Lagerklasse zu Besuch bei Multiflex

Das Verpacken von Gütern ist erstens eine wichtige Aufgabe von Mitarbeitern im Lager und zweitens der Name des aktuellen Lernfeldes der LA-T2-21. Daher ist ein Besuch eines Unternehmens der Verpackungsmittelindustrie naheliegend und dies führte uns am 06.03. in das zur LOGO tape-Gruppe gehörende MULTIFLEX folien-Werk in Flensburg. Hier wurden wir vom ehemaligen HLA-Schüler Laurenz Aldag begrüßt, der 2011 seinen Abschluss als Industriekaufmann erreicht hat und inzwischen in seinem Ausbildungsbetrieb zum Einkaufsleiter aufgestiegen ist.

Die Besichtigung begann mit einem Vortrag über die LOGO tape-Gruppe und die verschiedenen Geschäftsbereiche, aus denen wir auch Beispiele wie bedruckte Selbstklebebänder oder selbstklebende Tragegriffe (Handylift) für Getränke gereicht bekamen. Im MULTIFLEX folien-Werk steht jedoch die Herstellung von Folien für die Lebensmittelindustrie im Mittelpunkt. Diese dienen beispielsweise dazu, Fleisch oder Käse lange frisch zu halten, so dass hohe Qualitätsanforderungen an die Folien bestehen. Die Folien werden im Extrusionsverfahren hergestellt. Leider konnten wir dies nicht live sehen, da die turmhohen Extruder gerade im Wartungsmodus waren.
Nach dem Gang durch andere Produktionsbereiche war die letzte Station das Hochregallager des Werkes, welches insgesamt 8.000 Palettenstellplätze bereithält. Hier werden nicht nur die eigenen Produkte eingelagert, sondern auch die des US-amerikanischen Verpackungsmittelherstellers IPG, für den Multiflex die Kommissionierung für Europa übernommen hat. Der Gesamtwarenfluss im Lager wird von drei Mitarbeitern durchgesteuert. Im abschließenden Gedankenaustausch bezeichnete Laurenz Aldag auch den Fachkräftemangel als sehr große Herausforderung für die LOGO tape-Gruppe, umso wichtiger sei die Ausbildung junger Menschen sowie deren Weiterbildung.

Dr. Kai Teichmann

VI. E-Commerce – Die Azubis im Netz

Die aktuellen Azubis im E-Commerce haben sich mit ihrer eigenen Ausbildung auseinandergesetzt und sich überlegt, was ihre Ausbildung ausmacht und wie sie andere für diese relativ neue Ausbildung begeistern können. Herausgekommen ist ein Marketingkonzept unter dem Namen AIN – Azubis im Netz.
Über die eigene Website und den dazugehörigen Instagram Kanal @azubisimnetz werden Infos über die Ausbildung im E-Commerce und Einblicke in die Praxis gegeben. Aufmerksamkeit soll Werbung auf Instagram und bei Google schaffen. Im Rahmen des Unterrichts wurde das Konzept erarbeitet und nun weiter begleitet und ausgewertet. Werden die formulierten Ziele erreicht? Was lief gut, was lief nicht so gut?
Die nachfolgenden Azubis im Netz haben jetzt die Möglichkeit, Ideen zu entwickeln, was noch besser gemacht werden kann. Und so wird das Marketingkonzept über die Ausbildungsjahrgänge hinweg immer weiter entwickelt. Interesse? Schau vorbei:
https://www.azubisimnetz.de

AIN
Azubis im Netz

Hilke Weimeier
Bildungsgangkonferenzvorsitzende EC

VII. Neues aus dem Einzelhandel - auf zu neuen Projekten

Im Schuljahr 22/23 haben wir neue Projekte auf den Weg gebracht. Zunächst haben wir ein Hybridkonzept aufgestellt, das jetzt erprobt werden soll. In einer Kombination aus Präsenz- und Distanzunterricht möchten wir unsere Schüler/innen noch besser auf künftige Herausforderungen der Berufswelt vorbereiten. Denn schließlich sind der Umgang mit digitalen Medien, Onlinekonferenzen, eigenständiges und verantwortliches Lernen und das Einhalten von Deadlines aus der Berufswelt nicht mehr wegzudenken und durch die Corona-Pandemie mussten wir erleben, welche Schwierigkeiten das für die Schüler/innen mit sich bringt. Nach dem Kaltstart sind wir jetzt also gut gewappnet, um vieles besser zu machen.
Dann haben wir uns neue Schulbücher für den Einzelhandelsbereich angesehen und uns für die Einführung der Schulbuchreihe mit dem kreativen Namen „Einzelhandel“ vom Westermann Verlag entschieden. Wir denken unsere Schüler/innen werden von den neuen Schulbüchern, inklusive digitaler Fassung und diverser Onlineanwendungen profitieren. Darüber hinaus gibt es ein Arbeitsheft, das allerdings nicht vom Schulträger finanziert werden kann. Vor allem in den Mittel- und Oberstufen gab es Diskussionen hinsichtlich der Anschaffungskosten, da leider nicht alle Betriebe bereit sind, diese für ihre Auszubildenden zu übernehmen. Aber vermutlich handelt es sich hierbei ebenfalls um einen Veränderungsprozess, der Zeit braucht. In den Unterstufen gab es tatsächlich weniger Gegenwind.
Und schließlich freuen wir uns, dass auch der Einzelhandel bei der deutsch-dänischen Kooperation „GerDa“ dabei ist. In diesem Projekt geht es darum, den Schülern/Schülerinnen ein grüneres und nachhaltigeres Denken zu vermitteln. In einem ersten Seminar haben wir unsere dänischen Partner kennen gelernt und erste Aktivitäten geplant. Wir hoffen auf einen regen Austausch, auch unter den Schülern, über die Grenzen hinweg.
Darüber hinaus gab es wieder einige Ausflüge in den Förde- und den Cittipark, um die Laden- und Sortimentsgestaltung und die Nachhaltigkeit der Betriebe unter die Lupe zu nehmen. Fazit ist, dass es noch Luft nach oben gibt und unsere Schüler und Schülerinnen in den Startlöchern stehen, um die Zukunft zu verändern.

Iris Lesche
Bildungsgangkonferenzvorsitzende EH

VIII. Besuch der EH-T1-20 und der EH-T1-21 bei der James Farm in Hörup

Am Donnerstag, dem 22. Juni 2023, durften wir mit 2 Klassen die James-Farm besichtigen, die das James Hotel in Flensburg und mittlerweile 6 weitere Hotels aus Schleswig-Holstein sowie einige gastronomische Betriebe in der Region mit Lebensmitteln aus eigener Herstellung versorgt und einmal pro Woche beliefert. Sie wurde 2021 auf fünf Hektar Hofanlage und 176 Hektar Weide- und Futterflächen mit dem Konzept errichtet, eigene landwirtschaftliche Erzeugnisse zu produzieren, verarbeiten, veredeln und schließlich zu verkaufen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Mitarbeiterin Susanne Schneider wurden wir in 3 Gruppen eingeteilt, die mit einem Beobachtungsauftrag die Rinder, die Schweine und die Hühner in ihrer Umgebung genaustens anschauen konnten. Dabei haben wir festgestellt, dass es allen Tieren durch offene, helle und großzügige Stallungen und Weideflächen dort sehr gut geht. Die rotbunten Milchkühe und Angusrinder verbringen große Teile des Jahres draußen und ernähren sich neben Kraftfutter hauptsächlich von frischem Gras und Heu. Während die Schweine jederzeit an die frische Luft gehen und sich im Stroh und Matsch suhlen können, bewegen sich die 800 Hühner frei auf mehreren Grünflächen und legen ihre Eier in modernen, überwiegend autarken Hühnermobilen, die in regelmäßigen Abständen zu frischen Wiesen gezogen werden. Einige Schafe leben ebenfalls bei den Hühnern und dienen ihrem Schutz, indem sie Raubvögel und Füchse von der Herde fernhalten.

Anschließend ging es weiter zur hofeigenen Molkerei, Käserei und Fleischerei. Hier konnten wir durch große Glasfronten schauen und zusehen, wie Fleisch- und Milchprodukte von den Mitarbeitern produziert und verarbeitet werden. Zu den Produkten zählen u.a. Eier, Milch, Trinkjoghurt, Joghurt, Käse, Butter, Quark sowie diverse Fleischprodukte. Sowohl Fleisch als auch Käse werden in der hofeigenen Räucherei zu hochwertigen Produkten veredelt. Geschlachtet wird ebenfalls auf dem eigenen Hof. Der kurze Weg sowie die bekannte Umgebung macht es den Tieren dabei so stressfrei wie möglich.

Um das Angebot für die Kunden zu erweitern, wird seit diesem Jahr zudem Gemüseanbau auf den Flächen betrieben. Gurken, Tomaten und verschiedene Kräuter stehen so ebenfalls frisch zur Verfügung.

Qualität und Nachhaltigkeit stehen überall an oberster Stelle. Ein Biosiegel gibt es nicht. Trotzdem wird bei der Bewirtschaftung der Flächen und dem Futtermittelanbau komplett auf Pflanzenschutz und chemische Düngemittel verzichtet. Auch Pestizide, Kunstdünger und vorsorglich verabreichte Antibiotika bei den Tieren sind tabu. Stattdessen wird der von den Tieren stammende organische Mist als Düngemittel benutzt und auch das Futter von den Tieren kommt zu 90% von den eigenen Feldern. Nach dem Melken der Kühe fließt die Milch direkt und nur durch die Schwerkraft über ein Rohr in den Käsekessel. Bei der Käseproduktion entsteht wiederum Molke, die als Futter für die Schweine dient. Deren Mist landet dann wieder auf den Feldern und sorgt dafür, dass das Tierfutter gut wächst – ein nahezu perfekter Kreislauf.

Nach dem Rundgang durften wir uns von der Qualität der Produkte überzeugen und die hofeigene Milch, Trinkjoghurt und ein paar Käsewürfel verköstigen. Zudem haben wir gemeinsam die Vor- und Nachteile von Milch aus Glasflaschen mit denen von Milch aus der Packung verglichen. Der gute Geschmack der Milch ist auf verschiedenste Einflussfaktoren zurückzuführen, die sich natürlich auch auf den Preis auswirken.

Die Besichtigung endete im hauseigenen Hofladen. Zu

den eigenen, auf der Farm selbst hergestellten Produkten ergänzen hier Produkte weiterer regionaler Erzeuger die Angebotspalette. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Frau Schneider für den äußerst informativen und interaktiv gestalteten Rundgang auf der James-Farm!

Christin Edelhoff-Rieck und Sonja Graetsch-Dietz

// IX. Einzelhändler informieren sich über den Deutschen Bundestag

Am Donnerstag, dem 23.03.2023, besuchte die EH-T1-22 das Infomobil des Deutschen Bundestages, das für ein paar Tage in Flensburg Halt machte. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in dem 17 Meter langen Infomobil anhand eines vielfältigen Informationsangebotes über die Aufgaben und Arbeitsweisen des Parlaments informieren. Außerdem erhielten wir die einmalige Möglichkeit, mit der CDU-Politikerin Petra Nicolaisen zu sprechen, die seit 2017 den Wahlkreis Schleswig-Flensburg als Abgeordnete im Deutschen Bundestag vertritt. Frau Nicolaisen nahm sich viel Zeit für uns und berichtete nicht nur von ihrer Arbeit im Bundestag, sondern stand auch für all unsere Fragen zur Verfügung. So erklärte sie uns beispielsweise, wer den Termin für die Bundestagswahl festlegt, wie viel Zeit den Abgeordneten für ihre Reden vor dem Bundestag eingeräumt werden oder wie viele Gesetze in der letzten Legislaturperiode beschlossen wurden (…es waren 550!).

Es war ein interessanter Vormittag mit einem tollen Austausch, der den Schülerinnen und Schülern wesentliche Aspekte unserer Demokratie nähergebracht hat.

Lena Peper

3.6 Berufsschule: IND – Reno – Steu – Auto – Sped – IT-Berufe
Abteilungsleiterin: Kirsten Lund

I. Kaufmännische Berufsschule: Automobil, Industrie, IT-Berufe, Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte, Steuer, Spedition

Berufsschule von A – Z ... klingt vielleicht etwas übertrieben, aber tatsächlich setzt sich meine Abteilung aus den Bildungsgängen Automobilkaufleute, Industriekaufleute, den IT-Berufen, den Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten, den Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistungen, den zukünftigen Steuerfachangestellten und – für sämtliche Ausbildungsberufe an der HLA – der Zusatzqualifikation ‚Europakauffrau /-mann' zusammen.
Jedem dieser Bildungsgänge steht eine Kollegin oder ein Kollege als Bildungsgangkonferenzvorsitzende(r) vor. Diese(r) und die anderen Lehrkräfte in den Teams blicken vielfach auf langjährige Erfahrung in ‚ihren' Bildungsgängen zurück, haben häufig sogar selbst eine Ausbildung im jeweiligen Beruf absolviert. Neben der fachlichen und pädagogischen Arbeit, pflegen sie die Kontakte zu den Ausbildungsbetrieben, Kammern und Fachverbänden, sind in Ersteller – und Prüfungsausschüssen aktiv, besuchen Fortbildungen und organisieren Betriebsbesichtigungen und Klassenfahrten. So sorgen sie mit viel Engagement für eine qualitativ hochwertige Beschulung der Auszubildenden. Erklärtes Ziel ist dabei, nicht nur diese gemeinsam mit den Dualpartnern erfolgreich zur Prüfung zu führen, sondern ihnen auch eine schöne, spannende und prägende ‚Lehrzeit' zu bieten.

Kirsten Lund, Abteilungsleitung Berufsschule

II. Unsere Automobilkaufleute

Der Automobilkaufmann/ Die Automobilkauffrau ist seit dem Jahr 1998 ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf im Kfz-Handel – nicht zu verwechseln mit dem „Automobilverkäufer", einer möglichen Weiterbildung durch die Kfz-Hersteller.
Wir sind stolz darauf, von Beginn an diesen spannenden Ausbildungsberuf bei uns an der HLA und in der Region ansiedeln und begleiten zu können, als eine der ersten Berufsschulen bundesweit. Seither beschult die HLA den dreijährigen Ausbildungsberuf „Automobilkauffrau/ Automobilkaufmann" mit jeweils einer Fachklasse pro Klassenstufe.
Hierdurch ist ein wertvolles Netzwerk zwischen Berufsschule, regionalen Ausbildungsbetrieben und IHK entstanden, von dem alle Beteiligten profitieren.
Gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben bilden wir Fachkräfte aus, die über ein umfangreiches Fachwissen über das Produkt verfügen und gleichzeitig für den Einsatz im mittleren Management geeignet sind. Schwerpunkte der betrieblichen und schulischen Ausbildung sind die Bereiche Verkauf, Marketing, Service- und Werkstattgeschäft, Kfz-Finanzierung, Wirtschaftslehre mit u.a. Vertragsrecht und das Rechnungswesen.
Auch kommunikative und digitale Kompetenz gegenüber Kunden, Partnern wie Herstellern und Versicherungen sowie den Mitarbeitern im Autohaus nehmen einen immer größeren Stellwert ein.
Die Kfz-Technik wird durch eine Kooperation mit der Eckener-Schule Flensburg professionell abgedeckt.
Seit der Neuordnung des Berufes spielen auch die Themen „Elektromobilität" sowie „Abo-Systeme" bei der Fahrzeug-Nutzung eine größere Rolle.
Hersteller setzen zunehmend auf „Agentur-Systeme" bei der Fahrzeugvermarktung. Mit weitreichenden Folgen für die Landschaft der Autohäuser muss gerechnet werden, eine Tendenz zu größer werdenden Autohausketten zeichnet sich ab – mit erheblichen Chancen für qualifizierte Automobilkaufleute.
Im Moment sind die Fachklassen sehr gut besucht, die Prüfungsergebnisse sind erfreulich, denn auch im Sommer 2023 konnte wiederum ein Schüler unserer Fachklassen als prüfungsbester Absolvent von der IHK ausgezeichnet werden – da haben wohl unsere Schülerinnen und Schüler auch seit vielen Ausbildungsjahren ein Abo abgeschlossen ;-).

Markus Hause
Bildungsgang Automobilkauffrau / - kaufmann

III. Die Industriekaufleute

Die Industriekaufleute werden an der HLA im Blockunterricht beschult. In jedem Ausbildungsjahr gibt es zwei Blöcke, die etwa fünf bis acht Wochen lang sind, so dass bei einer regulären Ausbildungsdauer von drei Jahren sechs Blöcke absolviert werden. Pro Jahrgang werden etwa 30 angehende Industriekaufleute eingeschult, etwas mehr als die Hälfte von ihnen legt die IHK-Prüfung aber ein halbes oder im Einzelfall ein Jahr vorher ab und das meist mit guten bis sehr guten Ergebnissen.
Denn dieser Bildungsgang zeichnet sich in hohem Ausmaß durch zuverlässige, leistungswillige und -starke Schülerinnen und Schüler aus. Dies prädestiniert die Industriekaufleute auch für den Hybridunterricht. Die Distanzlerntage werden ebenso wie die Klausurtermine vor jedem Block in einer Online-Besprechung des Lehrerteams geplant. Für die weitere Digitalisierung des Unterrichts ist eine Vollausstattung der Azubis mit eigenen Endgeräten anzustreben.
Ein Höhepunkt der Ausbildung ist die Klassenfahrt am Ende des zweiten Blocks, die häufig industriell starke Städte wie Stuttgart oder München zum Ziel hat.
Die Einzugsgebiete der angehenden Industriekaufleute und der Ausbildungsbetriebe sind weitgehend identisch. Sie er-

stecken sich von der Stadt Flensburg über den ganzen Kreis Schleswig-Flensburg bis in einige Teile Nordfrieslands. Dabei profitieren wir bei den Betrieben nicht nur davon, dass es keine Betriebe gibt, die einen großen Anteil an Auszubildenden stellen, sondern es gibt eine gesunde Verteilung auf etwa 25 Ausbildungsbetriebe, die regelmäßig, aber in unterschiedlicher Intensität Ausbildungsplätze für diesen Beruf besetzen. Zum anderen ist es auch vorteilhaft, dass unsere Ausbildungsbetriebe einen gesunden Branchenmix bilden. Ob Energieversorger, Brauerei oder Silbermanufaktur – wir streben in jedem Block eine Betriebsbesichtigung an. Einmal im Jahr besucht das Industrieteam im Rahmen der „Informatorischen Praxis“ zudem einen Ausbildungsbetrieb – bevorzugt einen, mit dem wir noch nicht so lange zusammenarbeiten.

Dr. Kai Teichmann

IV. Klassenfahrt nach Stuttgart 2022

Nach langem Warten und Daumendrücken aufgrund von Corona konnten wir endlich in unserem 5. Schulblock auf Klassenfahrt fahren. Unsere Klasse, die IN-B1-20, sowie die Lehrkräfte Herr Fehlhaber und Herr Friedrichsen haben sich dann am Montagmorgen auf den Weg in die Industriestadt Stuttgart gemacht. Nach langer Zugfahrt kamen wir am späten Nachmittag in unserem Hostel an. Anschließend begaben wir uns auf einen Stadtrundgang und haben danach gemeinsam im Brauhaus den Abend ausklingeln lassen. In den folgenden Tagen standen verschiedene Betriebsbesichtigungen an.
Begonnen haben wir mit der Audi Produktionsstätte des Audi A8, bei der wir einen genauen Einblick in das Just-In-Time- und Taktzeit-Verfahren bekommen haben. Des Weiteren haben wir Paul Lange (Generalimporteur Shimano) besucht. Nach einer gastfreundschaftlichen Begrüßung wurde uns über die Entwicklung vom Bedarf an Fahrrädern sowie die positiven Aspekte bezüglich Nachhaltigkeit des Fahrradfahrens Genaueres erzählt. Immer mehr Personen kaufen sich ein E-Bike und das allgemeine Interesse am Fahrradfahren steigt weiter an.
Auch in Stuttgart wird viel Wert auf den Ausbau der Fahrradwege gelegt. Diese haben wir als Klasse auch nochmal genutzt, als wir eine Fahrradtour am Neckar genossen haben. Auch der Betrieb Kärcher fokussiert sich auf die Nachhaltigkeit seiner Produkte. Bei dieser Betriebsbesichtigung konnten wir sowohl die Produktion, die Geschichte als auch die zahlreichen Awards für Nachhaltigkeit, Marketing und viele andere Geschäftsbereiche ansehen.

Ein Highlight der Klassenfahrt war die Besichtigung des Mercedes-Benz Museums, in dem wir die Entwicklung und die Gründung von Mercedes bestaunen konnten. In der Freizeit stand außerdem ein Besuch im Freibad Winnenden sowie ein gemeinsamer Abend im Biergarten an.
Am Freitagmorgen machten wir uns alle wieder auf den Rückweg und kamen mit einigen Komplikationen der Deutschen Bahn abends in Flensburg wieder an. Alles in allem war es eine gelungene Klassenfahrt mit vielen interessanten Einblicken in die Industriestadt Stuttgart!

Celina, Wenke, Julia und Paula (IN-B1-20)

V. Klassenfahrt nach Prag 2023

Nach langem Warten ging es für die 31 Schüler der IN-B1-22 sowie die Lehrkräfte Herrn Heine und Herrn Friedrichsen am 02.07.2023 endlich auf Klassenfahrt nach Prag.

Nach einer 10-stündigen Zugfahrt mit defekter Klimaanlage erwartete uns schließlich die atemberaubende Kulturstadt Prag. Nachdem wir unser Hotel erreichten, ließen wir den Abend in einem Restaurant und anschließend in einer Bar entspannt ausklingen.

Am Montagmorgen starteten wir nach dem Frühstück mit einer Altstadtführung durch Prag und einer anschließenden Führung durch die Prager Burg, wo uns die Geschichte der wunderschönen Stadt näher gebracht worden ist.
Anschließend begaben wir uns zu einer Besichtigung der Klosterbrauerei Brevnovsky Klasterni pivovar, in der wir echtes regionales und frischhergestelltes Bier probieren konnten.

Wenn die angehenden Industriekaufleute auf Klassenfahrt sind, darf natürlich nicht eine Werksbesichtigung in einem Industrieunternehmen fehlen. Da in Tschechien der Hauptsitz von Skoda nur eine Stunde von Prag entfernt liegt, war diese eine super Gelegenheit, ein paar Einblicke in die Produktion von Skoda zu bekommen. Wir bekamen Einblicke in die genauen Produktionsprozesse von 5 Skoda Modellen, bei denen wir ein Bild des Just-in-Time- sowie des Just-in-Sequence-Verfahrens bekommen haben. Im Anschluss wurde uns die Historie der Automarke in dem Skodamuseum näher gebracht.

Mittwoch bekamen wir einen Einblick in die historischen Orte Theresienstadt sowie Lidice, welche eine tragische Rolle im 2. Weltkrieg einnahmen. Die Gedenkstätte und „kleine Festung“ in Theresienstadt ließ durch eine sehr informative und spannende Führung jeden von uns erahnen, mit welch einem Leid und einer Grausamkeit die dort le-

benden Gefangen sich täglich auseinandersetzen mussten. Am Abend wieder zurück in Prag angekommen, wurde die Zeit genutzt, die Stadt noch auf eigene Faust zu erkunden und ein wenig durch die Stadt zu schlendern und abends in Restaurants und Bars einzukehren.

Gegen Donnerstagmittag machten wir uns alle auf den Rückweg und kamen nach einigen Komplikationen mit der Deutschen Bahn zuhause an. Alles in allem war dies für jeden der angehenden Industriekaufleute eine gelungene Klassenfahrt mit sehr viel Spaß und vielen tollen Eindrücken von der Stadt Prag.

// VI. Betriebsbesichtigung bei den Stadtwerken

Betriebsbesichtigungen am Ende eines mehrwöchigen Unterrichtsblocks haben bei den Industriekaufleuten eine lange Tradition, die nach den coronabedingten Einschränkungen wieder aufgenommen wird. Passend zur aktuellen Energiediskussion führte am 25.11.2022 der Weg der IN-B1-21 in die (sic!) Batteriestraße zu den Stadtwerken Flensburg.

Dort wurden wir von Dieter Scholz, begrüßt, der dem Betrieb lange als Elektriker, Betriebsrat und Mitglied des Aufsichtsrats gedient hat. Nach einem humoristisch gestalteten Einführungsfilm über die Geschichte und Geschäftsfelder der Stadtwerke führte Herr Scholz uns durch das Kraftwerk und erläuterte das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung, die Flexibilität beim Einsatz von Kesseln und Turbinen, die verschiedenen Leistungen im Jahresverlauf und vieles andere mehr. Auch wenn nicht alle Details für uns als Kaufleute sofort verständlich wurden, waren die Dimensionen und die Komplexität schon beeindruckend.

Am Ende gab es noch einen Ausblick auf die Vorstellungen über die Planungen zur Zukunft der Stadtwerke, die sich durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine geändert haben. So wird entgegen der ursprünglichen Absicht statt auf Erdgas wieder mehr auf Kohle gesetzt. Zum Klimabegehren Flensburg, das fordert, dass die Stadtwerke bis spätestens 2035 auf fossile Brennstoffe verzichten soll, vertrat Herr Scholz die Ansicht, dass dies zwar wünschenswert sei, es aber auch technologisch möglich sein müsse, was noch nicht sicher sei. Nach zwei Stunden bei den Stadtwerken ging der ob seiner Kürze energieintensive 3. Unterrichtsblock zu Ende, den ein Teil der Klasse anschließend auf dem Südermarkt reflektierte.

Dr. Kai Teichmann

VII. Spedition und Logistikdienstleistungen – Live und in Farbe

Der Fachunterricht der Kaufleute für Spedition und Logistik deckt sämtliche prüfungsrelevanten Spezialgebiete ab. Trotzdem sind regelmäßige Betriebsbesichtigungen mit Informationen aus erster Hand und dem direkten Blick auf die Abläufe und die Ausstattung der unterschiedlichen Unternehmen durch nichts zu ersetzen und daher traditionell ein fester Bestandteil des Unterrichtes in unseren Fachklassen. Präsentationen über das Portfolio der jeweiligen Unternehmen, zahlreiche anschauliche Beispiele aus dem operativen Geschäft – Berichte über Chancen und Risiken, auch über Erfolge und der Ausblick in die Zukunft sind eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht, auf die wir nicht verzichten wollen.

Alle Auszubildenden werden am Ende Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen sein. Dennoch erleben Tankwagenlogistiker und Spediteure im Stückgutverkehr einen ganz unterschiedlichen Alltag.

Umso besser, dass wir bei unseren Dualpartnern immer herzlich willkommen sind, um uns umzuschauen und zu informieren.

Eine ganztägige Veranstaltung bei **Anhalt Logistics** machte den Auftakt. Hierbei standen naturgemäß Besonderheiten der Tankwagenlogistik, der Liquid Solutions, im Mittelpunkt.

Nach einer informativen Präsentation und einem Gang durch die Werkstatt und die Waschhalle, wartete ein aufgeschnittener Schulungscontainer darauf, von uns entdeckt zu werden. Wo hat man sonst die Möglichkeit, Schwallwände und einzelne Kammern direkt in Augenschein zu nehmen? Die Isolierung eines Tankcontainers konnten wir in der Werkstatt unter die Lupe nehmen und wir erfuhren viel über die Unterschiede der Reinigung bei Lebensmittel- und Chemieaufliegern.

Robin Anhalt weihte uns außerdem in die neueste Fahrzeugtechnologie ein. Digitalisierung und Nachhaltigkeit spielen auch im Fuhrparkmanagement eine große Rolle.

Chr. Christinansen

Voigt Logistik

Anhalt

So erfuhren wir, dass der Ersatz der Seitenspiegel an der Zugmaschine durch moderne Kamerasysteme nicht nur zu erheblichen Einsparungen im Kraftstoffverbrauch, sondern auch zu einer deutlichen Erhöhung der Sicherheit, vor allem auch für andere Verkehrsteilnehmer, beiträgt.
Nach einem stärkenden Mittagessen konnten wir wieder die neuesten Errungenschaften in der Oldtimerhalle besichtigen. Die Führung übernahm traditionell der Seniorchef Horst Anhalt, der heute nicht nur stolz seine Kinder, sondern auch die Enkelkinder in führenden Positionen der Firma Anhalt Logistics begleitet.
Die nächste Exkursion führte nach Neumünster, wo wir endlich einer Einladung von Holger Matzen folgen konnten. Holger Matzen, den wir von einem ehemaligen Dualpartner kannten, zwischendurch immer mal wieder auf Veranstaltungen zum Tag der Logistik trafen, leitet nun die Geschäftsentwicklung Kontraktlogistik bei der Voigt Logistik. Zudem ist er seit vielen Jahren einer der Köpfe der Logistikinitiative Schleswig Holstein, dementsprechend liegt ihm viel an der Nachwuchsförderung in der Logistikbranche.
Er begrüßte uns an einem der neuen Standorte der **Voigt Logistik** und konnte anhand dessen direkt viele praktische Beispiele für Nachhaltigkeit im Gebäudemanagement anschaulich vorstellen. Photovoltaikpanels auf den Dächern und ein Großakku neben dem Gebäude ermöglichen eine Stromversorgung von bis zu 70 %. Die Umstellung auf Lithium-Ionen-Stapler mit kurzen Ladeintervallen führt darüber hinaus zu mehr Einsatzzeiten bei niedrigeren Energiekosten. Zusammen mit Stephanie Siebken, die unter anderem für Personal und Ausbildung zuständig ist, führte Holger Matzen durch eine kurzweilige und sehr anschauliche Präsentation zur Kontraktlogistik, die uns wieder einmal die Vielfalt der Branche vor Augen führte. Die Einladung für weitere Besuche nehmen wir sehr gerne an!
Auch in Flensburg und der direkten Umgebung sind natürlich langjährige und bedeutende Ausbildungsbetriebe zu finden. Eine Betriebsbesichtigung führte zur Spedition **Chr. Carstensen** – einem großen Betrieb direkt in der Region.
Die neue Halle für die Sammelladung und der Gleisanschluss, der nach vielen Jahren des ‚Dornröschenschlafes' wieder aktiviert werden soll, waren unter anderem die Highlights dieses Besuches. Ein Brainstorming zum Logistikwissen der Schülerinnen und Schüler und ein paar Runden ‚Finden Sie Minden', einem Spiel zur Verkehrsgeografie und gemeinsames Pizzaessen zum Abschluss machten auch diesen Besuch zu einem informativen und motivierenden Rundumerlebnis.
Kurz vor den Sommerferien ging es dann für die Oberstufe ‚auf hohe See' – zumindest virtuell. Passend zum Lernfeld 10, der Seefracht, besuchten wir das **Maritime Zentrum der Hochschule Flensburg**.
Nach Fachvorträgen zu alternativen Antrieben in der Schiffsbetriebstechnik und dem Ladungsmanagement wurden wir in drei Gruppen auf die Brücken der Schiffsführungssimulatoren verteilt. Dort durften wir uns, angeleitet von Studierenden des Fachbereiches, am Steuer erproben und mussten unterschiedliche Schiffstypen sicher aus dem Kieler Hafen manövrieren. Dieses Erlebnis sorgte nicht nur für leichte Seekrankheit, sondern war eine spannende und lehrreiche Erfahrung. Zudem war das Szenario auch mit reichlich ‚Augenzwinkern' gestaltet worden. Wir trafen nicht nur auf die unterschiedlichsten anderen Schiffe auf der Förde und mussten uns in schwerer See bei Sturm und Schneegestöber behaupten, zum Abschluss wurden wir auch noch von Ufos angeflogen …
Zurück ‚an Land' waren wir uns einig, dass dieser Besuch ein weiterer fester Baustein des Unterrichtes für unsere Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistungen werden soll.

Kirsten Lund für den Bildungsgang
Spedition und Logistikdienstleistungen

Maritimes Zentrum

VIII. Noch näher an der Praxis- Einsatz der Kanzleisoftware RA-Micro bei den Rechtsanwalts-und Notariatsfachangestellten

Über 80% unserer ausbildenden Kanzleien im nördlichen Schleswig-Holstein nutzen RA-Micro als Organisationssoftware, die individuelle Kanzlei- und Ordnerstrukturen abbilden kann. Die Mandantenakten sind digital mit den dazugehörigen Dokumenten und Informationen abgelegt, mit anderen Bereichen der Kanzlei, wie z.B. der Buchhaltung, verzahnt und jederzeit auch im Homeoffice abrufbar. Zusätzlich können vorhandene Textbausteine, interaktive Formulare und Berechnungstabellen genutzt werden, die den Zeitaufwand für die Mandantenbetreuung erheblich reduzieren.

Damit unsere Auszubildenden die Anwendung von RA-Micro auch mit den dazugehörigen juristischen Kenntnissen verknüpfen können, beginnen wir ab dem Schuljahr 2023/2024, den Lernfeldunterricht um RA-Micro zu erweitern. Den Schülerinnen und Schülern stehen eigene Zugänge zu RA-Micro zur Verfügung, so dass sie z.B. anhand eines fiktiven, aber realitätsnahen Musterfalls eine „Aktenanlage“ vornehmen und „Ansprüche außergerichtlich geltend machen“ können (1. Ausbildungsjahr Lernfelder 2 und 4). Im zweiten Ausbildungsjahr können dann Themen wie „gerichtliches Mahnwesen“ und „zivilrechtliches Verfahren in der 1. Instanz“ (Lernfelder 9 und 10) mithilfe der fiktiven Mandantenakten bearbeitet werden. Begleitend zur Software stehen Arbeitsbücher für die drei Ausbildungsjahre zur Verfügung. Weitere Informationsmaterialien können digital abgerufen werden.

Die Nutzung der Kanzleisoftware RA-Micro wird Berufsschulen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Resonanz der ausbildenden Kanzleien und Auszubildenden auf das Vorhaben, RA-Micro im Berufsschulunterricht einzubinden, war durchweg positiv, auch wenn einige Kanzleien andere Kanzleisoftware, wie z.B. NORA, nutzen. Tatsächlich ähneln sich die unterschiedlichen Programme stark. Uns kommt es vorrangig darauf an, die in der Praxis notwendigen Vorgänge mit dem erforderlichen Hintergrundwissen anzureichern. In Schleswig-Holstein haben wir jedenfalls mit dem Einsatz von RA-Micro in der Berufsschule (noch) ein Alleinstellungsmerkmal.

Bianca Mumm

IX. Unsere Steuerfachangestellten

„Sollte die Vermögenssteuer und die Gewerbekapitalsteuer wegfallen, so sind die freiwerdenden Stunden der Körperschaftssteuer zuzurechnen.“ Dieses Zitat stammt aus dem noch bis zur Prüfung 2025 gültigen Lehrplan. Die Ministerin für Frauen, Bildung, Weiterbildung und Sport des Landes Schleswig-Holstein (Heide Simonis) unterzeichnete den „Lehrplan Steuerfachangestellte /-er“ bereits im Mai 1996 an der Gartenstraße in Kiel. Dem Lehrplan zum Trotz gab es im Bereich der Steuern in den letzten fast 30 Jahren doch einige Veränderungen und er war nunmehr alles andere als zeitgemäß.
Die gute Nachricht lautet: Am 1. August 2023 traten deutschlandweit die Rechtsgrundlagen für eine neue Ausbildungsordnung sowie der neue Rahmenlehrplan zur Ausbildung von Steuerfachangestellten in Kraft. Damit ist eine wichtige Grundlage geschaffen, das Berufsbild der Steuerfachangestellten attraktiv und zukunftssicher zu machen. Dies ist zugleich der Abschluss des Neuordnungsverfahrens, das 2017 startete.
An der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule wird dieser beliebte Ausbildungsberuf – als absolutes Alleinstellungsmerkmal - nach dem sogenannten „Norderstedter Modell“ unterrichtet. Dies bedeutet, dass die Auszubildenden zu Beginn ihrer Ausbildung mittels eines Einführungsblocks sechs Wochen täglich beschult werden und die anderen Klassen in ihren Ausbildungsbetrieben weitere Aufgaben übernehmen; anschließend erfolgt ein Ausgleichsblock für die Mittel- und Oberstufe (mit doppelter Stundenzahl).
Die letzten zehn Wochen der Ausbildung erfolgt eine Prüfungsvorbereitung (mit einem weiteren Berufsschultag). Seit Jahren zeigen die Prüfungsergebnisse, dass sich der Aufwand lohnt: Die HLA - Die Flensburger Wirtschaftsschule liegt bundesweit - nicht nur geografisch - ganz oben. Im Prüfungsjahr 2023 erzielten „unsere“ Auszubildenden im Durchschnitt die Note 2,35 (Landesdurchschnitt 3,16).

Somit müssen sich unsere Steuerfachangestellten nach ihrer fundierten Ausbildung an der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule auch keinerlei Sorgen um ihren Arbeitsplatz und ihre berufliche Zukunft machen. Ob in Praxen und Kanzleien von Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern, in Steuerabteilungen der Banken oder der Industrie oder nach wenigen Jahren Berufserfahrung als Steuerberater – die Möglichkeiten zeigen, dass es sich um ein krisensicheres Berufsfeld mit hohem Zukunftspotential handelt.

Hagen Pitzner (Bildungsgangkonferenzvorsitzender)

X. Die IT-Berufe

Die Auszubildendenzahlen in den IT-Berufen sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen, so dass wir seit diesem Schuljahr eine vierte Klasse eingerichtet haben. Alle vier Züge werden im Blockunterricht gemeinsam mit der Eckener Schule unterrichtet.
Nach den positiven Erfahrungen mit dem Hybridunterricht in den IT-Klassen erhalten die IT-Kaufleute (IT-B1) einen festen Distanzlerntag pro Woche. An diesem Tag verbleiben die Schülerinnen und Schüler im Homeoffice und werden per Videokonferenzen von den Lehrkräften beschult. In Absprache mit der Eckener Schule werden wir das Hybridkonzept auch auf die anderen IT-Klassen übertragen.
Den hybriden Ansatz möchten wir auch auf den nächsten Ausbilderabend anwenden, indem wir den Ausbildenden die Möglichkeit bieten, die Präsenzveranstaltung auch per Videokonferenz zu verfolgen.

Im Lehrerteam der IT-Berufe engagieren sich neben den Kollegen der Eckener Schule zurzeit Jeanette Clausen, Sophie Hartwig, Mona Stapelfeldt, Sven Witting, Tade Friedrichsen, Hauke Hiss und Christoph Hofmann.

Christoph Hofmann
Bildungsgangkonferenzvorsitzender

3.7 Berufsschule: Bank – Verwaltung – Büromanagement – Versicherung/Finanzen – Ausbildungskoordination: Claudia Hinz

I. Bericht aus der Abteilung Berufsschule – Ausbildungskoordination, Praktikantenbetreuung

Ich leite die Abteilung mit den Ausbildungsberufen Bankkaufleute, Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen, Kaufleute für Büromanagement sowie Verwaltungsfachangestellte. Des Weiteren betreue ich in unserem Hause alle Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und Praktikanten.

Berufsschule
Das letzte Jahr war geprägt von der Frage, was bleibt nach Corona? Wie digital sollen Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden? Wie findet sich der beste Weg in der Klasse zwischen analogem und digitalem Arbeiten? Ich habe festgestellt, dass die Digitalisierung bei uns sehr auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler abgestimmt und sehr differenziert gehandhabt wird. Auch wird durch die unterschiedlichsten Methoden verstärkt Wert auf zielgerichtete Kommunikation der Schülerschaft gelegt.
In der Klassengemeinschaft wird sehr unterschiedlich mit den Herausforderungen nach der Krise umgegangen. Positiv gesehen, hat diese Situation uns alle weiter herausgefordert, unsere digitale Kompetenz zu festigen und unsere Flexibilität zu steigern. Die Nachwirkungen dieser Zeit sind jedoch immer noch zu spüren. Es gibt einige inhaltliche Defizite und nicht alle Schülerinnen und Schüler haben die letzte Zeit unbeschadet überstanden. Wir Lehrkräfte sind daher nun mehr denn je gefordert, das Lerntempo anzupassen und die Schülerinnen und Schüler in ihrer Gesamtheit wahrzunehmen. Die Herausforderungen werden uns auch im nächsten Jahr begleiten…
Wir freuen uns sehr, dass wir wieder Betriebsbesichtigungen durchführen oder für das nächste Schuljahr planen können, sodass die Verzahnung von Theorie und Praxis noch intensiver wird.
Die IHK- Ergebnisse haben gezeigt, dass die Schülerschaft überwiegend auf einem guten Weg ist. Es gab nur vereinzelte Schülerinnen und Schüler, die die Prüfung nicht bestanden haben.
Wir haben leider nach sehr kurzer Krankheit unsere geschätzte Kollegin Sabine Brezina, vorher Sabine Nissen, verloren. Mit einer Trauerfeier wurde ihrer im Kreise der Kollegen, der Familie und einiger Schülerinnen und Schüler gedacht. Vielen Dank an alle, die sich hier eingebracht und einen angemessenen Rahmen geschaffen haben.
Mein großer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen aus den Klassenteams - insbesondere für ihr hohes Engagement im Bereich der digitalen Fortbildungen und Differenzierungen und den Bildungsgangkonferenzvorsitzenden für ihre Unterstützung. Und ein „Daumen hoch“ für alle Schüler und Schülerinnen.

Ausbildungskoordination der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
Die HLA bildet seit vielen Jahren erfolgreich Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst aus. Die Basis hierfür sind unser Ausbildungskonzept, die Ausbildungsstandards und die Ausbildungsordnung des IQSH.
Unser Ausbildungskonzept sieht eine individuelle Förderung zur Entwicklung einer Lehrerpersönlichkeit vor, die ihre Arbeit zielgerichtet planen, durchführen und reflektieren kann. Auch in diesem Bereich hat die letzte Zeit neue Bedingungen geschaffen. Neue methodische Ansätze mussten erprobt werden, Bewährtes musste digital umgesetzt werden, die jüngere - digital gut geschulte Generation – konnte hier sehr gut helfen. Mit großer Selbstverständlichkeit haben die jungen Kolleginnen und Kollegen die Methodenvielfalt auch im digitalen Bereich eingesetzt. An Schulentwicklungstagen sind sie als Workshopleiter und Workshopleiterinnen gefragt und haben ihren Teil zur Lehrerfortbildung erfolgreich beigetragen. Vielen Dank dafür!
Im Winter im Schuljahr 2022/23 haben Johanna Knapp und Lena Peper (beide Wirtschaft und Verwaltung / Politik) und im Sommer Sebastian Bossen (Wirtschaft und Verwaltung / Sport), Immo Degner (Wirtschaft und Verwaltung / Deutsch) und Henning Ruge (Wirtschaft und Verwaltung / Englisch) den Vorbereitungsdienst abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich! Leider konnten wir alle Absolventen des Sommers 2023 erstmals in der Geschichte der HLA nicht überneh-

men. Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute!
Unsere Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sind: Pia Meyer (Wirtschaft und Verwaltung/ Politik) und Marcel Hofmann (Wirtschaft und Verwaltung / Englisch).
Wir freuen uns, neue junge Lehrkräfte an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

Praktikantenbetreuung
Wir haben mehreren Studentinnen des Bachelor- und Masterstudienganges ein 1-3-wöchiges Praktikum ermöglicht. Dieses ist nur durch die Hilfe der vielen Kolleginnen und Kollegen zu schaffen, die sehr aufgeschlossen die angehenden Lehrkräfte mit unseren Bildungsgängen, Räumlichkeiten, digitalen Räumen, unserer Heterogenität und unserer Schulkultur vertraut gemacht haben.
Des Weiteren haben drei Studentinnen und Studenten der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel ein halbes Jahr lang semesterbegleitend an zwei Tagen in der Woche an unserer Schule ein sog. „Praxissemester“ absolviert. In diesem Rahmen konnten sie längerfristiger die Lehrertätigkeit kennenlernen und einen differenzierteren Eindruck vom „Schulalltag“ mit all seinen unterschiedlichen Herausforderungen bekommen. Nicht nur sie konnten einen Blick in unsere Schule werfen, auch wir können die Studentinnen und Studenten besser kennenlernen und wir freuen uns, dass wir im nächsten Schuljahr 2023/24 unserer Praxissemesterstudentin Julia Fleischmann (Wirtschaft und Verwaltung / Deutsch) die Aussicht auf ein Referendariat ermöglichen können. Im Schuljahr 2023/24 werden wir zwei weitere Praxissemesterstudenten betreuen.
Ein großer Dank gilt daher allen meinen Kolleginnen und Kollegen für den Einsatz in diesem turbulenten Jahr!

Claudia Hinz
Abteilungsleitung Berufsschule
Ausbildungskoordination,
Praktikumsbetreuung

// II. Unsere Bankkaufleute

Im Bildungsgang Bankkaufmann/frau werden zurzeit 31 Schülerinnen und Schüler beschult, die in folgenden Unternehmen ihre Ausbildung absolvieren: Nord-Ostsee-Sparkasse, Commerzbank, Union Bank, Hypo-Vereinsbank, Deutsche Bank und Targo-Bank.

Nach Abschluss der Testphase zum Hybridlernen wurde ein ganztägiger wöchentlicher Distanzlerntag in den Bankklassen eingeführt. An diesem Tag verbleiben die Schülerinnen und Schüler im Homeoffice und werden per Videokonferenzen von den Lehrkräften beschult.

Auch im letzten Schuljahr fand das Existenzgründungsprojekt wie gewohnt statt. So erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe interessante Businesspläne zu einem Sportgeschäft, das sich auf amerikanische Kleidung spezialisiert hat, einem Unternehmen, das gebrauchte Mode aufbereitet und verkauft, sowie einem Immobilienunternehmen, das Häuser aufkauft, saniert und vermarktet.

Im Lehrerteam Bank engagieren sich zurzeit Claudia Hinz (AWL und Politik), Lena Peper (SWL), Mona Stapelfeldt (Versicherungsmodul), Torge Hansen (SWL), Björn Petersen (Englisch) und Christoph Hofmann (Rewe).
Christoph Hofmann (Bildungsgangkonferenzvorsitzender)

// III. Existenzgründerprojekt der BA-B1-22

Die Gründung eines neuen Unternehmens erfordert neben einem hohen Grad an Kreativität und Engagement häufig auch einen hohen Kapitaleinsatz. Wer potenzielle Kapitalgeber dazu bewegen will, sein Projekt zu finanzieren, muss sie von sich und der geplanten Geschäftsidee überzeugen. Dies geschieht mithilfe eines gut durchdachten Konzeptes: dem Business-Plan. Die angehenden Bankkaufleute der BA-B1-22 versetzten sich in ihrem zweiten Schulblock in die Rolle von fiktiven Existenzgründerinnen und -gründern und erarbeiteten selbstständig einen ausführlichen Business-Plan, in dem sie die Aspekte ihrer Geschäftsidee, ihres geplanten Unternehmens, der Marketing- und Vertriebsstrategien sowie der Finanzplanung darlegten. Ihre Ergebnisse stellten die Auszubildenden am 23.05.2023 vor Experten der Nord-Ostsee-Sparkasse sowie Lehrkräften in der NOSPA vor. So gab es an diesem Tag interessante Einblicke in einen geplanten Second-Hand-Shop, dessen Gründerinnen viel Wert auf Nachhaltigkeit legten und mit ihrem Unternehmen Kleidung wie auch Büchern eine zweite Chance geben wollten. Eine andere Schülergruppe fokussierte sich auf den Verkauf von Sportwaren insbesondere amerikanischer Sportarten und zeigte damit, dass aus einem Hobby eine gelungene Geschäftsidee entstehen kann. Die Idee der dritten Schülergruppe vereinte handwerkliches Geschick mit Vermarktung, da sie sich auf die Renovierung

und den Verkauf von Bestandsimmobilien spezialisierte. Es entstanden interessante wie auch kreative Präsentationen und die Existenzgründerinnen und -gründer konnten ihr Unternehmen sowie ihre Geschäftsidee auch in den anschließenden Fragerunden souverän vertreten. Aus Sicht der Expertinnen und Experten haben alle drei Business-Pläne ein großes Potenzial. Insgesamt eine tolle Leistung der Schülerinnen und Schüler!

Lena Peper

// IV. Aus dem Bildungsgang Verwaltungsfachangestellte

Derzeit werden an der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule 3 Blockklassen unterrichtet. Nach erfolgreichem Abschluss arbeiten die dann ehemaligen Schülerinnen und Schüler im mittleren Dienst.

Die Ausbildung absolvieren die Schülerinnen und Schüler in folgenden Verwaltungen: KBA, Stadt Flensburg, Amt Handewitt, Amt Mittelangeln, Amt Geltinger Bucht, Amt Oeversee, Amt Eggebek, Amt Harrislee und der Handwerkskammer. Als relativ stabil sind die Schülerzahlen anzusehen. Pro Ausbildungsjahr variiert die Klassenstärke zwischen 20 und 26 Schülerinnen und Schülern. Größere Verwaltungen, wie die Stadt Flensburg und das Kraftfahrt Bundesamt, bilden jedes Jahr aus, kleinere Verwaltungen dagegen oft nur alle 2 Jahre.

Die beruflichen Werdegänge der Schülerinnen und Schüler sind zum Teil vielschichtig. Einige haben vor Ausbildungsbeginn bereits ein Studium begonnen, dieses dann aber abgebrochen. Es sind Abiturientinnen und Abiturienten, Schülerinnen und Schüler mit Fachhochschulreife und auch viele mit dem MSA in den Klassen. Regelmäßig verkürzen etliche Schülerinnen und Schüler die Ausbildung. Sehr gu-

ten Schülerinnen und Schülern wird nach Beendigung der Berufsausbildung ein Aufstieg in den gehobenen Dienst angeboten.

Im Oktober 2023 haben Steffen Reimer und ich mit der VW-B1-21 eine einwöchige Klassenfahrt nach Brüssel unternommen, auf der wir uns das Europäische Parlament und deren Arbeitsweise anschauen konnten. Vorab haben wir mit dem EU-Abgeordneten Niklas Herbst über aktuelle Themen, wie E-Mobilität, Umweltschutz und internationale Zusammenarbeit diskutiert. Wir haben Brüssel als eine lebendige und sehenswerte Stadt kennengelernt.

Jürgen Blasig

V. Unterricht mit dem Stadtpräsidenten

Stadtpräsident Hannes Fuhrig besuchte die Verwaltungsklasse VW-B1-20 im Rahmen ihres Kommunalrechtunterrichtes und erzählte uns von seinen Aufgaben und Tätigkeiten. Es war spannend zu hören, dass auch er manchmal noch ins Gesetz oder in die Geschäftsordnung schauen muss, ob auch alles rechtmäßig bei einer Ratsversammlung abläuft. Zusätzlich gab es auch noch ein Lob für unsere Kenntnisse in der Gemeindeordnung. Wir haben einen sehr angenehmen und kenntnisreichen Besuch erlebt und bedanken uns recht herzlich bei unserem Stadtpräsidenten Herrn Fuhrig.

VW-B1-20

VI. Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen in der Neuordnung

Nach der ab August 2022 geltenden Neuordnung des Ausbildungsberufes haben wir nun bereits das erste „neue“ Ausbildungsjahr hinter uns gebracht.
Die Ausnahmesituationen der letzten (Corona-)Jahre haben uns dazu gebracht, unseren Auszubildenden die Lernangebote analog, aber auch digital, über das Lernnetz zur Verfügung zu stellen. Es wurden für den neuen Jahrgang 2022 nur noch digitale Bücher beschafft und alle Schülerinnen und Schüler müssen mit digitalen Endgeräten ausgestattet sein. Diese neue mediale Ausstattung ist von Auszubildenden und Lehrkräften grundsätzlich positiv aufgenommen worden. Es gilt hier allerdings, längere Erfahrungen zu sammeln, um weiter flexibel auf die Bedürfnisse reagieren zu können.
Grundsätzlich wird seit dem Jahr 2022 der Hybridunterricht in den Klassen der Versicherer durchgeführt. Konkret starten wir mit einem Tag Distanzunterricht alle 14 Tage im ersten Berufsschulblock, was sich mit aufsteigender Erfahrung bis hin zum 6. Block auf 2 Tage in der Woche steigert.
Wir stehen aktuell vor der Herausforderung, alte und neue Rahmenlehrpläne parallel zu unterrichten, was bei neuen, ergänzenden oder auch gestrichenen Lerninhalten den unterrichtlichen Alltag der nächsten zwei Jahre erschweren wird. In diesem Zusammenhang wird sich auch die IHK-Prüfung in Abschlussprüfung Teil 1 und Teil 2 splitten.
Die Mitglieder unseres Teams sind bundesweit durch Fortbildungen im regen Kontakt mit der Branche und auch anderen Berufsschulstandorten, wirken bei der Erstellung der IHK-Prüfungen mit und sind aktuell als Autoren der Lehrbuchreihe und einem neu geplanten digitalen Lernpaket tätig.
Im Schuljahr 23/24 unterrichten Kathrin Engel, Stefanie Rudel, Kirsten Lund, Lena Peper, Torge Hansen, Wolfram Kanstinger und Sebastian Lindner die Klassen mit einer Stärke zwischen 15 und 20 Auszubildenden pro Jahrgang.

Sebastian Lindner
Bildungsgangkonferenzvorsitzender

VII. Kaufleute für Büromanagement

Ein komplettes Jahr im Präsenzunterricht wurde auch von den Kaufleuten für Büromanagement an der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule herzlich begrüßt. Die drei Klassen pro Lehrjahr, die in Teilzeit, jeweils an zwei Tagen in der Woche, beschult werden, konnten endlich wieder in weitestgehend normalen Unterrichtsformen beschult werden. Dieser Bildungsgang lebt besonders von der Kommunikation und der Gruppenarbeit an Lernsituationen. Zudem konnte bei der großen Heterogenität in diesem Bildungsgang denjenigen wieder vermehrt geholfen werden, die Unterstützung benötigen. Das Team der Lehrkräfte ist in diesem Bildungsgang nahezu zusammengeblieben und vertieft weiterhin die Zusammenarbeit. Ebenso ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler relativ konstant geblieben. Zudem konnten auch wieder die ersten Betriebsbesichtigungen geplant und umgesetzt werden, sodass sich dem herkömmlichen Unterricht wieder angenähert wird. Bedauerlicherweise werden im kommenden Schuljahr nur zwei Unterstufenklassen eingeschult, sodass es bei der Lehrereinsatzplanung zwangsweise zu Änderungen kommen wird.

Sven Fehlhaber (Bildungsgangvorsitzender)

VIII. Betriebsbesichtigung auf der „James Farm“ in Hörup

Am letzten Tag im November ging es für uns, die BÜ-T3-21, zur Betriebsbesichtigung nach Hörup auf die „James Farm“. Die „James Farm“ besteht seit 2021 und ist ein landwirtschaftlicher Betrieb, der seine Produkte selbst anbaut, verarbeitet und vermarktet und damit alle drei Wirtschaftssektoren in einem Unternehmen darstellt. Hauptabnehmer sind sechs verschiedene Hotels sowie die Endverbraucher, die im Shop vor Ort einkaufen. Ein besonderer Wert wird hier auf die Nachhaltigkeit und das ökologische Handeln gelegt. Die Transportwege werden möglichst kurzgehalten, die Ländereien werden ohne Pestizide und Kunstdünger bearbeitet und im Verkauf werden ebenfalls wiederverwertbare und umweltfreundliche Verkaufsverpackungen verwendet. Die 23 Mitarbeiter versorgen, verarbeiten und verkaufen die Rinder, Kühe, Schweine, Ziegen, Schafe, Bienen und das Geflügel so liebevoll und fürsorglich wie nur möglich.
Dieser Eindruck wurde uns bei einem Hofrundgang persönlich vermittelt. Uns standen alle Bereiche des Hofes mit Ausnahme der Schlachthalle offen und Tiere durften ebenfalls gestreichelt werden. Aus hygienischen Gründen haben wir u.a. die eigenen Fleischverarbeitung, Käserei und Käseveredelung durch ein Fenster sehen können. Nach dem einstündigen Rundgang ging es nach einem Heißgetränk in den Veranstaltungsraum, um die hauseigenen Produkte zu verköstigen. Hier konnten wir uns von den qualitativ hochwertigen und regionalen Produkten überzeugen.
Abschließend haben die meisten im Shop einige Produkte zum Eigenverbrauch oder für die Adventszeit eingekauft.
Wir bedanken uns bei der „James Farm“ für die nette und informative Betriebsbesichtigung.

IX. Ausflug zu Jacob Erichsen

Am Donnerstag, dem 27.10.2022, ist die BÜ-T2-22 zu Jacob Erichsen gefahren. Als dann alle vor Ort waren, wurden wir herzlich empfangen und die Stimmung war gut. Die Klasse wurde in das gläserne Gebäude geführt und somit konnte der Ausflug starten.
Inhaltlich ging es um das Thema Ergonomie am Arbeitsplatz. Hierzu gab es natürlich praktische Beispiele: Einige Mitschülerinnen und Mitschüler durften die verschiedensten Stühle und Sitzmöglichkeiten vor Ort ausprobieren und diese auf ihre individuellen Maße einstellen. Zu den verschiedenen Einstellungen wurde ebenfalls erläutert, was sich wann und für wen am besten eignet. Außerdem gab es viele Informationen zu verschiedenen Bürostrukturen, Möglichkeiten der Arbeitsplatzgestaltung sowie über die Nachhaltigkeit, die dieses Unternehmen sehr ernst nimmt und auch umsetzt. Beispielsweise kommen die Möbel hauptsächlich aus Deutschland oder der Schweiz und werden CO2-frei hergestellt. Der Mitarbeiter von Jacob Erichsen stand für all unsere Fragen zur Verfügung.
Wir empfehlen Jacob Erichsen für zukünftige Klassenausflüge weiter, da es aus unserer Sicht sehr interessant war, die unterschiedlichen Büromöbel und weitere Besonderheiten kennenzulernen.

3.8 Berufsorientierung – Berufsfachschule Wirtschaft - DAZ: Berufsintegrationsklassen – AV-SH/KVJ – KQJ Abteilungsleiterin: Birga Aicher

I. Berufsorientierung BiK-DaZ - AV-SH - Berufsfachschule I Wirtschaft

I. Übersicht

In der Abteilung Berufsorientierung sind mehrere Schularten zusammengefasst, die vom ersten Spracherwerb für Migrantinnen und Migranten in BiK-DaZ (Berufsintegrationsklassen - Deutsch als Zweitsprache) über die AV-SH-Klassen (Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein) bis zur Oberstufe der zweijährigen Berufsfachschule I - Wirtschaft eine fundierte berufliche Grundbildung für kaufmännische und verwaltende Berufe vermitteln.

Außerdem besteht - je nach Eingangsvoraussetzungen - die Möglichkeit zum Erwerb des Ersten Allgemeinbildenden Schulabschlusses (ESA) bzw. des Mittleren Schulabschlusses (MSA).

	BiK-DaZ (BZ) Berufsintegrationsklasse- Deutsch als Zweitsprache (3-5 Klassen)	**AV-SH DaZ (AVD)** Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein Deutsch als Zweitsprache (1-2 Klassen)	**AV-SH (KVJ)** Kaufmännisch Vorbereitendes Jahr (1-2 Klassen)	**AV-SH (BW)** Zugangsvoraussetzung zur Oberstufe BFS I / Wirtschaft (3-4 Klassen)	**BFS I Oberstufe** BFS I / Wirtschaft (3-4 Klassen)
Aufnahme	· ohne ESA · ab 16 Jahre bis 18 Jahre (Ausnahmen möglich) · im Anschluss an Klasse 9	· ohne ESA · ab 16 Jahre bis 18 Jahre (Ausnahmen möglich) · im Anschluss an Klasse 9	· ESA · ab 15 Jahre bis 18 Jahre (Ausnahmen möglich) · im Anschluss an Klasse 9	· guter ESA · ab 15 Jahre bis 18 Jahre (Ausnahmen möglich) · im Anschluss an Klasse 9	· erfolgreicher Abschluss der AVSH / BW (nach §2 BFSVO) oder · abgeschl. Berufsausbildung
Ziel	· Übergang in AVSH DaZ (ESA)	· ESA nach einem Jahr · Beginn einer kaufmännischen Ausbildung oder · Übergang in die BW (DaZ)	· Beginn einer kaufmännischen Ausbildung oder · Übergang in die BW	· Übergang in die Oberstufe der BFS I – Wirtschaft (MSA nach zwei Jahren) · oder Beginn einer kaufmännischen Ausbildung	· MSA nach einem Jahr · Beginn einer kaufmännischen Ausbildung oder · Übergang in die BFS III – Kaufmännische Assistenten · oder das Berufliche Gymnasium
Organisation	· einjährig · ca. 25 h Unterricht / Woche · z. T. Doppelbesetzungen	· einjährig · ca. 28 h Unterricht / Woche inkl. Zusatzunterricht zur Erlangung des ESA · z. T. Doppelbesetzungen · zwei 14-tägige kfm. Praktika	· einjährig · ca. 30 h Unterricht / Woche · z. T. Doppelbesetzungen · Lernbüro · ein 14-tägiges kfm. Praktikum	· einjährig (+ Oberstufe BFS I) · ca. 32 h Unterricht / Woche inkl. Zusatzunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch zur Erlangung des MSA · z. T. Doppelbesetzungen · Lernbüro · ein vierwöchiges kfm. Praktikum	· Oberstufe der zweijährigen BFS I · ca. 32 h Unterricht / Woche · z. T. Doppelbesetzungen · Prüfungsvorbereitung
Fächer	· DaZ (10 - 12 Std.) · Mathematik (0 - 6 Std.) · Gesellschaft, Kultur, Religion · Informationsverarbeitung · Englisch · Sport	· Deutsch / DaZ (10 Std.) · Mathematik (6 Std.) · Wirtschaftslehre · Informationsverarbeitung · Wirtschaft und Politik · Englisch · Sport	· Deutsch · Mathematik · Englisch · Wirtschaftslehre · Rechnungswesen · Fachkunde · Wirtschaftsgeografie · Informationsverarbeitung · Wirtschaft und Politik · Sport	· Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen · Fachpraxis Wirtschaft · Wirtschaftsgeografie · Informationsverarbeitung · Deutsch (mit Zusatzunterricht) · Mathe (mit Zusatzunterricht) · Englisch (mit Zusatzunterricht) · Wirtschaft und Politik · Sport · ggf. DaZ	· Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen · Fachpraxis Wirtschaft · Informationsverarbeitung · Deutsch · Mathematik · Englisch · Wirtschaft und Politik · Sport · ggf. DaZ

Vor dem Hintergrund des vielfältigen Wandels unserer Gesellschaft und der Zunahme von individuellen (psychischen) Problemen bei einer größer werdenden Zahl unserer Schülerinnen und Schüler wird von der Institution Schule - und damit vor allem von den Lehrkräften - neben der Vermittlung von Fachkompetenzen mehr und mehr der Aufbau und die Förderung von Sozial- und Selbstkompetenz bei den Jugendlichen gefordert. Ohne diese ist der Erwerb von Fachkompetenzen und die Erlangung einer Ausbildungsreife nicht möglich.

So trägt unser Unterricht und die stetig steigende Zahl zu führender Einzel- und Gruppengespräche mit den Schülerinnen und Schülern vor allem der Vermittlung von Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft und Ausdauer sowie der Stärkung von Selbstwertgefühl, Zuversicht und Toleranz Rechnung.

Im Schuljahr 2023/2024 verzeichnen wir darüber hinaus bei den Schülerinnen und Schülern die nach der 9. Klasse zu uns kommen, nochmals gestiegene Defizite bzw. fehlende grundlegende Basiskompetenzen in den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen und Konzentration. Um den Schülerinnen und Schülern dennoch erfolgreich die notwendigen weiteren Fachkompetenzen und berufliche Orientierung zu vermitteln sowie sie mit Erfolg zum Abschluss führen zu können, ist es mit einem bloßen „Wiederholen“ einer Jahrgangsstufe nicht getan. Sondern es bedarf hierfür gesonderter Unterrichtseinheiten in erheblichem Umfang, bevor überhaupt mit der Vermittlung der Inhalte gemäß Lehrplänen begonnen werden kann. Die hierfür nicht vorgesehenen bzw. fehlenden Ressourcen (Stunden, Lehrkräfte und Räumlichkeiten) bedeuten für alle Beteiligten eine große Belastung.

Dennoch versuchen wir natürlich weiterhin mit vereinten Kräften in BiK-DaZ, AV-SH und BFS I bei „unseren“ Schülerinnen und Schülern den Grundstock für eine gelungene Integration und ein gutes (Berufs-)Leben zu legen.

II. Berufsfachschule I – Wirtschaft

Schülerinnen und Schüler mit ESA starten an der HLA in ein einjähriges AV-SH/BW und nach erfolgreichem Besuch erfolgt der Aufstieg in die Oberstufe der zweijährigen BFS I - Wirtschaft, wenn der Notendurchschnitt aller Fächer mindestens 3,5 beträgt und nicht mehr als eine mangelhafte

und keine ungenügende Note erzielt wurde. Mit Abschluss der Oberstufe wird der Mittlere Schulabschluss (MSA) erreicht. Damit sind gute Voraussetzungen für den Start in eine qualifizierte Ausbildung oder auch den weiteren schulischen Weg in die Berufsfachschule III oder das Berufliche Gymnasium geschaffen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Teil ihrer fachpraktischen Ausbildung im Fachunterricht Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen sowie Fachpraxis Wirtschaft, aber auch in den Kernfächern mit kaufmännischem Rechnen und kaufmännischem Schriftverkehr in Deutsch und Englisch. Ebenso werden rechtliche Grundkenntnisse sowie eine gute Medienkompetenz und natürlich Textverarbeitung und Tabellenkalkulation vermittelt. Ergänzt wird dies durch drei Einsatzblöcke im Lernbüro, der Modellfirma der HLA, und ein vierwöchiges kaufmännisches Praktikum.

In den letzten Jahrzehnten wurden am Schloßwall kontinuierlich in den „BW-Klassen“ der Unter- und Oberstufe jeweils vier Klassen mit 34 Wochenstunden und insgesamt 150 bis 200 Schülerinnen und Schülern beschult. In diesem Schuljahr mit zwei zusätzlichen Stunden Deutschförderunterricht für alle Klassen der Unterstufe.

Die anhaltend hohe Nachfrage von Schülerinnen und Schülern überwiegend im Alter zwischen 15 und 18 Jahren macht deutlich, dass gerade diese Schulform für viele Jugendliche mit bisher schwächeren schulischen Leistungen eine echte Alternative im Sinne eines „Neustarts“ für einen erfolgreichen Schulabschluss und beruflichen Werdegang darstellt.

Dieser Neustart kann nur durch umfassende Unterstützung der Jugendlichen gelingen: in einem durchweg sicheren und positiven Lernumfeld mit verlässlichen Vorbildern und Strukturen, Team Building und individuellem Coaching sowie überdurchschnittlich vielen Gesprächen zum Leistungsstand, zur Vermeidung von Fehlzeiten, zur Konfliktlösung, zu familiären Problemen, zu Migrationserlebnissen, zur Wohnungssuche, aufenthalts- und vertragsrechtlichen Fragen und vielem mehr.

Intern stehen die Klassenlehrkräfte, die Koordinatorin und die Abteilungsleiterin, die Sekretärin(nen) sowie die Schulsozialarbeiterin und Schulpsychologin als „bekannte Gesichter“ von der Bewerbung an der HLA bis zur Ausbildungsplatzsuche stets beratend zur Seite. Das Unterstützungsangebot wurde auch in diesem Schuljahr abgerundet durch die wieder sehr engagierte und individuell abgestimmte Beratung durch zwei Coaches in Teilzeit vom Handlungskonzept STEP des JAW Flensburg, Frau Kamieth von Jugend Stärken im Quartier sowie Herrn Plechinger von der arbeitsagentur und Frau Hönle von der jba. Außerdem wurde eine Kooperation mit den Wirtschaftsjunioren Flensburg zur Berufsorientierung gestartet.

III. Berufsintegrationsklassen Deutsch als Zweitsprache (BiK-DaZ) und Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AV-SH/DaZ)

Seit 2015 werden an der HLA auch Migrantinnen und Migranten zum ersten Spracherwerb beschult und im Schuljahr 2023/2024 sind es nun mehr als 400 Schülerinnen und Schüler aus über 40 Ländern (mit Zuzug nach Deutschland seit 2015).

Gemäß des Einschulungskonzeptes der 3 RBZ (ESFL, HAS und HLA) wird immer zwei Wochen nach den Ferien an einer der drei Schulen gemeinsam ein Sprachstandtest mit den Jugendlichen durchgeführt. Anschließend erfolgt die Verteilung entsprechend ihrer Vorkenntnisse, bisherigen Schulerfahrungen und sonstigen Lebensbedingungen möglichst „passgenau“ auf Klassen der drei Schulen.

In den Berufsintegrationsklassen Deutsch als Zweitsprache (BiK-DaZ) erfolgt (wenn notwendig) zunächst eine grundlegende Alphabetisierung und darauf der Spracherwerb bis zum Sprachniveau A2. Zusätzlich werden die Jugendlichen auf die bevorstehenden beruflichen bzw. gesellschaftlichen Anforderungen vorbereitet.

Die Zahl der Berufsintegrationsklassen Deutsch als Zweitsprache musste aufgrund der stark gestiegenen Zahl von (vor allem unbegleiteten jugendlichen) Migrantinnen und Migranten von vier auf sechs einschließlich einer Alphabetisierungsklasse erhöht werden und mit einer weiteren Steigerung ist zu rechnen. Dies war und ist bei dem bestehenden Personal- und Raummangel nur durch Kürzungen in anderen Klassen des DaZ-Bereiches zu realisieren.

Somit erhalten die Klassen wöchentlich nun zwischen 12 und 24 Stunden Unterricht. Dabei wird sowohl Deutsch als Zweitsprache vermittelt sowie auch Mathematik, Englisch, Gesellschaft/Kultur und Religion, Fach- und Berufspraxis sowie Sport und Gesundheitsförderung.

In den zwei AVSH-Klassen mit DaZ-Schwerpunkt werden die Migrantinnen und Migranten anschließend in einem Jahr mit nun noch 26 Wochenstunden auf den ESA vorbereitet (mit dem Sprachniveau B1) und es erfolgt eine verstärkte berufliche Orientierung im Wirtschaftsunterricht und zwei Praktika.

Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler beim Spracherwerb in jedem Jahr durch den umfangreichen Einsatz im Unterricht von schulbegleitenden Honorarkräften in Kooperation mit der vhs, im zweiwöchige Sommerferienprogramm sowie in der nachmittäglichen Hausaufgabenbetreuung zweimal pro Woche mit einem Betreuungsschlüssel von maximal 1:3.

Birga Aicher

// II. Sommerfest der BW-Unter- und Oberstufe

Am 16. September 2022 fand das erste Sommerfest der BW-Unter- und Oberstufe statt. Die Schülerinnen und Schüler versammelten sich auf dem Schulgelände in der Marienallee 5, um das neue Schuljahr einzuläuten und gemeinsam den Nach-mittag zu verbringen.
Das Fest begann mit einer kurzen Begrüßung durch die Abteilungsleiterin Birga Aicher und einem Durstlöscher-Empfang, woraufhin die Schülerinnen und Schülern in Gruppen Spiele an unterschiedlichen Stationen bestritten. Dabei wurde an eini-gen Stationen die Geschicklichkeit der Schülerinnen und Schüler durch Spiele wie „Leitergolf“ oder „Ping Pong Lauf“ herausgefordert. Ihr Allgemeinwissen in

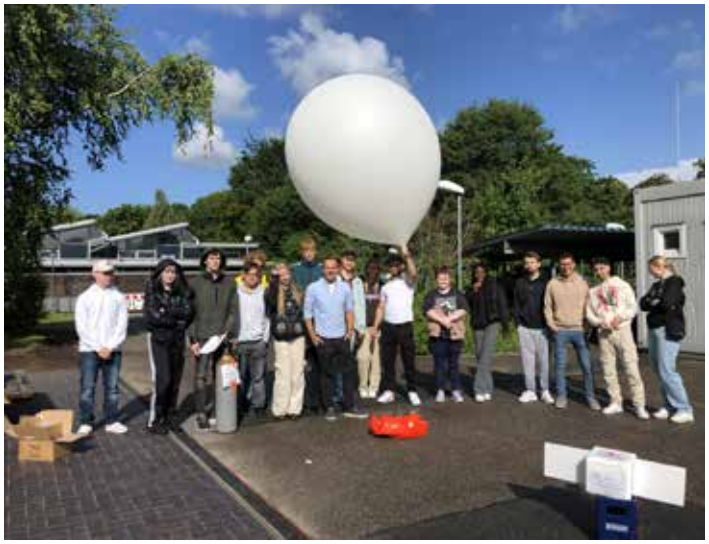
Politik und Geografie sowie die Fähigkeit zum logischen Denken stellten die Schülerinnen und Schüler in den beiden Escape-Games unter Beweis. Die Schülerinnen und Schüler absolvierten ehrgeizig die verschiedenen Stationen, die von verschiede-nen Lehrkräften betreut wurden. Doch natürlich blieb auch genügend Zeit für Grup-penfotos, für das ein oder andere Gespräch und für neue Bekanntschaften. Nach dem Stationsspiel fanden sich die Schülerinnen und Schüler in der Mehrzweckhalle ein, hörten gemeinsam Musik und tanzten ausgelassen. In einer abschließenden Siegerehrung wurden die Gewinnerinnen und Gewinner des Stationsspiels gekürt.

Ein weiterer Höhepunkt des Sommerfestes war das kulinarische Angebot, für das die Schülerinnen und Schüler selbst gesorgt haben. Sie bereiteten ein Buffet mit einer Vielzahl von Speisen vor, die von herzhaften Snacks bis hin zu süßen Lecke-reien reichten. Zusätzlich gab es eine Cocktailbar, in der alkoholfreie Getränke an-geboten wurden und jede Menge Popcorn.
Insgesamt war das BW-Sommerfest ein voller Erfolg und alle Beteiligten blicken schon mit Vorfreude auf das neue Schuljahr, in dem das Sommerfest ganz sicher wieder stattfinden wird.

Pia Meyer

// III. Raumfahrtprogramm an der HLA

Schülerinnen und Schüler lassen einen Wetterballon mit Messinstrumenten starten. Das Vorhaben ist entstanden im Rahmen einer Projektwoche im Geographieunterricht der BW-2-22. Untersucht werden sollten die Vorgänge in der Atmosphäre wie zum Beispiels Jetstreams, Wolken oder Umweltverschmutzung.
Endlich brauchte man den Satz des Pythagoras auch in der Praxis! Denn in der Vorbereitung zum Start mussten die Schülerinnen und Schüler nicht nur mit Gleichungen die benötigte Heliummenge bestimmen, sondern auch Flugbahnvorausrechnungen machen, mit der barometrischen Höhenformel den Auftrieb bestimmen und Sichtweiten berechnen.
Vorab holte der Kurs sämtliche Genehmigungen ein. Die Deutsche Flugsicherung, der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr, die Luftfahrtbehörde, das städtische Ordnungsamt, die Polizei und auch die Stiftung für Luftrettung



in Flensburg - sie alle mussten dem Projekt ihre offizielle Erlaubnis geben.
Der Start glückte am Morgen des 04. Juli sehr gut und die Klasse führte alle nötigen Handgriffe routiniert durch. Etwas Aufregung war dann doch dabei, weil stürmische Böen angekündigt wurden. Schnell verschwand der Wetterballon samt Sonde und Fallschirm am Himmel. Der Aufstieg erfolgt bis auf eine Höhe von 31.000 Metern (zum Vergleich: Düsenjets fliegen nur in zehn bis zwölf Kilometern über dem Erdboden). Bei fallendem Luftdruck dehnt sich das Gas im Ballon aus und bringt ihn zum Platzen.
Das hat der Kurs vorab mit ihrem Lehrer berechnet. Der angehängte Fallschirm sollte die Instrumente dann wieder sicher zur Erde gleiten lassen. An Bord des Ballons befinden sich ein Thermometer, das auch bei Minus 50 Grad nicht schlapp macht, ein Barometer zur Luftdruckmessung, ein Akku-Pack, gleich zwei kleine Kameras und natürlich ein GPS-Tracker zur genauen Ortsbestimmung. Denn nach den Berechnungen der Schülerinnen und Schüler soll die Sonde bei mäßigen westlichen Winden bei Odense in Dänemark landen. Die dänischen Behörden haben dem Projekt übrigens sofort ihre Zustimmung gegeben.
Und es zeigte sich, dass die Berechnungen des Kurses sehr gut waren. Letztlich trieb der starke Westwind die Sonde fast bis aufs Meer - ein Baum nahe Vindinge brachte ihn zum Stoppen und diente der Bergung. Nun gilt es das Material und die Daten auszuwerten.

Matthias Nissen

// IV. Kanu-Fortbildung

Vom 07. bis zum 11. Juni 2023 haben wir die großartige Kanu-Fortbildung von Jasper Lindemann und Rolf Braun (Charly) in Barnin besucht. Die ersten Tage wurden der richtige Steuer- und Bogenschlag erlernt und mit witzigen Spielen und Rundkursen wie Slalomrennen Spezialschläge wie Duffek und Kreuzschlag zur Perfektion gebracht. Auch Knoten-, Boots- und Wasserkunde standen auf dem Lehrplan. Danach startete unsere Mehrtagestour, wobei jeden Tag längere Abschnitte zurückgelegt werden mussten. Das Revier in Mecklenburg-Vorpommern ist hierbei für Kanuten eine tolle Region mit unterschiedlich anspruchsvollen Abschnitten. Des Öfteren mussten die Boote getreidelt und kleinere Stromschnellen mit Hindernissen überwunden werden. Gut, dass wir vorab Kenterübungen durchgeführt haben, und hierbei die Rettung von

Personen erlernt und gemeinsam Boote im Wasser gedreht haben. Der Capistrano-Flip war hierbei die Königsdisziplin, die wir nur fast meisterten. Abends wurden die Zelte entlang des Flusses aufgeschlagen, am Gaskocher Mahlzeiten zubereitet und mit der Klampfe am Lagerfeuer entspannt. Wir freuen uns jetzt schon auf die erste Kanufahrt mit unseren Schülerinnen und Schülern.

Matthias Nissen und Johanna Knapp

V. Besten-Ehrung bei der DSD-Diplomfeier in Kiel

Seit 5 Jahren führen wir an der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule jährlich die Prüfung für das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz (DSD I PRO) durch, bei der die Teilnehmer ihre deutschen Sprachkenntnisse auf B1-Niveau unter Beweis stellen können. Das DSD-Sprachzertifikat ist international anerkannt.

2023 haben 15 Schülerinnen und Schüler aus den AVD- und BFS I - Klassen an den Prüfungen teilgenommen und sich den Aufgaben im Bereich Leseverstehen, Hörverstehen und schriftlicher Kommunikation gestellt sowie eine mündliche Prüfung abgelegt.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Ehrung der besten Absolventinnen und Absolventen. Rund 850 Schülerinnen und Schüler haben in Schleswig-Holstein an der diesjährigen DSD-Prüfung teilgenommen. Unter den 60 Besten der DSD I PRO-Prüfung sind auch vier Schüler der HLA!

Am Montag, dem 10.07.2023, fand im RBZ Technik in Kiel die Diplomfeier statt, die ein umfangreiches Programm mit Grußworten des Bildungsministeriums, Präsentationen von Schülerinnen und musikalischen Beiträgen umfasste. Stolz konnten drei unserer Besten - Esmeralda Miguel, Ion Cebotari und Waliullah Zahid (leider nicht anwesend: Anna Dereko) - dort ihr B1-Sprachdiplom und einen Buchpreis in Empfang nehmen.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser großartigen Leistung!

Sonja Graetsch-Dietz

VI. Betriebsbesichtigung der AVD-1-22 und AVD-2-22 beim Scandinavian Park

Am 13.12.2022 haben die AVD-1-22 und die AVD-2-22 eine Betriebsbesichtigung beim Scandinavian Park durchgeführt. Dank der Organisation durch Herrn Johannsen und seinem Team konnten die Schülerinnen und Schüler viele Einblicke in die Arbeitsbereiche eines Dienstleistungsunternehmens im Einzelhandel gewinnen. Dabei durften sie auch einige Tätigkeiten selbst durchführen, wie beispielsweise das Rangieren des Hubwagens im Lager oder das Bedienen des Kassensystems im Verkauf. Daneben konnten den Schülerinnen und Schülern sowie den begleitenden Lehrkräften Frau Hinners, Herrn Hofmann und Frau Meyer viele fachliche Fragen beantwortet werden.
Wir danken dem Scandinavian Park für diesen informativen und spannenden Tag.

VII. Husum: Ebbe und Flut erleben

Am Mittwoch (21.6.2023) waren wir (BZ 1-22) auf einem Klassenausflug in Husum. Thorben, Johanna, Tanja und Frau Petersen waren dabei.
Wir sind mit der Buslinie 150 gefahren. Bei der Ankunft um 10:41 Uhr war Niedrigwasser. Wir haben gestaunt, dass im Hafen Schlick und kein Wasser war: EBBE, das wissen wir aus GKR mit Frau Hauschild!
Im Nationalpark-Haus haben wir einen Katzenhai beobachtet. Wir haben eine lebende Strandkrabbe und einen ausgestopften Seehund gestreichelt.
Wir konnten die Stimmen von Kegelrobben, Austernfischern und Ringelgänsen hören. Und wir konnten ein Schiff navigieren. Postkarten haben wir auch gekauft.
Eine tolle Ausstellung!
Anschließend war schon wieder etwas Wasser im Hafen: Die FLUT kam. Gleich haben wir den Sturmflutpfahl am Hafen gesucht. Am 3.1.1976 war die schlimmste Sturmflut: NN 5,66m.
Auf dem Marktplatz haben wir die Tine gesehen. Sie ist 121 Jahre alt und guckt immer zum Meer. Adolf Brütt hat sie erschaffen. Dann hatten wir eine Stunde Freizeit. Wir haben im THEO eingekauft. Anschließend haben wir am Schloss und im Schlosspark nach der Krokuskönigin gesucht. Sie war nicht da.

Zum Abschluss haben wir unsere Begleitpersonen wieder zum Bahnhof gebracht. Am Hafen vorbei, der voll mit Wasser ist. Wir kennen uns jetzt gut aus! Am Bahnhof haben wir das Gedicht „Die Stadt“ von Theodor Storm gelesen. Wir mögen Husum auch. Der Bus 150 brachte uns zurück. Es war ein schöner Tag!

Liza, Mariella und Daryna aus der BZ 1-22
(unterstützt durch Frau Petersen)

// VIII. Führung durch die Stadtbibliothek

Die BZ-1-22 unternahm am 8.12.2022 einen Ausflug in die Innenstadt und besichtigte die Stadtbibliothek Flensburg. Dank der Organisation durch Frau Dr. Petersen und Frau Hollesen hatte die Klasse eine gut organisierte Führung. Uns wurde die Nutzung der Bücherei mit ihren Lese- und Arbeitsräumen gezeigt und die Ausleihe und Anmeldung erklärt. Am Ende des offiziellen Parts hatten die Schüler noch 30 Minuten zur freien Verfügung, um sich selbst einen Überblick über die vorhandenen Möglichkeiten zu schaffen. Diese Zeit wurde gut genutzt und es wurde gestöbert, Schach gespielt und gelesen.

IX. Nikolausaktion im BiK-DaZ- und AVSH-Bereich

Am 6. Dezember 2022 wurde unsere Schule von einer besonderen vorweihnachtlichen Stimmung erfüllt, als Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulbegleiter gemeinsam an einer herzerwärmenden Nikolausaktion teilnahmen. Die Aktion sollte nicht nur den Spaßfaktor steigern, sondern auch den Sinn und die Freude der Weihnachtszeit betonen. Bereits in den Tagen zuvor hatten die Jugendlichen die Aufgabe, ihre Wunschzettel im Unterricht zu schreiben, auf denen sie ihre geheimsten Weihnachtswünsche notierten. Diese Zettel wurden mit großer Sorgfalt und Hingabe verfasst, und die Vorfreude auf den Besuch des Nikolauses war förmlich spürbar.

Am Nikolausmorgen war es dann endlich so weit. In der Schule hatten die Schülerinnen und Schüler zuvor ihre Schuhe in den Fluren aufgestellt und ihre Wunschzettel in diese gelegt.

Dann, in der ersten Unterrichtsstunde des Tages, betrat der Nikolaus höchstpersönlich die Klassenzimmer. Mit einem prächtigen roten Mantel und einem langen weißen Bart sorgte er für strahlende Augen bei den Jugendlichen. Der Nikolaus las die Wunschzettel aufmerksam und verteilte Schokolade aus seinem großen Sack.

Diese Nikolausaktion war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wichtig es ist, den Gemeinschaftssinn und die Auseinandersetzung mit kulturellen Bräuchen zu fördern. Es war ein wunderbarer Start in die festliche Weihnachtszeit und ein Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts in unserer Schulgemeinschaft.

Steven Lass

4. Bereichsübergreifende Aktivitäten

I. „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) an der HLA

Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen gibt es bereits seit 1992. Konkret wurden 2015 mit der Agenda 2030 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung formuliert. Diese 17 Ziele sind Grundlage der schleswig-holsteinischen Landesstrategie für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) von 2021 – und hier ist natürlich auch die berufliche Bildung maßgeblich daran beteiligt, die Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig auszubilden.

Die losen BNE-Aktivitäten an der HLA wurden 2021 konkretisiert mit der Benennung von Heiko Nicken als Vertreter für das halbjährlich stattfindende Treffen der BBNE-Landeskoordinatorinnen und BBNE-Landeskoordinatoren. Da die Aufgaben in Zukunft umfangreicher sein werden, wurde das BNE-Team mit Meike Behrmann, Thorben Jensen und Heiko Nicken gebildet, zu dem aktuell auch Sönke Feddersen und Fin Hollesen gehören.

Das BNE-Team hat die Aufgabe, ein Konzept für berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung an der HLA zu entwerfen. Dazu wurden die vorhandenen BNE-Aktivitäten zusammengetragen und auch Aktionen koordiniert und begleitet. Im Schuljahr 2022/2023 waren das beispielsweise das Projekt „LowEmissionSchool“ der Berufsfachschule

I (Wirtschaft) und dem Beruflichen Gymnasium, aus dem das Hochbeet im Garten der HLA am Standort Marienallee hervorgegangen ist. In Zusammenarbeit mit den Partner-RBZ in Flensburg Eckener-Schule und Hannah-Arendt-Schule wurde die RBZ-Umweltwoche gestaltet, in der Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen und Schularten innerhalb einer Woche nachhaltige Entwicklung während Exkursionen zu den Stadtwerken Flensburg, zum TBZ-Klärwerk und zum TBZ-Recyclinghof erleben konnten.

Und schließlich war das BNE-Team an der Initiierung des deutsch-dänischen Interreg-Projekts „GerDa“ zur grenzüberschreitenden Bildung für nachhaltige Entwicklung beteiligt.

Heiko Nicken

RBZ-Umweltwoche 2023 – Exkursion zum TBZ-Klärwerk Flensburg - Team 1 an den Abwasserbecken der biologischen Abwasserreinigung. Von der RBZ-Umweltwoche wurde mehrmals auf der Homepage vom Klimapakt-Flensburg berichtet: https://klimapakt-flensburg.de/

HLA beteiligt sich an Interreg-Projekt GerDa zur nachhaltigen Entwicklung

Am 14.06.2023 fand in Sonderburg die Kickoff-Veranstaltung des neuen Interreg-Projektes GerDa (German-Danish) statt. Sechs Berufsschulen aus Deutschland und Dänemark, die Europa-Universität Flensburg, die Fredericia Maskinmesterskole und die EUC Syd in Sonderburg nehmen an dem wegweisenden Projekt zu den UN-Zielen zur nachhaltigen Entwicklung teil.

Das Projekt wird im Zeitraum vom 01. April 2023 bis zum 31. März 2026 durchgeführt.

„Wir freuen uns, das GerDa-Projekt zu starten und Schulen und Bildungseinrichtungen in einem gemeinsamen Ziel der Nachhaltigkeit zusammenzubringen“, sagt Peter Brodersen, stellvertretender Direktor und Rektor des EUC Syd. „Durch die Implementierung eines Whole-School-Approach schaffen wir ein stärkeres Bewusstsein für Nachhaltigkeit und fördern positive Verhaltensweisen und Einstellungen bei Schülerinnen, Schülern und Mitarbeitenden.“

Low Emission School - Nachhaltigkeitsprojekt

Vom 30.05 bis 02.06.2023 führten Klassen der HLA in Kooperation mit der CAU-Kiel eine Projektwoche mit dem Namen „Less Co^2“ durch. Ziel war es, den CO^2-Ausstoß der Schule durch Projekte zu reduzieren. Die Lernenden konnten sich zwischen 4 Aktionsgruppen und dem Reporter*innen-Team entscheiden. Die Aktionsfelder waren Ressourcenschutz, Energie, Ernährung und Mobilität. Das Aktionsfeld Ressourcenschutz hat beispielsweise Ideen zur Wiederverwertung von Klamotten, einer besseren Müllentsorgung und der Einführung von Glascontainern entwickelt. Die Arbeitsgruppe Energie hat versucht durch kinetische Energie Strom zu erzeugen, der Wärmehaushalt sollte durch bessere Fenster verbessert werden und Bewegungsmelder sollten für eine effizientere Lichtsteuerung sorgen. Im Bereich Ernährung wurden Konzepte für die Wiedereröffnung der Cafeteria und den Aufbau von Hochbeeten entwickelt. Die letzte Gruppe „Mobilität“ hat sich als Ziel gesetzt, das Autofahren zu senken, den Individualverkehr, beispielsweise Fahrräder, zu verstärken und durch Homeschooling den teilweise überfüllten ÖPNV zu entlasten. Das Reporter*innen-Team hatte die Aufgabe, die Projektwoche zu begleiten und eine Dokumentation des Ganzen zu erstellen. Dies geschah in Form eines Videos. Die Projektwoche war auf die Standorte Marienallee und am Schlosswall aufgeteilt, wodurch es insgesamt zwei Reporter*innen-Teams gab. Am Mittwochmorgen und Freitagmittag haben Expert*innen sich Vorträge über die Projektideen angehört und konstruktives Feedback gegeben, welches die Arbeitsfelder anschließend in ihre Ideenentwicklung eingearbeitet haben. Außerdem wurden wichtige Kontakte für die Umsetzung der Projektideen weitergegeben, um den Weg der Realisierung möglich zu machen. Bei der Präsentation am Freitag wurden außerdem einige Projekte mit einer Prämie von bis zu 1000 Euro bedacht. Es war eine erfolgreiche Projektwoche, die es ermöglicht hat, den Schülern Nachhaltigkeit näherzubringen.

Nachhaltigkeitsprojekt: Waldwuchs

Die BW-1-22 hat im Rahmen ihres Wirtschaftsgeographieunterrichts mit Unterstützung des Projekts „Waldwuchs Flensburg“ einen Workshop zum Thema Nachhaltigkeit und der ökologischen Bedeutung von Bäumen auf den Klimawandel durchgeführt.
Die Schülerinnen und Schüler staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, dass Schleswig-Holstein das baumärmste Bundesland Deutschlands und Schleswig/Flensburg sogar die baumärmste Region Schleswig-Holsteins ist.
Die Bedeutung von Bäumen auf die Artenvielfalt und das Stadtklima wurde in verschiedenen Experimenten untersucht und auch Szenarien zum Meeresspiegelanstieg auf das konkrete Stadtbild Flensburgs wurden erstellt.
Anschließend pflanzte die Klasse selbst zwei Obstbäume auf dem Gelände an der Marienallee. In Zukunft freuen wir uns nun auf Äpfel der Sorten „Danziger Kantapfel“ und „Perle von Angeln“ - Lecker.

Matthias Nissen

Projektwoche „Bock-auf-Biken“

Im September 2022 nahmen die IT- Oberstufenklassen der Kaufmännischen Assistenten (KA-I1-21 und KA-I2-21) an der Projektwoche „Bock-auf-Biken“ teil. Organisiert wurde die Veranstaltung durch das Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gGmbH. Die Aufgabe für die Schülerinnen und Schüler bestand unter anderem darin, Ideen zu entwickeln, wie man das Fahrradfahren für die Bewohner Flensburgs und Umgebung attraktiver machen könnte, mit dem Ziel, mehr Menschen für die Nutzung des Fahrrads zu motivieren. Die Idee „Pimp your Bike“ gehörte mit zu den 20 besten Aktionen der Radkampagne „Bock-auf-Biken“ und wurde mit 250 EUR belohnt. In einer hochkarätig besetzten Interviewrunde (unter anderem die damalige Flensburger Oberbürgermeisterin Simone Lange) mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Kommunalpolitik den Schülerinnen und Schülern Fragen beantworten, wie es die Politik schaffen möchte, Flensburg attraktiver für Fahrradfahrer zu gestalten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Grimm vom Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gGmbH für die Durchführung der top organisierten Veranstaltung.

Fin Hollesen

Das „Hamburger Weg“-Klassenzimmer – Nachhaltigkeit im Volksparkstadion

Am 29.08.2022 ging es für die KA-I2-22 an einen ganz besonderen Lernort – das Hamburger Volksparkstadion. Das sonst für Spitzenfußball bekannte ehrwürdige Stadion verwandelte sich für 5,5 Stunden zu einem Tempel des Wissens.

In einem Programm, welches vom Hamburger Weg (einer Stiftungsinitiative des Hamburger SV) durchgeführt wird, wurden den Schülerinnen und Schülern Bildungsinhalte zum Thema Nachhaltigkeit nahegebracht. Ein durchgeführtes Rollenspiel versetzte die Lernenden in die Situation des Vorstandes des HSV, der Fans des HSV, der Politiker der Stadt Hamburg und der Anwohner des Stadions. Hier erarbeiteten sich die Jugendlichen die Facetten eines nachhaltig gestalteten Heimspiels des HSV. Dabei wurden verschiedene Aspekte eines Spieltages wie Verkehr, Logistik, Tourismus, Umweltschutz oder etwa die Sicht von Fans einbezogen. Genau wie beim Fußball standen bei diesem einmaligen Lernerlebnis Grundwerte wie Toleranz, Teamgeist und Fair Play im Mittelpunkt. Abgerundet wurde der Tag durch eine auf das Thema abgestimmte Stadionführung.

Tade Friedrichsen

Besuch der Kaufmännischen Assistenten beim Energiemobil

Am 10. März 2023 haben die beiden Klassen KA-F1-22 und KA-F2-22 das Energiemobil Schleswig-Holstein besucht. Wir haben uns nicht nur über Ursachen des Klimawandels informiert, sondern auch viele Fakten zur Energiewende in Schleswig-Holstein erfahren. Die Bedeutung der Sektorenkopplung war ebenso Thema wie die unterschiedlichen Arten regenerativer Energie. Integrativ gab es vielfältige Anregungen zum Energiesparen und zum eigenen bewussten nachhaltigen Handeln. Für uns war dieser Besuch ein weiterer Schritt in eine nachhaltigere Zukunft.

Sönke Feddersen

II. Tag der beruflichen Bildung an der HLA

Nach langer Pause fand am Donnerstag, dem 26. Januar 2023, wieder der Tag der beruflichen Bildung an der HLA statt. Wir konnten über 30 regionale Unternehmen in unserer Sporthalle begrüßen, die an interessant gestalteten Messeständen ihre vielfältigen Ausbildungs- sowie Praktikumsmöglichkeiten vorstellten.

Unsere Schülerinnen und Schüler des Vollzeitbereichs erhielten die Chance, viele berufsorientierende Gespräche zu führen sowie zukunftsweisende Kontakte zu knüpfen. Wir blicken auf einen erfolgreichen Tag zurück und danken allen Betrieben für die rege Teilnahme.

III. dialogP 2023: Erstmals an der HLA in Flensburg

Am 21. Februar 2023 fand erstmals das Projekt dialogP an der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule RBZ AöR statt. Das Ziel des Projekts ist es, die Jugend für Politik zu begeistern sowie Schülerinnen und Schüler mit der Politik an einen Tisch zu bringen.

Vorbereitung auf die Veranstaltung

Um die Schülerinnen und Schüler auf die Veranstaltung bestmöglich vorzubereiten, war zum einen viel Organisatorisches zu klären. Die Schülerinnen und Schüler wählten und erarbeiteten die Diskussionsthemen für die Veranstaltung selbstständig und die Lehrkräfte Matthias Nissen, Johanna Knapp und Pia Meyer standen ihren Schülern mit großer Hilfe zur Seite, wie beispielsweise bei der Auswahl der Themen.

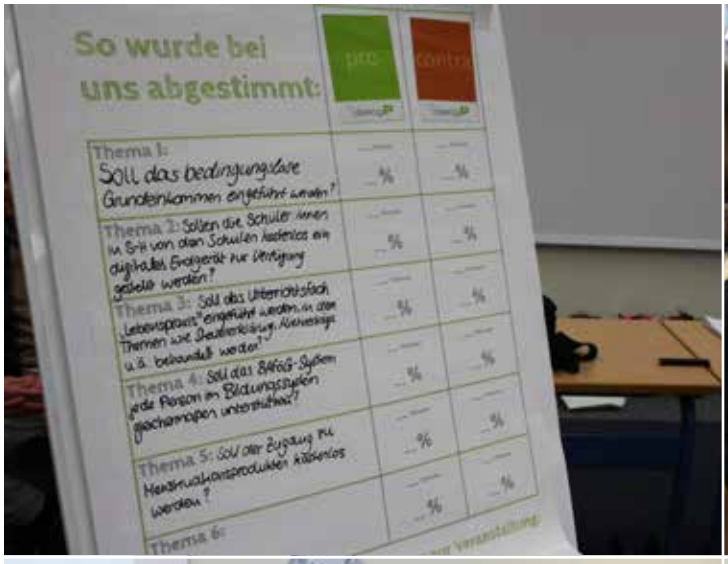
Der große Tag an der HLA

Höhepunkt des Projekts war die Dialogveranstaltung, bei der Vertreter aller Fraktionen des Schleswig-Holsteinischen Landtages an die HLA kamen. Zu Gast waren die Abgeordneten Uta Wenzel (CDU), Catharina Nies (Bündnis 90/Grünen) sowie die Abgeordneten Thomas Höck (SPD), Oliver Kumbartzky (FDP) und Christian Dirschauer (SSW).
Es nahmen insgesamt 57 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen BW-1-21, FOS-1-22, BG21a und VW-B1-22 teil. Das Moderatorenteam aus der BG21a leitete die Veranstaltung. Daraufhin gab es die Möglichkeit, dass die Abgeordneten sich kurz vorstellen konnten. Im Anschluss übernahmen die Moderatoren wieder und stellten kurz die Thementische vor. Anschließend gab es ein kurzes Quiz, bei dem die Schülerinnen und Schüler und Abgeordneten sich ein wenig kennenlernen konnten, da sie gemeinsam an jedem Thementisch das Quiz lösten. Daraufhin begannen die Diskussionsrunden, bei der die Abgeordneten alle zehn Minuten die Tische wechselten. So konnte jede Klasse mit jedem Abgeordneten über das eigene Thema sprechen und diskutieren. Nachdem die Diskussionsrunden beendet waren, wurde im Plenum über die Diskussionsfragen abgestimmt. Diese waren beispielsweise „Sollen die Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein von der Schule kostenlos ein digitales Endgerät zur Verfügung gestellt bekommen?“, oder „Soll das Unterrichtsfach „Lebenspraxis“ eingeführt werden, in dem Themen wie Steuererklärung, Mietverträge u.ä. behandelt werden?“. Bei den Diskussionsfragen waren sich mehrheitlich alle einig bis auf die Diskussionsfrage: Soll das BAFÖG System jede Person

im Bildungssystem gleichermaßen berücksichtigen? Dabei kam es zu keiner eindeutigen Mehrheit und die Frage sorgte für eine hitzige Diskussion. Nach der Verabschiedung ergab sich für uns als das Presseteam die Möglichkeit, die Abgeordneten und unseren Schulleiter Herrn Andreas Zettl zu interviewen.
Es war für alle Beteiligten eine sehr spannende Veranstaltung. Die Stimmung war gut und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung machten einen motivierten Eindruck. Auch im Jahr 2024 wird DialogP stattfinden und eventuell wird auch die HLA Flensburg wieder dabei sein und wir würden uns freuen, die Abgeordneten wieder zu sehen.

Hintergrund von dialogP
Das Projekt Dialog P wird getragen von Kulmus e.V. Dieser Verein setzt sich seit 1999 für eine verantwortungsbewusste Bürgerschaft, die Demokratieförderung sowie politische Bildung an Schulen ein. Ein weiteres Projekt, das der Kulmus e.V initiiert hat, ist die Juniorwahl, die letztes Jahr ebenfalls bei uns an der HLA stattgefunden hat.

Achraf Leon Ayada und Elias John (BW-1-21)



IV. Dein Tag als Führungskraft

Am 10.11.2022 nahmen 16 Schülerinnen und Schüler der HLA-Die Flensburger Wirtschaftsschule an der Veranstaltung „Dein Tag als Führungskraft“ teil. Organisiert von den Wirtschaftsjunioren Flensburg erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Tag lang Einblicke in das tägliche Geschäft einer Führungskraft von regionalen Unternehmen. Die Teilnehmerrinnen und Teilnehmer hatten an diesem Tag die Möglichkeit, Informationen über Ausbildung, Karriere und Einstiegsvoraussetzungen zu gewinnen und erste berufliche Kontakte zu knüpfen. Nach ihrem Tag in den jeweiligen Unternehmen fand eine Abschlussveranstaltung mit durchweg positivem Feedback in den Räumlichkeiten der Sydbank statt. Bei guter Bewirtung und netten Gesprächen klang ein gelungener Tag aus. Einen besonderen Dank sagen wir den teilnehmenden Unternehmen und Christian Vach, der uns durch den Abend führte.

Fin Hollesen

V. Erfolgreiche Typisierungsaktion an der HLA

Am 24.01 und am 27.01.2023 gab es Typisierungsaktionen an zwei Standorten der HLA in Flensburg. Das Ziel ist es, potentielle Stammzellenspender:innen zu finden. Nur so erhöht sich die Chance, dass Lebensretter für Leukämie-Erkrankte gefunden werden können.
Dafür war die Stefan Morsch Stiftung in unseren Räumen in der Marienallee und am Schlosswall und hat die Typisierungen durchgeführt.

Ein absolut überragendes Ergebnis lieferten die freiwilligen Teilnehmer. Insgesamt haben sich 118 Schüler:innen und Lehrer:innen typisieren lassen. Am Standort Schlosswall waren es 57 und in der Marienallee 61 Schüler:innen und Lehrer:innen.
Herzlichen Dank an alle Teilnehmer:innen und Mithelfer:innen!

Lene Kramp, Schülerin im 13. Jahrgang

VI. Besuch des Childhood-House in Flensburg

Das Childhood-House ist ein Konzept, das sich an Kinder und Jugendliche richtet, die Gewalt, Misshandlungen oder Vernachlässigung erfahren haben.

Es ist eine ambulante Anlaufstelle, in der Jugendliche durch speziell geschultes Personal und in kind- bzw. jugendgerechter Umgebung untersucht und unterstützt werden (Ärzte, Staatsanwälte, Polizei). Träger des Childhood-Houses ist ProFamilia.
Das Childhood-House in Flensburg gibt es erst seit dem Jahr 2022. Das war der Grund, uns im Rahmen des Netzwerktreffens über das Konzept und die Möglichkeit des Zugangs für unsere Schülerinnen und Schüler zu informieren. Wir wurden von der stellvertretenden Leiterin, Sabine Schmidt, freundlich empfangen und durch das gesamte Haus geführt.
Wer nähere Informationen zum Childhood-House haben möchte, kann sich gerne an uns wenden.

Jürgen Blasig, Christiane von Rhein-Uyar, André Schmidt

5. Da war doch noch was

I. 150 Jahre HLA – Festakt im Deutschen Haus

Im Jahr 2022 feierten die beruflichen Schulen 150 Jahre berufliche Bildung in Flensburg. Rund 200 Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kammern und Schulen würdigten das Jubiläum im Deutschen Haus mit dem Festakt 150 Jahre Berufliche Schulen in Flensburg.
Im Beisein der Ministerin für Allgemeine und berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, Karin Prien, der Oberbürgermeisterin der Stadt Flensburg, Simone Lange, dem Hauptgeschäftsführer der IHK-Flensburg, Björn Ipsen und dem stv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, Dirk Belau wurde der Festvortrag „150 Jahre berufliche Schulen in Flensburg: Entwicklung – Status quo – Perspektiven“ vom Direktor des Schleswig-Holsteinischen Instituts für berufliche Bildung, Jörn Krüger und Dr. Arno Broux vom Landesseminar berufliche Bildung gehalten.

Simone Lange | *Björn Ibsen* | *Dirk Belau*

Andreas Zettl | *Karin Prien*

HLA-Band

II. 150 Jahre HLA - Motto-Party des Kollegiums

Das Kollegium der HLA feierte das besondere Jubiläum mit einer Party unter dem Motto „Vergangene Zeiten“ und legte sich mit tollen Verkleidungen ins Zeug. Gute Musik, leckere Snacks und jede Menge gute Laune sorgten für einen schönen Abend.

III. 150 Jahre HLA - HLAteachers@Turntables

Und auch eine Party mit den Schülerinnen und Schülern durfte nicht fehlen - über 550 Schülerinnen und Schüler feierten im Flensburger MAX die Jubiläumsparty zum 150-jährigen Bestehen. Bei bester Stimmung legten die HLAteachers auf und brachten die Tanzfläche bis zum frühen Morgengrauen zum Glühen.

IV. Die guten Geister der HLA

Schulsozialarbeiterin Carina Boysen

IT-Spezialistin Alisha Rau

IT-Spezialist Kolja Stammer

Schulpsychologin Lina Suhodolskiene

Team Schulbüro Andrea Holst, Karen Bremer, Hanka Düding, Silke Jensen

Hausmeister Arne Plorin

Danke für Euren Einsatz!

Hausmeister Herr Friedrichsen, Herr Wieland, Herr Henning und unsere Reinigungskräfte

6. Tschüss HLA

Schulabschlüsse an der HLA

Auch im Schuljahr 2022/23 haben wieder sehr viele unserer Schülerinnen und Schüler erfolgreich einen höheren Schulabschluss an der HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule erworben. Insgesamt konnten wir folgende Schulabschlüsse vergeben (Vollzeitbereich):

- Allgemeine Hochschulreife:
  73 (54 Berufliches Gymnasium und 19 Berufsoberschule Wirtschaft)
- Fachgebundene Hochschulreife:
  3 (Berufsoberschule Wirtschaft)
- Fachhochschulreife: 90 (Berufsfachschule III Kaufmännische Assistentinnen/Assistenten, ZAW-Maßnahmen, Fachoberschule Wirtschaft und Berufliches Gymnasium)
- Mittlerer Schulabschluss (MSA):
  47 (Berufsfachschule I Wirtschaft und Berufsschule)
- Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA):
  28 (AVSH)

Hinzu kommen 404 Prüflinge, die ihre kaufmännische Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.
Darüber hinaus wurden an der Flensburger Wirtschaftsschule mit der Zusatzqualifikation Europakauffrau/-mann und den KMK-Fremdsprachenzertifikaten weitere Zeugnisse erworben.
Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen und wünschen Ihnen viel Erfolg und Gesundheit.

AVSH-Klassen 2023

Berufsfachschule I 2023

Berufsfachschule III 2023

Berufliches Gymnasium 2023

Fach- und Berufsoberschule 2023

Impressum

Verantwortlich für die Inhalte:

HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule RBZ AöR
Marienallee 5
24937 Flensburg

Tel: 0461/85-2530
Fax: 0461/85-2253
E-Mail: verwaltung@hla-flensburg.de

Schulleitung:
OStD Andreas Zettl, Schulleiter und Geschäftsführer
StD Philipp Hagemeier, stellvertretender Schulleiter
StD Timo Petersen, stellvertretender Schulleiter

Redaktion:
Henning Herzfeldt, Timo Petersen, Sonja Graetsch-Dietz

Druck und Gestaltung: Flensborg Avis